

Warum nicht gleich so?!

Die

1000 fache

Sundgrube

Für die Hausfrau,
für den Landmann
und für jedermann
in Stadt und Land

1000 wunderbare Sachen,
die Dir's Leben leichter machen!



14. Auflage
281. bis 280. Tausend

Das ist wirklich fabelhaft,
wie dies Büchlein Freude schafft!

Einiges vom Wichtigsten

aus diesem Büchlein:

Schönheitspflege	siehe besonders Winke Nr. 520—569
Große Wäsche	643—680
Der Fleck muß weg!	704—765
Ritzen, Kleben, Leimen	459—474
Garten, Pflanzen, Säen 187—237 und	621—642
Krankheiten, Leiden	570—599
Einmache-Winke	783—787
Wie wird das Wetter?	810—851
Putzen, Reinigen, Polieren	336—402
Haustiere	486—513
Wintervorräte	600—617
Küchengewichte und -maße	766—775
Tees und Kräuter	859—898
Mutter und Kind	934—952

Einige besonders interessante Winke

aus diesem Büchlein:

(Siehe die Nummern im Register)

Glas mit der Schere schneiden — Tapeten abwaschbar machen
Billige Fenerung für den Winter — Eier 1 Jahr lang frisch
Dicks Leder kinderleicht schneiden — Die Mottensalle
Hühner überfliegen Zäune nicht mehr — Schlant werden
Gardinen fangen kein Feuer — Die selbstgebaute Gartenwalze
Jeder Fisch hält sich frisch — Klinge im Messer löse?
Puderzucker selbst herstellen — Sachen wasserdicht machen
und viele Hundert anderer Winke

Im Umsehen

(innerhalb weniger Wochen) wurde die 13. Auflage (241.260. Tausend) dieses praktischen Büchleins abgesetzt. Wir übergeben hiermit den Hausfrauen die 14. Auflage. Denken Sie an die Lösung:

Sparen — und Kampf dem Verderb!

Liebe Hausfrau in Stadt und Land, lieber Landmann, Siedler, Gartenbesitzer!

Sie und unser Verlag — wir sind uns nicht mehr fremd, denn über 500.000 deutsche Hausfrauen besitzen schon unser anderes Hausfrauen-Büchlein, die „400 Sachen zum Bessermachen“, und der begeistertsten Zuschriften aus allen Kreisen unserer Volksgenossen waren es viele.

Aber wir haben uns, angespornt durch diesen Erfolg, gesagt: wir können noch viel mehr, wenn man so dankbare Verlagskunden hat! — Und so ist hiermit, unterstützt von vielen Fachmitarbeitern, unsere

1000fache Fundgrube

in langer Arbeit entstanden. Sehen Sie bitte ausführlich hinein!

Ganz gleich, was Ihnen in der Wohnung oder im Hause und Garten kleinen und großen Ärger oder Kopfzerbrechen macht, ob z. B. Wände feucht sind, Kesselfeinstaub, Grünspan, Schimmel oder andere unerwünschte Erscheinungen aufgetreten sind, ob Rohrstühle eingefressen, Ausgüsse verstopft, Gegenstände zerbrochen, Kleider unansehnlich geworden sind, ob Lebensmittel zu verderben drohen, Schlüssel sich schwer drehen, Flecke zu entfernen sind, ob irgend etwas aufgestrich, gereinigt oder repariert werden muß, ob Strümpfe nach dem Waschen zu klein geworden oder Schuhe zu eng sind — oder wo uns sonst der Schuh drückt: Sie finden in diesem Büchlein die richtigen Wege, selbst allen Schaden zu beseitigen, und finden viele neue, wunderbare Anregungen.

Und selbst in verzweifeltsten Fällen! Die alte Lederhandtasche, die Sie ausrangieren wollten, wird wieder zu einem tadellosen Stück, unansehnlich gewordene Gardinen werden so, daß man sie für neu hält, Haken in jede Steinwand schlagen Sie mühelos, durchlöcherter Emaille-Eimer werden gekittet und halten weitere Jahre, seidene Strümpfe und Sachen machen Sie selbst farbecht — aber das sind alles nur wenige Beispiele von vielen.

Sämtliche 1010 Winke dieses Büchleins sind von denen der bekannten „400 Sachen zum Bessermachen“ durchweg **verschieden**.

Fast jeden Tag werden Sie dieses Büchlein gebrauchen, und es wird Ihnen bald unvergleichlich viel mehr wert sein als der Preis von 50 Pfennig, den es kostet.

Friesack (Mark), im Juli 1937.

Ihr

Günter Seymann Verlag

(Deichschriftumschammer B 18 710)

Nachdruck und Nachahmung werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Die wichtigsten Stichworte

(Die Zahlen bezeichnen die Nummern der Winte.)

Abendrot	851	Bierflasche angebrochene	51
Abgespielte Grammophonadeln	801	Bierflecke	752
Abwaschbarmachen von Tapeten	375	Bilder, Bilderrahmen	322, 362, 918, 978
Achselweiß beileiten	986	Birnen	600, 784
Akzie als Wetterprophet	826	Blasse Aussehen	524
Alpakaöl pflegen	336	Blattlaus	102, 114, 626
Aluminium reinigen	341	Blaubeeren getrocknete	871
Ameisen 91—95, 828, 829, 901, 925, 926		Blaubeerflecke	735
Angebranntes	49, 258, 286, 295	„Blaubeermund“	764
Angeschnittenes Brot	298	Blechgeschirr putzen	42
Anistee	859	Bleistiftschiff verwischt nicht	158
Anstrich dauerhafter auf Eisen	409, 410	Blumen halten sich länger	912, 913
Anstrich feuerfester für Holz	123	Blumen Versand frischer	432
Anstrich für feuchte Kellerwände	163	Blumenstohl	198, 249
Anzug reinigen	485, 699	Bluten	676, 998
Apfel	265, 600, 783	Blutflecke	716, 717, 908
Apfelmus einmachen	786	Blutreinigung	591, 861, 892, 895, 896
Apfelschalen verwerten	265	Boden schlechten verbessern	189
Apfelsinenschale nicht fortwerfen!	119, 288	Bohnen im Garten	221—224
Appretieren	667, 998	Bohnen schneller weichkochen	290
Aquarium	328, 921	Bohnenkaffee	299, 300
Armbanduhr geht falsch?	971	Bohnern	793
Armel durchschwitzte	1010	Brandflecke	712, 713
Äpfeln (Kelleräpfeln)	79, 80	Brandwunden	483, 484, 904
Asthma	593, 862	Braten angebrannt	286
Atem wohlriechender	535	Braten (Fettspritzen verhindern)	311
Atlasschuhe	690	Braun färben	671
Aufgesprungene Hände	571	Braun werden	525
Aufgewärmtes	296	Braune Nitrofin-Fingerspitzen	37
Augenbrauen (Reiz erhöhen)	545	Brechdurchfall	950
Augenwimpern werden strahlend	546	Brennnessel-Tea	861
Ausguß verstopft	170	Brennspiritus (störender Geruch)	923
Ausrutschen in der Badewanne	475	Briefmarken leicht ablösen	334
Äxt arbeitet besser	424	Brillantine selbst herstellen	1005
		Brille läuft nicht an	332
Backbleche reinigen	138, 293	Brokatschuhe reinigen	690
Backfett altes wieder frisch	285	Brombeersaft gegen Heiserkeit	928
Backöl	246	Bronzegegenstände putzen	130, 392
Badeanzug	679	Brot altes verwerten	284
Badewanne reinigen	119	Brot angeschnittenes frischhalten	298
Badewasser	476	Brotaustrich billiger	283
Badezusatz	564	Brotvorräte auf dem Lande	612
Baldrian	860	Brutnest (Hühner)	504
Balken vor Fäulnis schützen	43	Brutzeiten	776
Ballenschmerzen	858	Bücher (Ledereinband auffrischen)	58
Bäume (Obstbäume)	217, 234, 637	Bügeleisen	26, 995
Baumgrube	219	Bürsten reinigen	449, 984
Baumschul-Artikel	220	Butter ranzige verbessern	301
Beerensträucher (Raupen)	101—103		
Beete anlegen	203	Cachenez richtig waschen	663
Benzin (keine Fleckenränder)	4	Christbaum lange frischhalten	443
Bernstein reinigen	344, 909	Christbaumschmuck	41
Beton Risse im	428	Creme de Chine waschen	665
Bettfedern reinigen	172		
Bettvorleger rollt sich	330	Dachmoos entfernen	396
Bienen (Wetter)	830, 831	Deden wollene	917
Bienenstiche	310, 478, 870	Desinfizieren	120
		Dill	788

Drahtwürmer	624, 625
Düngen	16, 202, 205, 206, 229,
230, 642, 914, 924	
Durchfall	871, 879, 887, 888, 950

Edelsteine reinigen	345
Ehrenpreistee	862
Eibisch (Wthee)	863
Eichenmöbel auffrischen	176
Eidechse	635
Eier erfrorrene wieder essbar	53
Eier frischhalten	613, 614
Eier plagen nicht	253
Eierschalen	16
Eigelb übriggeblieb. aufbewahren	243
Eigelbflecke	718
Eimer durchlöchert	981
Einbrecher: Türsicherung	157
Einwegene Nägel	554
Einlegesohlen	804
Einmachewinte	30, 238, 783—787
Eisstrant (schlechter Geruch)	980
Eiweiß schlagen	318
Elfenbein reinigen	338—340
Emailliergeßirrt	24, 119, 348, 349, 981
Engerlinge	833
Enten	832, 956
Entfettungsfur	561
Entsäuerung von Milchgefäßen	514, 515
Enziantee	865
Erbisen schneller weichkochen	290
Erdbereen	638—640, 825
Erdbeerflecke	736, 737
Erdfloß	115
Etiketten leicht lösen	442
Fahnenwaschen	966
Farbbandflecke	989
Farbe eingetrocknete	438, 439
Farben verdünnen	440
Färben	173, 671, 672, 961
Fässer (Schimmel)	414
Faulbaumrinde	866
Federn reinigen	172
Feigen	868
Fencheltee	867
Fensterflügel gehen schwer	319
Fensterfitt	155, 466, 467
Fensterleder	314
Fensterputzen	312, 402
Fensterstücken mattieren	403, 404
Fesseln zu dicke	555
Fett (Backfett) altes wieder frisch	285
Fett spritzt nicht umher	311
Fettflecke	56, 305, 376, 377, 430, 722—725, 761
Feuchte Schuhe und Stiefel	15
Feuchte Schränke und Kommoden	19
Feuchte Wände und Wohnungen	978, 991
Feuer am Löschen?	304
Feueranzünder	794, 806
Feuerung billige für den Winter	142
Feuerlöscher selbsthergestellt	429

Feuerfesterer Holzanstrich	123
Filzhüte	31, 693, 804
Fingernägel	551—554
Fingerspitzen braungefärbt	37
Fisch noch frisch?	289, 953, 954
Fischgeruch am Geschirr	932
Flanell	649, 650
Flaschen	20, 32, 38, 121, 141, 355
Flecke in Kleidern usw.	305, 307, 430,
681, 698, 704—763, 989	
Flecke auf dem Fußboden	398, 762
Flecke auf Leder	367, 397, 761
Flecke auf Marmor	390
Flecke auf Metall	133, 386
Flecke auf Milchglas	399
Flecke auf Silberlöffeln	719
Flecke auf Tapeten	376—379
Fleckenränder von Benzin	4
Fleckschleife flüssige herstellen	454
Fledermaus als Wetterprophet	699
Fleisch gehacktes hält sich	242
Fleisch rohes verlesen	282
Fleischmaschine	52, 800
Fliegen	81—87, 619—621, 836
Fliegenstaub	352—354
Fliesen reinigen	184
Flöhe	71, 72
Flurglocke dämpfen	453
Flüssigkeiten leicht verderbliche	294
Fotos reinigen	445
Frischhalten (Speisereste)	9
Frostbeulen	557
Frösche (Wetter)	837, 838
Früchte eingemachte schimmeln nicht	238
Frühjahrsholz	427
Frühlings-Müdigkeit	599
Fußabtreter reinigen	441
Fußboden 8, 122, 167, 394, 398, 428, 990	
Fußbodendöl selbst herstellen	807
Füße	555, 556, 854, 855, 858, 906, 965
Fußschweiß	556
Gans alt oder jung?	956
Gänsefelle	509
Gardinen	3, 73, 436, 958, 961, 962
Gardinenringe laufen schwer	3
Gartenboden	189, 933
Gartenmauer ausbessern	405
„Gartenpolizei“	634—636
Gartenwalze selbstgebaute	187
Gas sparen	278—280
Gebäck frischhalten	287
Geheizte Möbel reinigen	369
Geheimtinte	824, 325
Gehversuche erste des Kindes	935, 945
Gemälde auffrischen	139, 140
Gemüse ernten	195
Gemüse (Raupen)	101, 198
Geruch schlechter	320, 433, 435, 455, 980
Getränke kühlhalten	18, 244
Geweibe, Gehörne reinigen	152, 153

Gießen im Garten . . . 225—228
 Gießanne (Voch) . . . 188
 Gips . . . 975, 976
 Gipsfiguren reinigen . . . 356
 Gitter rostiges . . . 40
 Glacehandschuhe reinigen . . . 694
 Glanzstellen am Hosenboden . . . 1009
 Glas: auf Glas schreiben . . . 12
 Glas fitten . . . 460, 471
 Glas wird klarer . . . 144
 Glas mit Schere schneiden . . . 17
 Gläser inandersetzen . . . 145
 Glaserfitt . . . 155, 466, 467
 Glasgefäße springen nicht . . . 996
 Glasstöpel leicht lösen . . . 169
 Glätteis . . . 822
 Glätten ohne Plätten . . . 654
 Glaze . . . 544, 578, 580
 Glazerin gegen Schnupfen . . . 14
 Goldborten reinigen . . . 395
 Goldfische . . . 328
 Goldsachen reinigen . . . 179
 Grammosonnadeln abgepielte . . . 801
 Granaten reinigen . . . 985
 Grasflecke . . . 721
 Große Wäsche . . . 643—670
 Grünspan . . . 118
 Gummi kleben . . . 469
 Gummiabläge, -Sohlen, -Schuhe . . . 60
 Gummimantel . . . 681—684
 Gummiringe hartgewordene . . . 899
 Gummischwamm waschen . . . 360
 Gurgeln . . . 308
 Gurten säen . . . 237
 Gurten frische aufbewahren . . . 275
 Gurtenlat (jeder vertragend) . . . 274
 Gurtenjehlinge selbst heranziehen . . . 209
 Haarausfall . . . 544, 578—580
 Haarbrillantine selbst herstellen . . . 1005
 Haarbürste reinigen . . . 449
 Haare als Düngemittel . . . 230
 Haare braun färben . . . 987
 Haare unerwünschte im Gesicht . . . 570
 Haarpflege . . . 539—544
 Hackbrett . . . 350, 351
 Hagebutten . . . 232, 233
 Haken in Steinwand schlagen . . . 406
 Hände (Rein. usw.) 29, 30, 321, 419, 457, 458
 Handpflege . . . 547—554, 571, 647
 Handschuhe . . . 694, 695
 Handtische reinigen . . . 997
 Hängeleib verhüten . . . 568
 Harz von Händen abwaschen . . . 419
 Harzlede . . . 751
 Haselnuß . . . 218, 1000
 Hauhechel . . . 869
 „Hausfrauenhände“ . . . 321
 Hausschwamm . . . 63—65
 Hauswurz . . . 870
 Hautpflege 520, 532, 533, 566, 902, 993
 Heckenchnitt . . . 213

Hefe prüfen . . . 277
 Heidelbeeren . . . 871
 Heiserkeit . . . 576, 873, 874, 928
 Henkel zu heiß? . . . 54
 Herbstzeitlose . . . 827
 Herd (Rost) . . . 127
 Herdfeuer will erlöschen? . . . 304
 Herzklopfen (Sport) . . . 857
 Heuschnupfen . . . 885
 Hobel kleinen selbst herstellen . . . 451
 Holunder . . . 872
 Holz . . . 43, 123, 427, 464, 517
 Holzleiche . . . 116, 914
 Holzgeschirr reinigen . . . 350
 Holzpolitur besonders gute . . . 161
 Holzwürmer . . . 112, 113
 Horn fitten . . . 468
 Hornhaut . . . 585
 Hornspäne als Düngemittel . . . 229
 Hosenboden wird nicht blank . . . 1009
 Hustlath . . . 873
 Hüften zu starke . . . 562
 Huhn alt oder jung? . . . 955
 Hühner . . . 207, 502—508
 Hühneraugen . . . 584—586, 870, 988
 Hund . . . 117, 185, 486—492
 Husten . . . 573—575, 862, 873, 888, 889
 Igel . . . 635
 Insektenstiche . . . 310, 478—481, 870
 Isländisch Moos . . . 874
 Isolierflaschen . . . 927
 Jackenärmel durchschwigte . . . 1010
 Jodflecke . . . 710, 711
 Johanniskraut . . . 875
 Jung bleiben . . . 558
 Kacheln mattgewordene . . . 126
 Kaffee gemahlten prüfen . . . 256
 Kaffee schmeckt besser . . . 299
 Kaffeelede . . . 714, 715
 Kaffeemühle . . . 156
 Kaffee . . . 257, 291
 Kakaoflede . . . 714, 715
 Kalk im Auge . . . 417
 Kalkstein kochen . . . 615
 Kalken der Obstbäume . . . 637
 Kalmus . . . 876
 Kamille . . . 791, 877
 Kamm reinigen . . . 148
 Kaninchen . . . 493—501
 Karbid als Düngemittel . . . 924
 Karbolium . . . 457
 Karotten frühe erzielen . . . 191
 Kartoffeldämpfer einfacher . . . 268
 Kartoffelflöhe bröckeln nicht ab . . . 264
 Kartoffeln 21, 49, 248, 266, 267, 269, 271, 272, 609
 Kartoffelpuffer leichter verdaulich . . . 270
 Kartoffelschalen . . . 806
 Käse alten verwerten . . . 474
 Käse vor Maden schützen . . . 98

Kastanien entbittern . . . 513
 Kater (Katenjammer) . . . 1008
 Katzen vertreiben . . . 231
 Kautschuk: Bruchigwerd. verbind. . . 149
 Keimzeiten . . . 778—782
 Keller feuchter . . . 163
 Kellerafeln . . . 79, 80
 Kerzen sitzen gerade . . . 335
 Kerzenhalter praktischer . . . 809
 Kesselstein . . . 124
 Ketten zerrissene . . . 411
 Kinder kleine . . . 934—952
 Kindermurmeln als Nothilfe . . . 295
 Kinderwagendach waschen . . . 357
 Kirschen . . . 36, 602, 787
 Kirschsteine als Wärmtischenfüllung . . . 45
 Kisten alte . . . 197
 Kitten, Kleben, Leimen 166, 459—474, 808
 Klaviertasten reinigen . . . 338
 Kleider . . . 673—680, 998
 Klöße . . . 263, 264
 Knoblauch . . . 878
 Knoblauchsaft . . . 558
 Knöterichtee . . . 879
 Kochtopf . . . 54, 960
 Rohköpfe aufbewahren . . . 611
 Rohlmaden . . . 99, 198
 Rohkrabi . . . 192—194
 Rostläufer reinigen . . . 393
 Roststeppich verschossen . . . 979
 Rostmode geht schwer auf . . . 319
 Rostschmerzen . . . 882, 887, 896, 919
 Rostschuppen . . . 592
 Rostwaschpulver selbst herstellen . . . 969
 Roststiftflede . . . 756
 Rostreinigen . . . 346
 Rostmöbel, Rostwaren 160, 302, 760
 Rorinthen aufbewahren . . . 260
 Rorken entfernen . . . 146
 Rorkenzieher-Erlaß . . . 171
 Rrant, bettlägerig . . . 595, 596
 Rrähensfüße bekämpfen . . . 529
 Rräuter im Garten . . . 788—791
 Rrawatten seidene waschen . . . 1001
 Rristall wird klarer . . . 144
 Rristalltannenzapfen . . . 41
 Rristische Tage für die Frau . . . 563
 Rronleuchter reinigen . . . 392
 Rröten (Wetter) . . . 839
 Ruchen festhalten . . . 292
 Ruchen frischhalten . . . 287
 Ruchenblede . . . 138, 293
 Ruchenbretter . . . 350, 351
 Ruchengewichte und -maße . . . 766—775
 Ruchenträuter trocknen . . . 929
 Ruchenmesser . . . 900
 Ruchenschüssel reinigen . . . 448
 Ruchenschaben (Schwaben) . . . 66
 Ruchenschrankgeruch beseitigen . . . 2
 Ruchentisch (Fettflede) . . . 56
 Rüche (Wetter) . . . 850

Rühlen ohne Eis . . . 18, 244
 Rummeltee . . . 880
 Runstleide bügeln . . . 655
 Ruptergeschirr reinigen . . . 128, 347
 Rürbis . . . 204, 237
 Rürbisterne . . . 881
 Rad für Rorbwaren und Holz . . . 160
 Radfarbe verdünnen . . . 440
 Radierte Möbel reinigen . . . 178, 366
 Radische . . . 688, 689
 Lampenzylinder springt nicht . . . 25
 Laufdraht für Ziegen . . . 510
 Laufschere (Knattern, Bräseln) 1007
 Lavendel . . . 789, 882
 Lebertran (besser schmeckend) . . . 28
 Leder dickes mühelos schneiden . . . 44
 Ledereinband auffrischen . . . 58
 Ledergürtel farbige reinigen . . . 916
 Lederhandtasche reinigen . . . 997
 Lederhosen . . . 397
 Leder fitten . . . 470
 Ledermöbel reinigen . . . 367
 Leder nähen . . . 164
 Lederschmiere . . . 168
 Ledertücher lange weich . . . 314
 Leder wird nicht brüchig . . . 416
 Leishmerzen . . . 859, 860, 887, 894
 Leimen, Kitten, Kleben 166, 459—474, 808
 Leimringe . . . 104—106
 Leinen gelbgeworden . . . 648
 Leinamantee . . . 883
 Leitungshahn zu fest zugedreht . . . 150
 Leuchtende Tinte . . . 326
 Leiförflede . . . 727, 728
 Lindenblütentee . . . 884
 Linoleum . . . 159, 387—389, 907
 Linsen schneller weichkochen . . . 290
 Lippen aufgesprungene . . . 534
 Löffel . . . 47, 48
 Luftverbesserung im Zimmer . . . 477
 Lumpen als Dünger . . . 205
 Maden . . . 98, 99, 616
 Maitäfer . . . 200, 201
 Majoran . . . 885
 „Malerflede“ . . . 762
 Malve . . . 886
 Mandeln . . . 261, 262
 Marienfäfer . . . 634
 Marmor fitten . . . 462, 463, 982
 Marmor reinigen . . . 390, 391
 Matraze . . . 370, 444
 Mattglas . . . 399—401
 Mauer ausbessern . . . 405
 Mauern wasserdicht verputzen . . . 162
 Maulwurf . . . 636, 842, 843
 Maurerarbeiten bei Frost . . . 165
 Mäuleplage . . . 74—76, 235, 930
 Mehlföhe bröckeln nicht ab . . . 264
 Mehltau (Meltau) . . . 628
 Mehlwürmer . . . 616

Meißel arbeitet besser	424	Ölfarbenflecke	746, 747
Messer	137, 798	Ölfarbengeruch im Zimmer	316
Messertlinge loder	431	Ölflaschen reinigen	32
Messing	134, 315	Ölflecke	730
Metallgegenstände (Flecke)	133	Ölgemälde	139, 140, 354
Metallstempel reinigen	143	Ölgetrichene Möbel reinigen	178
Migräne	887, 919	Olivenöl	246, 247
Milben am Stubenvogel	967	„Orangenball“	452
Milch Anbrennen verhindern	258	Papier auf Metall kleben	166
Milchflecke	754, 755	Papier wird unbrennbar	10
Milchglas	399—401	Paraffin	3, 61, 125, 164, 319, 424
Milchfannen, Milchflaschen	514, 515	Parfümflecke	720
Mistkäfer	844	Parfümzerstäuber verstopft	905
Mittesser	530	Parfett reinigen	374
Mittagschlafchen	559	Parmesankäse monatelang frisch	983
Möbel 154, 176, 313, 358, 364—369, 381, 385		Peckflecke	740
Mohrrüben im Nu putzen	50	Belze	109, 692
Moos auf Rasenflächen	210	Berlmutter kittet	468
Moos (Dachmoos) entfernen	396	Peterfilie	618, 964
Mop selbst anfertigen	803	Petroleumflecke	741
Mop-Öl selbst herstellen	807	Petroleumlampe (Rauch verhindern)	412
Morgenrot	851	Pfähle vor Fäulnis schützen	43
Mörtel selbst machen	407	Pfauen (Wetter)	845
Mottrichflecke	763	Pfefferkörner als Mottenjuch	796
Motten	7, 108—111, 796	Pfefferminztee	887
Mottenfalle	107	Pferde vor Fliegen schützen	87
Mückenplage	84, 482	Pflaumen	601, 785
Mückenstiche	479	Pilze getrocknete als Würze	55
Müde und abgepannt	582, 599	Pinie hartgewordene	437
Mundgeruch schlechter	903	Plättchen	26, 995
Mundwasser billiges	536	Polierte Möbel reinigen	313, 365
Musfelleter	853, 856	Politur für Holz herstellen	161
Mutter und Kind	934—952	Polstermöbel auffrischen	364
Nachtgeschirr reinigen	456	Porzellan kittet	461, 471
Nachtjunker (Geruch)	435	Puder	532, 533, 565
Nägel eingewachsene	554	Puderquaste	567
Nägel in Steinwand schlagen	406	Puderzucker selbst herstellen	252
Nägelbürste reinigen	174	Quetschungen	856
Nagelpolierpulver	553	Radieschen	211, 212, 931
Nähen: Derbes	164	Radio (Knattern, Bräseln)	1007
Nähmaschine	701, 702	Rahmen reinigen	362
Naphthalingeruch entfernen	111	Rahmen vergoldete	918
Narben kleine ausglätten	598	Rafen	210
Nasenröte	581	Rasierklängen alte verwerten	792
Nidelgegenstände reinigen	131, 132, 386	Ratten	77, 78
Rußbaummöbel reinigen	385	Rauchen abgewöhnen?	46
Rußherne alte wieder frisch	1000	„Raucherfinger“	37
Rußhalenflecke	759	Raupen, Raupenleim	101—106, 198
Obst aufbewahren	600—603, 607	Regenbogen	810, 811
Obstbäume	217, 234, 637	Regenschirm	180, 696
Obstflecke	30, 707, 708, 733—737	Regenwürmer	100, 846, 847
Ofen ausmauern	407	Reis brennt nicht an	273
Ofenscheln mattgewordene	126	Reiswasser sehr nützlich	668
Ofenkitt	408	Riemenschmiere	168
Ohren abtrocknende	947	Risse in Beton und Zementboden	428
Ohrenlaufen	577	Risse in Wänden und Fußboden	516
Ohrwürmer	617	Rizinusöl angenehmer schmeckend	28
Öl aufheben	246	Rohrgeflecht von Stühlen bleichen	447
Ölfarbe	57, 438	Rohrgeflecht v. Stühlen straffen	446, 700
Ölfarbe verdünnen	440		

Rosen bis in den Herbst blühend	214	Schreiben auf Glas	12
Rosenduft im Zimmer	329	Schuhe	15, 568, 594, 686—691, 968
Rosinen, Rosinthen	260, 261	Schuhputzlecke	748
Rosshaare reinigen	450	Schuppen (Kopfschuppen)	592
Rost	40, 127, 132, 383, 420—423	Schwaben vernichten	66
Rostflecke in Wäsche	742, 743	Schwamm (Hausschwamm)	63—65
Rostloch von Raupen verschont	198	Schwamm (Waschtisch)	22, 360, 805, 915
Rotweinflecke	731, 732	Schweinefleisch	511
Rüben putzen	50	Schweiß (Nahschweiß)	986, 1010
Rüben weike einlagern	610	Schweißlecke	749, 750
Runzeln	529	Schweißfuß	556
Ruß gegen Schädlinge	630	Schweißhände	548
Rußflecke	726	Schweißtreibende Mittel	872, 877, 922
Saatbeet: Schutz gegen Vögel	73	Seide farbecht machen	62
Sattelflecke	707, 708, 733—735	Seidenes	651, 652, 669, 676, 697, 1001
Sägen	425, 426	Seidenpapier	793, 794
Salate schmecken besser	297	Seifenreste	333
Salbettee	888	Setzflecke	963
Salz	302—318	Sellerie	196
Salz im Streuer nicht feucht	276	Seltersflasche angebrochene	51
Samen, Säen	190, 199, 236, 237	Sennesblättertee	890
Samtkleid zerdrücktes auffrischen	680	Senneschoten	891
Samt schwarzer wird wie neu	359	Sengflecke	712, 713
Sauerkirsche	217	Sehlinge	209, 215, 216
Säugling	934—952	Shampoo selbst herstellen	969
Schafgarbe	889	Sichel selbst anfertigen	208
Schals waschen	664	Sicherheitsnadel	151
Scheitel (Herrenscheitel)	1004	Silbernes	135, 136, 337, 434
Schere schärfen	799	Stier aufbewahren	384
Schere wieder blank	5	Sommerprossen	531
Schildläuse	627	Sonnenbrand	526, 527
Schimmel an Gäsern	414	Sockenlecke	754, 755
Schimmeln an Früchten	238	Speck zu zähen verbessern	241
Schimmel an Wurst und Schinken	239	Speisen kühlhalten	18, 244
Schinken	239—241	Speisen veralzen	250, 251
Schirme	696—698	Speiseöl aufbewahren	246
Schlaflosigkeit	519, 860, 911	Speisereste im Sommer	9
Schlagfahne	259	Spiegel	35, 361, 362, 978
Schlank werden	560—562, 992	Spielarten reinigen	363
Schläuche dichten	972	Spinnen	632, 633, 849
Schleier waschen	658	Spitzen	653, 666, 667
Schleifladenmöbel reinigen	368	Spizwegerich	892
Schlittschuhe reinigen	383	Sport	852—858
Schluden	597	Stachelbeerraupen	103
Schlüssel dreht sich schwer	125	Stahl (Rost)	420
Schmutz echten reinigen	342, 345	Stahlgegenstände reinigen	382
Schmutzgränder am Waschgeschirr	317	Ställe vor Fliegen schützen	85
Schnarben	973	Stärkefleister	808
Schnecken	96, 97, 631, 848	Stärkemäße	59, 656, 657, 668, 962
Schnee als Fleckenreiniger	670	Stearinflecke	758
Schnee schlagen	957	Stechwiebeln	641
Schnittwunden	518	Steingut kittet	462
Schnupfen	14, 309, 575, 942	Stempelflecken	27
Schnürsenkel werd. fast unzerreißbar	1002	Stempel reinigen	143
Schokoladenflecke	714, 715	Stickerien bunte bügeln	662
Schönheitspflege	520—581, 993	Stiefel feuchte schnell trocknen	15
Schrammen an Möbeln	358	Stiefelfett wasserdichtes	686
Schrank auslegen	977	Stiefelmütterchen	893
Schrank (Feuchtigkeit in diesem)	19	Stodflecke	705, 706
Schrankflügel gehen schwer?	319	Stodschuppen	309
Schraube in der Wand rostet nicht	423	Stoffe wasserdicht machen	685

Stoffschuhe weiße	691	Walnußblätterttee	897
Stopfen (Kleider)	674	Wandbilder	322
Strickwolle aufgetrennte wieder glatt	994	Wände feuchte	978, 991
Strickwolle (Einlaufen)	661	Wände (Risse usw.)	516
Strohmatte reinigen	441	Wände gefaltete reinigen	181
Strümpfe	62, 651, 660, 959	Wanzen	67-70
Stubenvögel	835, 967	Wärmflasche	413, 970
Stuhlverstopfung	590	Wärmkissen	45
Stullen frischhalten	287	Warzen	587-589, 870
Tabak zu trocknen	1006	Waschblau-Flecke	739
Tapeeten	34, 183, 375-379	Waschen, Wäsche 1, 59, 173, 643-670, 1003	
Taschenlampen-Ersatz	186	Wascheklammer-Flecke	738
Taschenuhr geht falsch?	971	Wäscheleine reinigen	331
Tau	816, 817	Wasserdicht gemauerte Fläche	162
Tausendgüldenkraut	894	Wasserdicht machen	685-687
Tea (echter)	13, 254, 255	Wasserflaschen reinigen	121
Tea (Kräutertees)	859-898	Wasserflecke	381, 757
Teelblätter gebrauchte	202	Wecker nicht zu laut?	175
Teeflecke	753	Weidenvieh vor Fliegen schützen	86
Teerflecke	709	Weidenvieh (Wetter)	850
Teint reiner	569, 993	Weihnachtsbaum	41, 443
Teppich	11, 23, 303, 371-373	Wein am Hause	974
Thermosflasche	927	Weintrauben aufbewahren	603
Tinte leuchtende	326	Weißkohl von Raupen verschont	198
Tinte rote selbst herstellen	323	Wermut-Tea	898
Tintenflecke	307, 744, 745	Wespen	88-90, 478
Tintenreste eingetrocknete	910	Wetter: wie wird es?	810-851
Tischkasten geht schwer auf?	319	Wildlederhandschuhe	695
Toilette verstopft	170	Windeln	938
Tomaten	198, 604, 605	Winterholz	427
Topfpflanzen	226, 228, 327, 622, 623	Wintervorräte aufbewahren	600-614
Trächtigkeitdauer	777	Wirsingkohl von Raupen verschont	198
Treppenhäuser hält länger	177	Wohnlaube alte als Bienenheim	512
Tropfen abgießen	38	Wollene Sachen (nicht einlaufen)	659-661
Tube geht nicht auf	920	Wundertränke	703
Tuch schwarzes waschen	306	Wundlaufen	854
Tür klemmt?	61	Wundreiben der Hände	647
Türsicherung gegen Einbrecher	157	Wurmbabtreibende Mittel	880, 897
Uhr nicht zu laut?	175	Würmer im Abort	629
Uhrketten reinigen	343	Würmer in Blumentöpfen	623
Ungeziefer am Hund	117, 491	Wurst, Würstchen	239, 245, 281
Unkraut	39	Zähne	537, 538, 951
Vasen reinigen	380	Zahnmerzen	572
Verbrennungen	483, 484, 904	Zeitungsbogen alte	142, 802
Verdauungsschwäche	583, 865, 867	Zeitungspapier zur Düngung	206
Vergilben (Wäsche) verhindern	1	Zelluloidgegenstände kittet	6
Verfälschen	250, 251	Zementboden (Risse im)	428
Verstopfung	590, 943	Zentimetermaß-Ersatz	147
Violett färben	672	Ziege	510
Vögel (Stubenvögel)	835, 967	Ziegelstein-Fußboden reinigen	8
Vogelstraß (Schuß vor)	73	Ziegelsteinmauer ausbessern	405
Voilekleider waschen	675	Zigarren, Zigaretten zu trocknen	1006
Vorhängeschloß im Freien	415	Zimmerdecke reinigen	182
Waage	33	Zimmerpflanzen 226, 228, 327, 622, 623	
Wacholder	895	Zitronen	606, 795, 999
Wacholderzweige gegen Mäuse	235	Zitronenschalen	288, 448
Wachstuch reinigen	129	Zucker	852
Wachstuch auf Holz kleben	465	Zuckerflecke	729
Waldmeister	790, 896	Zwiebeln	641, 930
Walnüsse aufbewahren	608	Zwiebelgeruch am Messer	137
Walnußkerne alte wieder frisch	1000	Zylinder (Lampe) springt nicht	25

- Wäsche wird vor dem Vergilben geschützt,** wenn man sie in blauem Packpapier aufbewahrt.
- Rüchenschrankgeruch wird beseitigt** durch Austreuen von gemahlenem Kaffee.
- Wenn die Gardinenringe schwer über die Stange laufen,** so daß man beim Zuziehen Angst bekommt, daß die ganze Herrlichkeit herunterfällt, dann ist das sofort behoben, wenn Sie die Gardinenstangen und -Schnüre mit Paraffin bestreichen.
- Bildung von Flecken - Rändern** nach Behandlung mit Benzin verhütet man, indem man die Stelle sofort in der Sonne oder am Ofen trocknet.
- Die Schere wird wieder blank.** Gebrauchte Scheren und Werkzeuge erhalten neuen Glanz, wenn Sie eine Masse aus einer kleinen Tasse Kleie und heißem Wasser unter Zusatz von 1 Löffel Salz und 2 Löffeln Essig bereiten, sie hiermit ordentlich einreiben und mit Wasser nachspülen.
- Zelluloidgegenstände kittet man,** indem man die Bruchflächen einige Zeit in scharfen Essig taucht und sie dann zusammengebunden trocknen läßt.
- Eindringen von Motten verhindert man,** indem man ein Sträußchen Steinklee zwischen die Sachen legt.
- Ziegelstein-Fußboden wird hervorragend sauber,** wenn Sie dem Aufwaschwasser öfter etwas Salzsäure zusetzen.
- Speisereste im Sommer frischhalten.** Eine Messerspitze Natron hinzugeben!
- Papier wird unverbrennbar,** wenn Sie es mit einer Lösung wolframsaurer Soda tränken.
- Eine Falte im Teppich?** Nach Abbürsten des Teppichs benezt man die Falte auf der Rückseite mit Wasser, läßt den Teppich eine Stunde lang glatt liegen und bügelt ihn dann von der Rückseite.
- Auf Glas schreiben oder zeichnen.** Die Schrift wird mit einem Aluminiumgriffel auf das angefeuchtete Glas geritzt.
- Tea erhält ein besonderes Aroma,** wenn man eine Vanillestange in die Teedose legt.
- Gegen Schnupfen** hilft Einziehen einiger Tropfen Glycerin in die Nase.
- Feuchte Schuhe und Stiefel werden sehr schnell trocken,** wenn man sie mit heißer Kleie oder heißen Erbsen füllt.
- Wozu sind Eierschalen verwendbar?** Eierschalen, kurz gestoßen oder gemahlen, sind als kohlen-saurer Kalk ein guter Zusatzdünger, für den besonders Bohnen und Erbsen dankbar sind. Auch für Topfpflanzen!
- Dünnes Glas kann man mit der Schere schneiden** unter Wasser (z. B. in einem gefüllten Eimer).
- Wer es noch nicht weiß - Kühlen ohne Eis!** Das kann man wunderbar an heißen Tagen, indem man 1 Hand-voll Salz und 1 Päckchen Waschblau in einer Schüssel Wasser auf-löst und die Speisen hineinsetzt. Die Wirkung überrascht jeden

19. **Feuchtigkeit in Schränken und Kommoden verschwindet**
nach Einlegen eines Mullsäckchens mit Kampfer.
20. **Flaschen luftdicht verschließen.**
Man schneidet den Korken hart am Flaschenkopf ab und taucht diesen in eine Lösung von Gelatine in Essigessenz, die eine dicke, rasch erstarrende Masse bildet.
21. **Alte Kartoffeln werden schmackhafter,**
wenn man zu dem Kochwasser etwas Essig gibt.
22. **Verschmutzte Schwämme werden wie neu,**
wenn man sie 24 Stunden in eine Lösung von 125 gr Kochsalz in 1 Liter Wasser legt und sodann in kaltem Wasser ausspült.
23. **Umbiegen der Teppichecken verhindern.**
Man heftet unter die Ecken ein Stück steifer, genau angepaßter Pappe, über die noch etwas Futterleinwand genäht wird.
24. **Innen schwarz gewordene Emailletöpfe**
füllt man mit kaltem Wasser, setzt diesem 1 Teelöffel Soda und 2 Teelöffel Chlor zu, läßt eine Stunde kochen und scheuert mit derselben Brühe aus. Dann sehr gründlich nachspülen!
25. **Lampenzylinder werden vor dem Zerspringen geschützt,**
wenn sie der Länge nach mit einem Glaserdiamanten leicht geritzt werden.
26. **Bügeleisen halten die Hitze länger,**
wenn man sie auf einen Ziegelsstein stellt statt auf den üblichen Metallunterfaß.
27. **Stempelkissen, die nur blasse Abdrücke geben,**
müssen nachts umgekehrt hingelegt werden, damit sich die Farbe wieder an der Oberfläche sammelt.
28. **Lebertran und Rizinusöl schmecken angenehm,**
wenn vorher Apfelsinenschale kleingekaut wird.
29. **Schmutzige Hände werden leicht gereinigt**
durch ein Rhabarberblatt (da dieses Oxalsäure enthält).
30. **Obstflecke an den Händen (zur Einmachezeit)**
verschwinden durch Waschen der Hände in Buttermilch.
31. **Schmutzig gewordene Filzhüte**
werden mit Salmiakgeist, zur Hälfte mit Wasser verdünnt, gereinigt. Die Form des Hutes leidet dabei nicht.
32. **Olflaschen reinigen.**
Sägemehl hineintun und Öl aufsaugen lassen. Nachher mit starker Sodalaugespülen!
33. **Gewichte läßt man niemals**
auf der Waage stehen, weil sie dadurch ungenau wird.
34. **Selbsttapezierte Tapete plagt nicht mehr ab,**
wenn man etwas Terpentin in den Stärkekleister rührt.
35. **Spiegel richtig aufhängen!**
Auf keinen Fall grellen Sonnenstrahlen aussetzen, da deren Einwirkung auf das Quecksilber das Glas fleckig macht.
36. **Aussteinen von Kirschen.**
Man schneidet einen Gänsekiel gerade ab, stößt mit dem Stielende den Stein zur anderen Seite heraus. Raum eine Maschine besorgt das so rasch und gut.

37. **Braunfärbung der Fingerspitzen**
bei starken Rauchern läßt sich mit Zitronensaft bekämpfen.
38. **Tropfen-Abgießen aus Flaschen ohne Tropfenzähler**
gelingt leicht, wenn man die geschlossene Flasche vorher umkehrt so daß sich der Flaschenhals bis zum Rand befeuchtet.
39. **Unkraut auf Gartenwegen beseitigt man**
durch Begießen mit 5%iger Magnesiumchloridlösung.
40. **Kostige Gitterstäbe säubert man**
mit einer Drahtbürste vom Rost und streicht sie mit warmem Leinöl ein. (Dann kann Ölfarbe aufgetragen werden.)
41. **Kristalltannenzapfen als Christbaumschmuck.**
Tauchen Sie reingewaschene Tannenzapfen kurz in eine übersättigte Salzlösung und lassen Sie sie dann trocknen. Sie sind dann mit Kristallen wie mit Reis überzogen.
42. **Blechgeschirr putzt man**
mit einer Mischung aus gesiebter Holzasche und Petroleum.
43. **Holzwerk in der Erde vor Fäulnis schützen.**
Pfähle, Balken usw. kann man noch nachträglich imprägnieren, indem man in den über der Erde befindlichen Teil ein zentimeterweites Loch schräg nach unten bis zur Mitte des Holzes bohrt und es so oft mit Karbolium füllt, wie dieses (in 1 bis 3 Tagen) aufgesogen wird. Dann wird das Loch mit einem Holzpflock verkeilt, der glatt abgeseigt wird.
44. **Dickes Leder läßt sich sehr leicht schneiden,**
wenn man es eine Zeitlang in Wasser eingeweicht hat.
45. **Kirschkerne sind ideale Füllung für Wärmekissen.**
Man wärmt ein genügendes Quantum vor Gebrauch in der Röhre und füllt sie in einen Beutel aus Leinen oder Baumwollstoff.
46. **Rauchen abgewöhnen?**
Wer sich das Rauchen abgewöhnen will, wird in diesem Bestreben unterstützt durch den reichlichen Genuß von Äpfeln.
47. **Metallene Löffel soll man nicht im Topf lassen**
beim Kochen, weil sie einen großen Teil der Wärme ableiten.
48. **Man soll Löffel auch nicht in aufbewahrten Speisen lassen,**
weil sie dem Geschmack schaden.
49. **Kartoffeln angebrannt?**
Es ist halb so schlimm, wenn Sie sie noch einmal mit kaltem Wasser aufsegen und dann nach Aufwallen gleich abgießen.
50. **Das Putzen von Mohrrüben**
ist eine Kleinigkeit mit dem Metall-Lappen (aus Drahtgeflecht).
51. **Eine angebrochene Bier- oder Seltersflasche aufheben.**
Man stellt sie auf den Kopf. Die Kohlensäure bleibt erhalten.
52. **Reste in der Fleischmaschine entfernen.**
Man dreht zum Schluß ein Stück Butterbrot Papier durch. Das Papier wird nicht zerkleinert.
53. **Gefrorene Eier werden wieder eßbar,**
wenn sie 2—3 Stunden in kaltem Wasser gelegen haben.
54. **Kochtopf-Henkel zu heiß?**
Wenn man ihn mit Bast umwickelt hat, kann man ihn auch bei größter Hitze mit bloßer Hand anfassen.

55. **Getrocknete Pilze, durch die Pfeffermühle gedreht,** ergeben eine hervorragende Würze zu vielerlei Zwecken.
56. **Fettflecke auf dem Küchentisch verschwinden,** wenn man einige Zeit einen festen Brei aus Ton auslegt.
57. **Alte Olfarbe auf Holzmöbeln entfernen.**
Man bepinselt sie mit einer Lösung von einer Messerspitze Pottasche in 6 Eßlöffeln Milch und läßt etwas einwirken.
58. **Auffrischen von Büchern mit Ledereinband.**
Sie werden sorgfältig mit geschlagenem Eiweiß abgerieben.
59. **Stärkewäsche glänzt bestimmt,** wenn zu der angerührten Masse ein Stückchen Butter kommt.
60. **Gummiabsätze, -sohlen, Gummischuhe rutschen nicht,** wenn man sie öfter mit grobem Sandpapier behandelt.
61. **Die Tür klemmt?**
Sie brauchen die Reibflächen nur mit Paraffin einzuwachsen.
62. **Seide oder Strümpfe, die sich als nicht farbecht erweisen,** kann man farbecht machen, indem man sie nur kurz in Essigwasser wäscht, dem einige Eisenblätter beigegeben sind. Dann in Salzwasser nachspülen!
63. **Hauschwamm beseitigen.**
Die befallenen Teile regelmäßig mit Petroleum abreiben!
64. **Hartnäckigen Hauschwamm** bekämpft man mit starker Borsäurelösung.
65. **Dem Hauschwamm vorbeugen:**
die gefährdeten Wandstellen mit rohem Holzeßig bepinseln.
66. **Ein gutes Mittel gegen Schwaben.**
Borax und Zucker zu gleichen Teilen mischen! Die Schwaben (Küchenschaben) plagen davon nach dem Genuß.
67. **Wanzen von Holzbettstellen fernhalten.**
Die inneren Holzteile mit Olfarbe streichen!
68. **Wanzen von Metallbettstellen fernhalten.**
Pappstücke mit Olfarbe bestreichen und unterlegen!
69. **Haben sich Wanzen in einem Zimmer eingenistet,** das einige Tage unbewohnt bleiben kann, so stelle man flache Schalen mit Salmiakgeist im Zimmer umher und halte dieses mehrere Tage streng verschlossen: die Wanzen gehen zugrunde.
70. **Wanzen in Kleidern und Stoffen?**
Hier hilft nur: gründlich mit sehr heißem Wasser ausreiben!
71. **Gegen Flöhe.**
Man stellt eine Schüssel mit Seifenwasser und einer dünnen Schicht Öl auf, in deren Mitte eine brennende Kerze oder Nachtlicht gestellt wird. Die gegen das Licht springenden Flöhe werden vom Öl festgehalten und durch das Seifenwasser getötet.
72. **Feldzug gegen den Floh in der Wohnung.**
In alle Dielenritzen, Holzritzen jeder Art, unter Schwellen, Fensterbretter usw. gründlich Petroleum an einem Tage pinseln und die Ritzen dann dichten!
73. **Ausgediente Gardinen** ergeben einen guten Schutz gegen Vogelstraß durch Bedecken der Saatbeete im Garten.

74. **Huch — die Maus! Mäuselöcher im Hause** muß man mit in Terpentin getränkten Lappen verstopfen.
75. **Die Mäuse gehen und kommen nicht wieder,** wenn man getrocknete sehr fein gestoßene Oleanderblätter, mit trockenem Sand gemischt, tief in die Mäuselöcher streut.
76. **„Todesbissen“ für Mäuse in der Speisekammer.**
Von Streichhölzern wird der Phosphor abgeschabt und unter Käsestückchen gemischt, die in der Speisekammer ausgelegt werden.
77. **Bei großer Rattenplage im Keller** erhält der Keller jedes Frühjahr einen gelben Kalkanstrich. Der Kalkfarbe ist Eisenvitriol beizufügen.
78. **Bei Rattenplage auf dem Lande** außerdem Eisenvitriolkristalle in alle Ritzen streuen!
79. **Kelleraffeln — das unangenehmste Ungeziefer** (platt, grau, breit, mit den vielen Beinen). Man gießt in eine Flasche einen Eßlöffel Weingeist, dreht sie derart, daß die ganze Innenwand bespült wird, und legt sie so nieder, daß die Mündung den Boden berührt und die Affeln bequem hineinkriechen können. Das tun sie und werden betäubt. Man verbrennt sie.
80. **Kelleraffeln auf dem Lande:**
Eine Kröte, in den Keller gesetzt, räumt rasch mit ihnen auf.
81. **Fliegen bleiben fern,** wenn Sie Lorbeeröl in flachen Gefäßen aufstellen.
82. **Wer besonders vorsichtig ist,** mischt, wenn er Wände, Möbel, Leisten weiß anstreicht, im voraus Lorbeeröl in die Farbe. Die Fliegen reißen später aus.
83. **Fliegen kommen nicht durchs offene Fenster herein,** wenn Sie Rizinuspflanzen in Töpfen am Fenster aufstellen: allerdings muß das an jedem Fenster erfolgen.
84. **Fliegen- und Mücken-Vernichtung:**
Man stelle auf Tellern eine 10%ige Formollösung auf, die alle zwei Tage erneuert wird!
85. **Fliegen verziehen sich aus Ställen bald,** wenn die Fensterscheiben mit einer Mischung von Kalkmilch mit Wäscheblau angestrichen werden. (Fliegen können die entstehende halbdunkle Beleuchtung nicht vertragen.)
86. **Weidevieh vor Fliegenplage schützen!**
Morgens, vor dem Austrieb auf die Weide, reibt man die Tiere mit Petroleum ein. Die Fliegen verschonen das eingeriebene Vieh.
87. **Pferde schützt man gegen Fliegen** durch Abreibung mit kaltem Walnußblätterttee. (Vor Gewitter besonders wichtig, da die Bremsen dann besonders hartnäckig!)
88. **Wespen sind Bestien im Kleinformat.**
An Bäumen oder Spallieren hängt man weithalsige Flaschen auf die halb mit Zuckerwasser oder gesüßtem Bier gefüllt sind. Es sammeln sich oft Hunderte Wespen an. Diese vernichten!
89. **Wespen-Nester werden abends verbrannt** durch Hineinstoßen eines brennenden Papierballens.
90. **Wespen-Nester in der Erde** werden mit kochendem Wasser übergossen.

91. **Die Ameisenplage!**
Man stellt gezuckertes schales Bier in flachen Tellern auf. Die Ameisen verenden darin in Massen.
92. **Audere bewährte Ameisen-Röder:**
Honigwasser, Himbeerwasser, verdünnter süßer Likör, Sirup.
93. **Schlupfwinkel der Ameisen**
kräftig mit etwas in Wasser gelöster Bäckerhefe durchnässen!
94. **Ameisen kriechen die Wände nicht hoch,**
wenn man an den Scheuerleisten entlang Schlemmkreide streut oder einen dicken Kreidestrich zieht.
95. **Ameisen können nicht in den Küchenschrank gelangen,**
wenn Sie dessen Füße in mit Wasser gefüllte kleine Blumentopf-Unterfüße stellen.
96. **Schneckenvertilgung.**
Man legt unschöne Rhabarberblätter oder nasse Brettlstücke auf den Boden oder Rasen. Täglich sammelt man dort die darunter angesiedelten Schnecken und tötet sie.
97. **Schnecken aus Kellerräumen vertreibt man**
durch Ausstreuen von Staßfurter Salz in die Schlupfwinkel.
98. **Maden kommen nicht in den Käse,**
wenn man ihn mit Nuzbaum- oder Johannisbeerblättern umhüllt.
99. **Kohlpflanzen vor Kohlmaden bewahren.**
Ein Eßlöffel gelöschter Kalk, vor dem Einsetzen in das Pflanzloch getan, schützt die Pflanzen vor dem Maden-Besall.
100. **Regenwürmer vertilgen.**
Man begießt die Erde mit dünnem Salzwasser, wodurch die Regenwürmer an die Oberfläche getrieben werden.
101. **Raupen an Beerensträuchern und Gemüsen.**
Man bespritzt die Pflanzen mit Schmierseisenwasser.
102. **Blattläuse und Raupen an Beerensträuchern tötet man**
durch ein starkes Übergießen der Sträucher mit einer Lösung von 80 gr Alaun in kochendem Wasser, verdünnt mit 20 Litern kaltem.
103. **Stachelbeerrauen verschwinden spurlos**
durch Bestreuen der regenseuchten Sträucher mit Tabak-Absche.
104. **Selbstbereiteter wirksamer Raupenleim.**
5 kg Rüböl und 2 kg Schweinefett werden zusammengekocht. Dann wird 1 kg dickes Terpentin und 1 kg Kolophonium für sich zusammen geschmolzen und mit der ersten Masse sehr gut gemischt.
105. **Ein anderer guter Raupenleim:**
1 kg Fichtenharz, 1 kg Kolophonium, 400 gr Stearinöl, 400 gr Schweineschmalz und einen guten Schuß venetianisches Terpentin im Wasserbad oder auf schwachem Feuer gut zusammenschmelzen.
106. **Oder eine ganz einfache wirksame Mischung:**
2 kg Kolophonium und 1,3 kg Stearinöl zusammenschmelzen.
107. **Die beste Mottenfalle**
ist eine Pappschachtel mit Deckel, an deren Seiten einige Fluglöcher (2—3 cm Durchmesser) eingeschnitten sind. Hinein legt man Wollstoffreste, die nachts die Motten anlocken. Erfolg: erstaunlich. Den Inhalt wöchentlich kurz auskochen, so daß die Motten mit Brut getötet werden, und wieder verwenden.

108. **Ein unauffälliges Mottenmittel:**
Terpentinöl in die Kästen bringen!
109. **Pelze bleiben im Sommer von Motten frei,**
wenn Sie gepulverten Alaun hineinstreuen. (Leicht entfernbar.)
110. **Kleider und Anzüge werden angenehm eingemottet,**
indem man kleine Stücke Panamarinde in die Taschen legt.
111. **Naphthalingeruch aus eingemotteten Sachen entfernen.**
Das Verkehrteste, was man tun kann, ist, die Kleider usw. nach Herausnehmen aus der Mottenkiste in die frische Luft zu hängen, denn Naphthalin ist eine Kohlenwasserstoffverbindung, die gerade in der Wärme am flüchtigsten ist. Richtig also: die Sachen an den Ofen hängen!
112. **Holzwürmer: man spritzt Benzin in die Bohrlöcher**
und verschließt diese. Die Benzingase töten die Holzwürmer.
113. **Holzwürmer lassen sich fangen.**
Man legt nahe unter die Löcher Eicheln, deren Geruch sie anzieht.
114. **Blattläuse an jungen Rosentrieben usw.**
Man siedet Zigarrenstummel und andere Tabakreste und bespritzt mit dieser Tabakbrühe die befallenen Triebe.
115. **Vernichtung des Erbsfloh.**
Man bestreut die Beete wiederholt mit Sägemehl und Torfmüll. Ein Brett bestreicht man mit Fliegenleim. Zwei Personen tragen es, an jedem Ende anfassend, über die Beete, Leimseite nach unten, dicht über den Pflanzen. Die Flöhe springen den Leim an.
116. **Holz asche (bei trockenem Wetter gestreut)**
schützt die Pflanzen vor Erbsflöhen und anderem Ungeziefer.
117. **Ungeziefer an Hunden.**
Man gießt auf 6 Handvoll Wermutskraut 3 Liter kochendes Wasser, läßt 8 Stunden zugedeckt stehen und badet dann den Hund in dieser Abkochung. Mit frischem Wasser wird er nachgewaschen.
118. **Grünspan beseitigen. Der grünliche Beschlag**
auf Metallen, eigentlich fälschlich als Grünspan bezeichnet, wird am besten dadurch entfernt, daß man die Stellen über einer Spiritusflamme stark erhitzt und dann abreibt.
119. **Apfelsinenschalen sind vorzüglich zum Reinigen**
von Emaillegefäßen, Ausgüssen, Badewannen und Porzellan.
120. **Soll ein Zimmer desinfiziert werden,**
so wischt man mit Wasser auf, dem Terpentin zugefetzt ist.
121. **Wasserflaschen, die durch eisenhaltiges Wasser unklar**
wurden, säubert man, indem man viele Zeitungspapierschnitzel hineintut, mit kaltem Wasser füllt und einen Tag stehen läßt.
122. **Den Fußboden undurchdringlich machen.**
Die Dielen mit in Petroleum gelöstem Paraffin bestreichen.
123. **Feuersicherer Anstrich für Holz.**
Man quellt 50 gr Leim in Wasser, löst ihn in 7 Litern heißem Wasser auf, setzt 500 gr Borax, 800 gr Chlorammonium und 20 gr Chlorzink zu. Mit dieser Mischung das Holz anstreichen.
124. **Kesselstein — soll nicht sein!**
Geschirre mit Essig auskochen! Aluminiumtöpfe mit stark verdünnter Salpetersäure auswaschen!

- 125. Der Schlüssel dreht sich schwer?**
Sie müssen ihn mit Paraffin einwachsen.
- 126. Mattgewordene Radeln erhalten wieder Glanz**
durch Abreiben mit Zeitungspapier, das mit einer Salmiaklösung getränkt ist.
- 127. Rostige Eisenteile von Ofen oder Herden**
reibt man mit heißem Öl ab.
- 128. Kupfergeschirr wird sehr schön blank**
durch Abscheuern mit Buttermilch, der man etwas Kochsalz zusetzt.
- 129. Wachsstock reinigt man**
mit einem mit Petroleum getränkten Wollappen.
- 130. Richtiges Putzen von Bronzegegenständen.**
Man bürstet sie mit Zichorie, die mit etwas Wasser gemischt ist, wäscht sie, spült gut ab und trocknet sie am Ofen.
- 131. Wie man Nickelgegenstände putzt.**
Zunächst reinigt man sie mit Seifenlauge, dann poliert man mit Schlemmkreide, die mit Brennspritus benetzt ist.
- 132. Rost auf Nickel.**
Man bestreicht die Stellen mit einem dicken Öl und reibt nach drei Tagen mit einem mit Salmiakgeist befeuchteten Tuch ab.
- 133. Flecke auf Metallgegenständen**
entfernt eine dicke Masse aus Zigarrenasche und Petroleum.
- 134. Messing läuft nicht mehr an,**
wenn man es nach dem Putzen mit Wienerkalk abreibt und dann etwas Japanolack aufträgt.
- 135. Ein vorzügliches Putzwasser für Silbersachen**
ist eine Lösung von 1 Teil unterschwefligsaurem Natrium in 4 Teilen Wasser. Die Reinigung erfolgt im Umsehen.
- 136. Hat man kein Silberputzmittel zur Hand,**
so legt man das Silber einige Minuten in eine Lösung von 1 Liter Wasser, 4 Teelöffeln Salz und 4 Teelöffeln Soda. In Seifenwasser nachwaschen und mit einem Leder polieren.
- 137. Das Messer riecht nach Zwiebeln?**
Man zieht es mehrmals durch eine rohe Mohrrübe.
- 138. Backbleche voller Krusten von Obstkuchen**
sind leicht gereinigt, wenn man sie nachts ins Freie oder in einen feuchten Raum stellt. Am nächsten Morgen läßt sich die inzwischen weichgewordene Kruste mit Papier leicht abstreifen.
- 139. Ölgemälde aufreissen.**
Man reibt das abgestaubte Gemälde mit einer halbierten rohen Kartoffel langsam ab und schneidet die schmutzig werdende Scheibe jeweils ab, bis die Kartoffel sauber bleibt. Dann mit feuchtem Schwamm leicht nachwischen und trocknen lassen.
- 140. Wer an Ölgemälden Glanz liebt**
und das Bild lange erhalten will, überzieht es mit Firnis.
- 141. Beim Flaschen-Reinigen**
wenden Sie einmal dieses neue Mittel an: man spült die Flasche zunächst aus, füllt sie dann halb mit Wasser und tut eine Handvoll Kohlenstaub hinein. Hierauf kräftig schütteln. Nachspülen. Sie ist dann vollständig sauber und zugleich geruchfrei.

- 142. Billige Feuerung für den Winter.**
Man legt ständig 5 bis 10 Zeitungsbogen in eine Wanne mit kaltem Wasser, bis das Papier ziemlich aufgeweicht ist. Dann wird es ausgewrungen, mit der Hand zu faustgroßen Knäueln gepreßt und an der Luft getrocknet. Diese Bällchen, in einer Kiste gesammelt, ersetzen im Winter teilweise die Briketts, sie brennen ausgezeichnet. Um Verstopfungen zu vermeiden, verwendet man halb Bällchen, halb Briketts oder anderen Heizstoff.
- 143. Metallstempel reinigen.**
Man drückt sie in heißen Siegelack und läßt sie darin stehen bis zum Erkalten. Beim Herausziehen sind sie wie neu.
- 144. Kristall und Glas werden wesentlich klarer**
beim Waschen, wenn man etwas Borax ins Wasser tut.
- 145. Wasser- und Biergläser,**
von denen das eine fest im andern sitzt, lösen sich augenblicklich, wenn man das untere in heißes Wasser stellt und in das obere kaltes Wasser hineingleßt.
- 146. Korken aus dem Flascheninnern entfernen.**
Ein Bindfaden wird derart eingeführt, daß man die zwei Enden in der Hand behält. Flasche dann umstülpen, so daß der Kork in die Schlinge gerät, und ihn mit kurzem Ruck herausziehen.
- 147. Als Zentimetermaß-Ersatz**
fungiert ein Streichholz. Es ist nämlich immer 5 cm lang.
- 148. Rämme reinigt man bei weitem am besten**
durch Aufdrücken auf die Borsten einer neuen Schuhbürste.
- 149. Brühigwerden von Kautschuk verhindert man**
durch zeitweiliges Einlegen in eine 3%ige Karbolsäurelösung.
- 150. Zu starkes Zudrehen des Leitungshahnes hat Folgen!**
Die Dichtungsscheibe leidet und die Leitung tropft später.
- 151. Zum Aufbewahren von Knöpfen, Ösen und anderen Dingen,**
die sich gern irgendwo „verkriechen“, ist eine große Sicherheitsnadel sehr geeignet, in die sie gereiht werden.
- 152. Um an Geweißen und Gehörnen die Bräunung**
zu erhalten, bepinselt man sie mit übermangansaurem Kali, das in Wasser aufgelöst ist. Der meist hellere obere Teil der Gehörne und Geweiße bleibt unberührt, weil Bräunung an dieser Stelle oft die Vermutung einer Nachahmung aufkommen läßt.
- 153. Um Gehörne und Geweiße vor Wurmfisch zu bewahren,**
bürstet man sie mit lauwarmem Wasser ab und überpinselt sie nach Einziehen der Feuchtigkeit mit Petroleum.
- 154. Blindgewordene Stellen auf Möbeln, Türen usw.**
beseitigt man durch Einreiben mit einer Mischung aus 1 Teil Leinöl und 1 Teil Zitronenöl (unverdünn). Gut nachpolieren!
- 155. Alten Glaserkitt aufweichen.**
Man bestreicht ihn mit Petroleum oder legt ihn in solches, wenn er los ist. In wenigen Stunden ist er wachweich.
- 156. Die Kaffeemühle.**
Sie muß bisweilen gründlich gereinigt werden. Am besten: indem man feinen Sand wie Kaffee durch die Mühle gehen läßt, der alles Unsaubere fortnimmt und keinesfalls Spuren hinterläßt.

- 157. Sicherung der Flurtür gegen Einbrecher.**
Nehmen Sie einen nicht zu dünnen Draht, 25—35 cm lang, und biegen Sie ihn zu einer Sperrgabel, ähnlich einer Haarnadel. Nun hängen Sie die fertige Sperrgabel über die Klinke und schlingen die beiden Enden um den Ring des Schlüssels, den Sie im Schloß stecken lassen. Es läßt sich jetzt der Schlüssel von außen weder herumdrehen noch herausstoßen. Diese Sicherung gegen Einbrecher ist ideal und kostet nichts.
- 158. Bleistiftschrift verwischt nicht,**
wenn man das beschriebene Papier in abgerahmte Milch taucht.
- 159. Risse in Linoleum werden gut beseitigt,**
indem man sie mit Hartparaffin ausgießt.
- 160. Lack für Korbwaren und Holz.**
Man löst gepulverten Siegellack in Weingeist auf.
- 161. Besonders gute Holzpolitur.**
Schmelzen Sie in 100 Teilen Kopallack 400 Teile weißes Wachs und setzen Sie 750 Teile Terpentinöl zu.
- 162. Gemauerte Flächen wasserdicht verputzen.**
1 Teil Zement wird mit 2 Teilen Sand gemischt. Der Sand muß ganz trocken sein und aufs innigste mit dem Zement vermengt werden, ehe Wasser zugefügt wird.
- 163. Anstrich für feuchte Kellerrände.**
93 Teile Siegmehl und 7 Teile Bleiglätte rührt man mit Leinölfrümis zusammen zu einer dicken, gerade noch streichbaren Masse. Der Anstrich wird in drei bis vier Tagen hart und verhindert das Durchdringen von Feuchtigkeit.
- 164. Wenn Sie etwas Verbes nähen,**
wie Leder, Läuferstoffe, Samaschen, Filz, dann den Faden mit Paraffin einwachsen. Die Naht wird dreifach haltbarer.
- 165. Maurerarbeiten sind auch bei Frostwetter**
ausführbar, ohne daß der Mörtel gefriert, wenn man ihn mit lauwarmem Wasser anmacht, in dem kalzinierte Soda aufgelöst ist (auf 12 Liter Wasser 1 kg Soda).
- 166. Papier auf Metall kleben**
kann man gut mit Zwiebelsaft. (Metall vorher abwaschen.)
- 167. Angestrichene Fußböden,**
die infolge der Benutzung unansehnlich wurden, darf man nicht mit Seifenwasser scheuern, sondern man nimmt 3 Teile weißen Sand mit 1 Teil gelöschtem Kalk und bürstet sie hiermit mit der Scheuerbürste. Der Fußboden wird wieder schneeweiß.
- 168. Leder- und Riemensmiere. (Tadellos.)**
100 gr Schweinefett, 100 gr Palmöl, 200 gr Rizinusöl und 100 gr gelbes Zersettwachs auf mäßigem Feuer zusammenschmelzen.
- 169. Flaschen-Glasstöpsel und Karaffen-Glasstöpsel**
setzen sich nicht fest nach leichtem Einreiben mit Öl.
- 170. Verstopfte Ausgüsse, verstopfte Toiletten.**
Man löst ca. $\frac{1}{2}$ kg Seifenstein in 2 Litern kochendem Wasser, gießt die Lauge ins Becken und wartet 2 Stunden, bis sie sich durch den Schmutz hindurchsiftet. Dann heiße Sodaaflösung nachgießen und zuletzt mehrere Minuten kaltes Wasser durchlaufen lassen.

- 171. Wo ist der Korkenzieher?**
Ist er nicht auffindbar, so dient als Ersatz eine große Schraube an deren Kopf ein starker Bindfaden befestigt ist.
- 172. Bettfedern gründlich reinigen.**
Man weicht sie 3—4 Tage in schwacher Lösung von kohlen-saurem Natron in Wasser ein. Dann gut abtropfen lassen, in reinem Wasser nachwaschen und auf Rehen oder Sieben trocknen.
- 173. Selbstgefärbte Stoffe**
färben bekanntlich leicht ab. Man macht sie waschecht durch Einweichen über Nacht in Milch. Gut kalt nachspülen!
- 174. Nagelbürsten soll man**
ab und zu in kaltes Essigwasser legen, um die Seifenreste, die die Bürste weich und unbrauchbar machen, zu entfernen.
- 175. Wenn die Nachttischuhr oder der Wecker**
nachts zu laut ticken: man stülpt ein Glas (z. B. Einmacheglas über die Uhr, und das Geräusch ist verschwunden.
- 176. Abgenutzte Eichenmöbel auffrischen.**
Man kocht in $\frac{1}{4}$ Liter Wasser ein hühnereigroßes Stück Wachs und 1—2 Eßlöffel Zucker, streicht die Mischung mit einem Pinsel auf, läßt völlig trocken und reibt gut nach.
- 177. Treppenläufer halten länger,**
wenn man 2 bis 3 Schichten Zeitungspapier unter sie legt.
- 178. Lackierte oder ölgestrichene Möbel**
nicht mit Seifen- oder Sodawasser waschen! Anstrich blättert ab! Man verwendet eine Abkochung von Panamaholz.
- 179. Goldfaden, die durch langes Liegen blind wurden,**
reibt man mit dem Saft einer Zwiebel ein und läßt sie 1—2 Stunden liegen. Dann mit weichem Lappen abreiben.
- 180. Durchlässige Stellen am Regenschirm**
sind zu beheben durch Eintauchen in essigsäure Tonerde.
- 181. Schwarze Risse, Ruß, Staub an gekalkten Wänden**
entfernt man leicht durch Abreiben mit einem Teig aus Mehl und Wasser (gut durchgeknetet, nicht mehr klebend!). Das Abreiben muß in einer Richtung erfolgen.
- 182. Schmutzige Zimmerdecken reinigt man auf gleiche Weise,**
nur führt man hierbei kreisartige Bewegungen aus.
- 183. Auch verstaubte Tapeten**
werden hierdurch wie neu. (In einer Richtung abreiben!)
- 184. Zum Scheuern heller Fliesen besonders erprobt:**
 $\frac{1}{2}$ kg billige Schmierseife und 2 Handvoll feine Soda tut man in einen ca. 5 Liter fassenden Steintopf und gießt unter Rühren so viel kochendes Wasser zu, bis der Topf voll ist. Zum Gebrauch eine kleine Menge auf die Fliesen spritzen oder dem heißen Abwaschwasser beimengen. Sehr ergebnisreich und sparsam.
- 185. Hunde werden von Häuser-Ecken ferngehalten**
durch Ausstreuen von etwas Schwefelblumen.
- 186. Einfache Taschenlampe.**
(Erschlachtlich.) Man bringt ein Stück Phosphor in ein kleines, reines, am besten aus geschliffenem Glas bestehendes Fläschchen. Sobald der Stöpsel geöffnet wird, leuchtet es.

187. Die selbstgebaute Gartenwalze.

Sie besteht ganz einfach aus einer ausgedienten Tonröhre (1 m oder weniger). Die Röhre wird aufrecht auf ein Brett gestellt, in die hohle Mitte kommt ein Besenstiel, derart lang, daß er 10—15 cm über beide Röhren-Enden hinausreicht; das Innere der Röhre wird ausgefüllt mit einer Betonmischung aus Zement, Kies und Wasser, die in einigen Tagen hart wird. An den beiden hervorstehenden Stab-Enden wird dann ein Strick befestigt, und man besitzt die vorzüglichste Gartenwalze.

188. Löcher in Siebkannen

dichtet man mit Stegellack erfolgreich ab.

189. Schlechten, ungepflügten Boden verbessert man

durch Zufuhr von Humus, Torfmull, Kalk, gutem Kompost.

190. Das Säen feinsten Samen geschieht leichter

und gleichmäßiger nach Vermischen mit trockenem Sand.

191. Frühe Karotten erreicht man

mit abgeriebenem Samen. Er keimt schneller, weil er sich leichter der Erde anschmiegt als anderer Samen mit Warten.

192. Die grünen Blätter der Kohlrabi nicht fortwerfen,

sie besitzen nächst dem Salat den größten Eisengehalt. Man richtet sie, wie Spinat zubereitet, mit den Knollen mit an.

193. Blaue Kohlrabisorten

sind widerstandsfähiger als die weißen.

194. Wie vermehrt man die Kohlrabi-Ernte im Garten?

Man schneidet die Knollen bei der Ernte so ab, daß an der Wurzel eine Scheibe mit 2—3 Blattwinkeln stehen bleibt; hieraus entwickeln sich 2 bis 3 neue Kohlrabiknollen.

195. Gemüse (außer Bohnen und Erbsen) abends ernten!

Sie haben dann die höchsten Nährwerte und besten Geschmack.

196. Sellerieblätter ernähren die Knochen,

darum darf man sie nicht abknipsen, wie es viele Hausfrauen tun, um frisches Suppengrün zu haben.

197. Alte Risten sind manchmal unentbehrlich,

man stülpt sie nachts bei Frostgefahr über die Pflanzen.

198. Blumenkohl, Rotkohl, Wirsingkohl, Weißkohl

bleiben von Raupen verschont, wenn Sie Tomatenpflanzen zwischen sie setzen (deren Geruch die Schmetterlinge vertreibt).

199. Die Keimkraft alter Sämereien

wird wieder angeregt durch Hineinlegen in den ausgedrückten Saft fauler Äpfel etwa über eine Nacht.

200. Was mit den vielen Maikäfern anfangen?

Maikäfer, getrocknet und zerstampft, sind das wirksamste Düngemittel für Gurken, Tomaten, Kürbis und andere Früchte.

201. Maikäfer als Futter-Abwechslung

werden von Hühnern, Gänsen, Enten gern genommen.

202. Gebrauchte Teeblätter,

mit Blumenerde gemischt, ergeben eine gute Düngung.

203. Beete legt man am besten von Norden nach Süden an,

auch die Rillen für kleine Setzlinge, da sie dann von den schweren Ost- und Westwinden nicht so mitgenommen werden.

204. Wie erziele ich Riesen-Kürbisse?

Man schüttet etwa 35 cm vor und hinter dem Kürbisstiel auf dem Rankenknoten gute Erde auf, so daß nur die Blätter des Knotens sichtbar bleiben; die vordere Rankenspitze wird abgeschnitten, die etwa erscheinenden neuen Triebe werden abgekniffen.

205. Tuch- und Stoffreste, Lampen, Nähabfälle usw.

werden wie Dünger in die Erde gegraben, da sie für gefräßige Pflanzen vielerart (z. B. Gurken) gute Nahrung enthalten.

206. Auch Untergraben von Zeitungspapier

tut gelegentlich gute Düngerdienste.

207. Hühner hält man von Gärten fern,

indem man gemahlenen weißen Pfeffer austreut.

208. Selbsthergestellte Sichel.

Ausgediente Rasterklingen, an der halben Runde eines kantigen Kleiderbügels nach Entfernung des Aufhängehakens befestigt, ergeben eine vorzügliche Sichel.

209. Gurkensetzlinge (Pflänzchen) kann man selbst

heranziehen, wenn man die Samen Anfang März in feuchte Sägespäne legt, sie in einen warmen Raum stellt und ständig gelinde feucht hält. So erzielt man Riesen-Ernten.

210. Moos auf Rasenflächen wird beseitigt

durch Übergießen mit einer Lösung aus 30 Litern Wasser und 1 kg feingestoßenem Eisenvitriol. (Für den Rasen zugleich günstig, während das Moos schon nach etwa 1 Stunde abstirbt.)

211. Radieschen nicht in zu sonnige Lagen säen,

sie werden sonst holzig. Sie lieben viel Feuchtigkeit.

212. Radieschen nicht düngen!

Sie bekommen dann Maden. (Nährhafter Boden aber vorteilhaft.)

213. Der Schnitt der Hecken

muß stets so erfolgen, daß sie unten breiter bleiben als oben. Sonst entstehen Lücken.

214. Rosensträucher blühen bis in den späten Herbst,

wenn man die voll erblühten Rosen jeweils vor dem Beginn des Entblätterns abschneidet.

215. Auf müde und welkende Pflanzen und Setzlinge

wirkt übermangan-saures Kali (kleine bläuliche Kristalle, in Wasser aufzulösen, sehr sparsam) wie ein Lebenselixier.

216. Setzlinge verpflanzt man nur nach dem Regen

oder während des Regens. (Sonst: Wachstumsstockungen!)

217. Der anspruchsloseste Obstbaum

ist die Sauerkirsche (Schattenmorelle), die selbst im Schatten und in ungünstigem Boden gedeiht und gute Ernten bringt.

218. Und die dankbarste, anspruchsloseste Frucht-pflanze

ist die Haselnuß; sie nimmt mit jedem Gartenwinkel vorlieb

219. Baumgruben (für die Frühlingspflanzung)

werden schon an schneefreien Wintertagen ausgehoben, damit die Erde vom Frostwetter für die Bäume brauchbar gemacht wird.

220. Baumschulartikel nur aus Baumschulen der Gegend

beziehen! (Genauer: nur aus Baumschulen mit gleichem Klima.) Also nicht aus dem Süden, wenn man sie im Norden pflanzt.

- 221. Damit die Bohnen — auch richtig lohnen!**
Bohnen nur frühmorgens ernten, weil sie dann ihr Aroma behalten.
- 222. Stangenbohnen bringen doppelte Erträge wie Buschbohnen,** aber Buschbohnen kann man 2—4 Wochen früher ernten.
- 223. Eine zweite Bohnenernte im Herbst**
bringen früh gesäte Puffbohnen (Saubohnen), wenn die Pflanzen gleich nach erster Überntung der grünen Schoten bis auf 8—10 cm über der Erde mit scharfem Messer abgeschnitten werden.
- 224. Stangenbohnen reifen früher und bringen große Ernte,** wenn man sie nach Erreichung von 1 m Höhe seitwärts bindet, statt sie aufwärts ranken zu lassen.
- 225. Gießen im Garten nur abends!**
Gießen während des Sonnenscheins ist zwecklos.
- 226. Nur mit abgestandenem Wasser oder Teichwasser**
gießen! Frisches Brunnen- oder Leitungswasser oft schädlich!
- 227. Gießen im Frühling ist meist nicht wichtig,** aber desto mehr an den wirklich heißen Sommertagen.
- 228. Wenn Begießen von Zimmerpflanzen während einiger Tage nicht möglich (Reise!),** dann legt man nach letztem gutem Gießen Moos oder Steinchen recht dicht auf die Topfserde.
- 229. Hornspäne.**
sind ein hervorragendes Düngemittel für Topfpflanzen.
- 230. Haare (tierische und menschliche)**
sind für Düngungszwecke jeder Art vorzüglich geeignet!
- 231. Ragen vertreiben.**
Ragen sind empfindsam gegen Schreck und meiden später die Stelle. Somit: plötzlichen Wasserguß, Kinderpistole, Knallerbsen!
- 232. Was tun wir mit den Hagebutten?**
Hagebutten, reif im Oktober gesammelt, entkernt und getrocknet, sind lange haltbar. Teebereitung: die Früchte werden so lange gekocht, bis eine schöne rote Färbung entsteht. (Sehr ausgiebig.)
- 233. Hagebutten-Suppe:**
Die Hagebutten werden in Wasser weichgekocht, zerquirlt, durch ein Haarsieb getrieben, mit Orleß oder Sago angedickt, mit Zitrone oder Vanille gewürzt oder mit einem Eigelb abgequirlt.
- 234. Wenn die Obstbäume unter Schneedruck leiden,** dann den Schnee abschütteln! Das Obst leidet sonst später.
- 235. Wacholderzweige, an die Kartoffelmieten**
unten angelegt, halten die Mäuse fern.
- 236. Frisch in die Erde gebrachte Sämereien**
werden nicht mit der Gießkanne begossen, um Verschlemmen zu verhindern. Der Erdboden muß vorher angefeuchtet werden.
- 237. Kürbis- und Gurkenkerne**
werden vor der Aussaat eine Nacht leicht in Milch eingeweicht.
- 238. Eingemachte Früchte schimmeln nicht,** wenn man sie nach dem Erkalten im Glas vor dem Zubinden mit wenig Weinbrand oder Korn (Branntwein) übergießt.
- 239. Schimmel an Würsten und Schinken verhindern.**
Man bestreicht sie mit einem dünnen Brei aus Salz und Wasser, der eine schimmel-verhindernde und -tötende Salzkruste bildet.

- 240. Angeschnittenen Schinken frisch halten.**
Angeschnittener Schinken bleibt tadellos frisch nach Überstreichen der Schnittfläche mit rohem Eiweiß.
- 241. Zu zäh gewordener Schinken oder Speck**
wird wunderbar, wenn er kurze Zeit in heißes Wasser kommt.
- 242. Gehacktes Fleisch (Hackfleisch) bleibt genutzfähig,** wenn es mit Salz vermengt ist.
- 243. Abrig gebliebenes Eigelb hält sich tagelang frisch,** wenn man es in eine Tasse tut und kaltes Wasser übergießt.
- 244. Um Getränke und Speisen kühl zu halten,** umwickelt man das Gefäß mit einem nassen, ausgewrungenen Tuch und stellt es möglichst an eine Stelle mit Zugluft.
- 245. Will man Würstchen nicht am gleichen Tage verzehren,** so legt man sie in leicht gesalzenes Wasser.
- 246. Speiseöl und Backöl nicht verkorkt aufbewahren,** um Ranzigwerden zu verhindern, sondern lustig mit einem Läppchen zugebunden, und möglichst an dunkler Stelle aufbewahren. Nur Olivenöl wird verkorkt aufbewahrt.
- 247. Trübe gewordenes Olivenöl**
muß in die Wärme gebracht werden.
- 248. Angefrorene Kartoffeln kann man leicht retten,** indem man sie mehrere Stunden in kaltes Wasser bringt.
- 249. Blumenkohl beim Kochen schön weiß halten.**
Man gibt dem Kochwasser eine Kleinigkeit Zucker bei.
- 250. Wenn man einmal zu tief ins Salzfah gegriffen hat,** kann man das Gericht durch ein Stückchen Naturschwamm, der das Salz aufsaugt, meist noch retten.
- 251. Ein anderes Mittel:**
Geschälte rohe Kartoffelscheiben in die Speisen legen!
- 252. Puderzucker selbst herstellen.**
Gewöhnlichen Zucker bringt man zwischen zwei Servietten und bügelt mit einem mächtig warmen Bügeleisen einige Male darüber, bis der Zucker vollständig zu Pulver geworden ist.
- 253. Eier plagen nicht beim Kochen,** wenn man etwas Salz in das Wasser tut.
- 254. Tee wird schmackhafter,** wenn Sie die Blätter für 10 Minuten, auf einen reinen Papierbogen ausgebreitet, vor Aufbrühen in die warme Ofenröhre legen.
- 255. Tee wird ausgiebiger,** wenn Sie ihn in einer Teemühle (ähnlich Kaffeemühle) mahlen.
- 256. Gemahlener Kaffee auf Verfälschung prüfen!**
Man schüttet etwas von dem Kaffee in ein hohes, mit Wasser gefülltes Glas. Echter Kaffee steigt in die Höhe und bildet eine obenausschwimmende Schicht; alle anderen Röstprodukte (Zichorie, Getreide, Rüben, Eicheln usw.) sinken dagegen unter.
- 257. Kakao wird nicht**
in den Papp-Packungen aufbewahrt, sondern in ein Porzellan-gefäß getan, um den Wohlgeschmack zu erhalten.
- 258. Abrennen von Milch wird vermieden,** wenn man den Kochtopf vorher gut mit kaltem Wasser ausspült.

259. **Will die Schlagfahne nicht steif werden,**
so fügt man etwas aufgelöste Gelatine hinzu.
260. **Rosinen und Korinthen nicht in Papiertüten**
aufbewahren, da sie in diesen leicht feucht werden.
261. **Rosinen und Mandeln verteilen sich gleichmäßig**
in den Kuchenteig und sinken nicht zu Boden, wenn sie mit etwas Mehl verrührt und erst zuletzt in den Teig gegeben werden.
262. **Mandeln springen nicht fort**
beim Hacken, wenn Sie etwas Zucker unterstreuen.
263. **Um das Festwerden von Klößen zu verhindern,**
muß man sie vor dem Kochen eine Stunde stehen lassen.
264. **Mehl- u. Kartoffelklöße kochen sich ohne abzubrockeln,**
wenn das Kochwasser mit etwas Mehl gebunden ist.
265. **Apfelschalen nicht fortwerfen!**
Man tut sie nach dem Schälen in einen Topf, übergießt sie mit reichlich Wasser und läßt sie bis zum anderen Morgen stehen. Das gewonnene Getränk kann man, etwas gesüßt, sofort genießen oder aufkochen. Es ersetzt hervorragend den Morgenkaffee. (Für Fettleibige zugleich geeignet; außerdem: nervenberuhigend).
266. **Beim Kochen von alten Kartoffeln**
soll man eine Kleinigkeit Milch in das Wasser gießen. Sie werden dann nicht dunkel und der Geschmack wird verbessert.
267. **Kartoffeln liegen im Keller neben den Kohlen?**
Unappetitlich? Ungesund? Falsch gedacht! Der Staub der Kohlen entkeimt die Luft. Also ruhig liegen lassen!
268. **Einen einfachen Kartoffeldämpfer**
bildet ein beliebiges Sieb, in einen Topf eingehängt.
269. **Kartoffeln in kaltem oder in heißem Wasser ansetzen?**
Viel richtiger in heißem. Der Geschmack bleibt viel besser.
270. **Kartoffelpuffer sind leichter verdaulich,**
wenn man dem Teig etwas Backpulver beifügt.
271. **Wässerige Kartoffeln werden wieder mehlig,**
wenn man sie einige Zeit vor dem Ofen trocknen läßt.
272. **Kartoffeln soll man dünn schälen:**
die wertvollsten Stoffe sitzen unmittelbar unter der Schale.
273. **Reis brennt nicht an.**
Man kocht ihn zunächst wenig an und schüttet ihn dann in ein Haarfieb, das man über kochendes Wasser in einen Topf hängt. Der Wasserdampf kocht (dünstet) den Reis zu Ende.
274. **Gurkensalat verträgt jeder,**
wenn man die geschälte Gurke mit kochendem Wasser abbrüht, mit kaltem Wasser abschreckt und dann erst schneidet.
275. **Frische Gurken aufbewahren.**
Man stellt sie in Wasser, Stielseite nach unten, so daß sie zu zwei Dritteln herausragen. Wasser täglich erneuern!
276. **Salz im Salztreuer wird nicht feucht**
und klumpt nicht, wenn Sie einige Reiskörner mit hineintun.
277. **Hefe prüfen.**
Man tut etwas Hefe in ein Glas heißes Wasser. Steigt sie hoch, so ist die Treibkraft noch gut.

278. **Wie kann man Gas sparen?**
Die Gaskocherflamme muß so gestellt werden, daß immer nur die Spitzen, welche die größte Hitze entwickeln, den Topfboden berühren. Zu große Flamme ist unbedingt Verschwendung.
279. **Noch ein Wink zum Gasparen: Verstopfte Löcher**
des Brenners sind gleichfalls kostspielig, weil dann weit geringere Hitze entwickelt wird; daher: den Brenner öfter mit heißem Soda- oder Seifenwasser auswaschen und ausbürsten.
280. **Und noch einer: stets mehrere Töpfe übereinander**
aufsetzen! (In den oberen: Abwaschwasser.)
281. **Wurst bleibt auch angeschnitten frisch,**
wenn man die Schnittfläche mit Schweineschmalz bestreicht. Das Schmalz kann wieder verwendet werden.
282. **Rohes Fleisch versenden?**
Es hält sich frisch, wenn Farnkraut dazwischengelegt wird.
283. **Billiger Brotaufstrich: Kompott von getrockneten**
Pflirsichen und Aprikosen, durch ein Sieb gestrichen, schmeckt besser und ist billiger als die meist sehr süßen Marmeladen.
284. **Altes trockenes Brot verwerten.**
Brotwasser ist vorzüglich als durststillendes Getränk für Kinder und Kranke, auch für Gesunde in der Hitze.
285. **Altes Backfett wird wieder frisch,**
wenn man es mit einer kleinen, geschälten, rohen Kartoffel leicht aufkocht. Diese zieht den Geschmack aus dem Fett.
286. **Ungebrannter Braten wird wieder tadellos,**
wenn man das Fleisch samt der Soße nach Abschneiden der angeschwärzten Stellen in einen frischen Topf gibt und nun nach Beifügung einer Prise Natron zu Ende brät.
287. **Kuchen, Stullen, Kleingebäck wird frisch gehalten**
in einer Blechbüchse, in die man einen Apfel legt.
288. **Zitronen- und Apfelsinenschalen nicht fortwerfen!**
Getrocknet ergeben sie vorzügliche Feueranzünder.
289. **Jeder Fisch — hält sich frisch,**
wenn man ihn in mit Essig getränkte, feuchte Tücher schlägt.
290. **Erbsen, Bohnen, Linsen werden schneller weich,**
wenn man beim Kochen etwas Natron beifügt.
291. **Kakao hemmt den Stoffwechsel nicht,**
wenn man ihn mit Wasser kocht und etwas Zitronensaft zugibt.
292. **Wenn der Kuchen fest sitzt:**
Blech oder Form mit einem nassen Tuch kurze Zeit abkühlen!
293. **Kuchenbleche reinigt man in erhitztem Zustande**
mit Papier und Salz und reibt dann mit etwas Öl nach.
294. **Leicht verderbliche Flüssigkeiten,**
die nicht ganz aufgebraucht werden, füllt man in eine Flasche und verschließt diese fest mit einem durch warmes Wasser gezogenen Gelatineblättchen. Dieser Verschluss ist luftdicht.
295. **Speisen brennen nicht an,**
wenn man in den Topf eine gewöhnliche Kindermurmeltiere legt, die man kurz vor dem Anrichten wieder herausnimmt. (Diese erstaunliche Wirkung dank der rollenden Bewegung der Murmel.)

296. Aufgewärmt? Speisen soll man nur im Wasserbade aufwärmen. Das nimmt ihnen den „aufgewärmten“ Geschmack.
297. Salate jeder Art schmecken besser, wenn man ihnen zerlassene Butter statt Öl zugibt.
298. Angeschnittenes Brot hält sich frisch nach Bedecken der Schnittfläche mit feuchtem Pergamentpapier.
299. Bohnenkaffee schmeckt besonders gut, wenn man eine Messerspitze Kakao zusetzt.
300. Bohnenkaffee regt weniger auf, wenn man ihn mit einer Prise Natron aufbrüht.
301. Ranzige Butter wird wieder schmackhaft, wenn man sie mehrmals mit Natronwasser durchknetet. Das Wasser muß jedesmal erneuert werden.

Nimm Salz! 17 Anwendungsarten von Salz.

302. Nimm Salz, wenn Du Korbwaren auffrischen willst!
303. Nimm Salz zum Teppich-Abbürsten, wenn die Farben wieder wunderbar leuchten sollen.
304. Nimm Salz, wenn das Herdfeuer erlöschen will! Eine Handvoll Salz entfacht es wieder.
305. Fettflecke werden mit Salz entfernt, gelöst in Salmiakgeist oder Spiritus.
306. Nimm Salz beim Waschen schwarzer Tuchstoffe: sie laufen dann nicht ein.
307. Nimm Salz zum Entfernen frischer Tintenflecke: wird es sofort getan, so zieht die Tinte in das Salz ein.
308. Nimm Salz zum Gurgeln!
309. Nimm Salz beim Stockschnupfen. Salzwasser, in kürzeren Zeitabständen in die Nase gezogen, wirkt lindernd.
310. Bei Bienen- und Insektenstichen mindert ein aufgelegter Salzbrei den Schmerz und verhindert Austreten der Geschwulst.
311. Nimm etwas Salz in die Pfanne beim Braten! Es verhindert das Umherspritzen des Fettes.
312. Nimm Salz zum Fensterscheiben-Putzen! Ein kleiner Zusatz zum Putzwasser läßt sie noch einmal so schön glänzen.
313. Nimm Salz, um Politur-Möbel blank zu erhalten! Ein Kochsalzbrei, mit Speiseföl angerührt, wirkt Wunder.
314. Salz hält Ledertücher lange weich. Nach Benutzung wird das Fensterleder in Salzwasser ausgewaschen und halbfeucht und aufgerollt fortgehängt.
315. Messingsachen werden durch einen Brei aus Salz und Essig gepußt und blank erhalten.
316. In neu gestrichenen Zimmern entfernt eine aufgestellte Schale mit Salz den Ölfarbengeruch.
317. Schmutzgränder an Waschgeschirren, Wannen usw. werden mit Salz, auf ein Lätzchen genommen, schnell entfernt.
318. Beim Eiweißschlagen soll man eine Kleinigkeit Salz nehmen! Dann gibt es den schönsten Schnee.
(Fast hätten wir nun aber den hauptsächlichsten Zweck des Salzes vergessen. Also: mit Salz werden bekanntlich auch Speisen gewürzt. Aber das zählt hier nicht mit.)

319. Wenn Tischkästen oder Kommoden schwer aufgehen, dann müssen Sie die Reibflächen mit Paraffin einreiben. Ebenso: Fenster, Schränke. Meist genügt ein Kerzenstummel.
320. Unangenehmen Geruch im Zimmer nach dem Aufwischen vermeidet man durch Zusatz von wenig Terpentinöl zum Wasser.
321. Mittel gegen sog. „Hausfrauenhände“. Bimssteinmehl wird mit Vaselinöl zu dickem Brei angerührt, mit dem die Hände abgerieben werden. Dann mit Seifenwasser nachwaschen und mit Glycerin einreiben.
322. Wandbilder an einer Schnur fixen immer gerade, wenn man sie, aufgehängt, einmal um sich selbst dreht.
323. Billige rote Tinte stellt man sich selbst her durch Lösen von Karmin in Salmiakgeist. Filtrieren und im Dunkeln aufbewahren, bis sie nach einigen Monaten ihre volle Schönheit erreicht hat.
324. Geheimtinte. Eine Auflösung von salpetersaurem Kobaltoryd in Wasser gibt eine unsichtbare Schrift, die bei Erwärmung rot erscheint und bei Erkalten wieder verschwindet.
325. Geheimtinte (blau erscheinend) stellt man her durch Auflösung von Kobalchlorid in Wasser.
326. Leuchtende Tinte. Man mischt 1 Teil pulverisierten phosphorsauren Kalk mit 1 Teil Leinöl und setzt die Mischung dem Sonnenlicht aus. Sie ergibt eine im Dunkeln leuchtende Schrift.
327. Topfpflanzen im Zimmer gedeihen üppig, wenn man sie mit Wasser begießt, in welchem Tischlerleim mindestens 1 Tag gelegen hat; die vom Wasser gelösten Teile sind die beste Nahrung. Laufend neu aufgießen!
328. Das Aquarium mit Goldfischen darf niemals im grellen Sonnenlicht stehen. Durch Packpapierbogen abblenden!
329. Herrlicher Rosenduft im Zimmer. In eine Flasche stopfen Sie stark duftende Rosenblütenblätter, ohne sie zu zerdrücken, und geben auf jede Schicht etwas Salz. Zuletzt gießen Sie wenig Weingeist hinzu und bewahren die gut verschlossene Flasche an kühlem Ort auf. Um ein Zimmer zu durchduften, stellt man sie geöffnet einige Zeit darin auf.
330. Wenn sich der Bettvorleger an den Seiten rollt, so macht man ihn hart durch Bestreichen der Unterseite mit Leim.
331. Wäscheleinen öfter reinigen, spart späteren Ärger. Am besten: Leine um ein sauberes Brett wickeln und abscrubben.
332. Brüllengläser laufen nicht an, wenn man sie ganz leicht mit Glycerin oder Seife abreibt.
333. Seifenreste kann man restlos aufbrauchen, wenn man sich ein Säckchen dazu zurechtgenäht hat.
334. Briefmarken löst man tabellos ab, nachdem man den Umschlag von hinten gut befeuchtet hat.
335. Kerzen fixen schön fest und gerade im Leuchter und Christbaum-Kerzenhalter, wenn man ihren Fuß durch Tauchen in heißes Wasser weich gemacht hat.

- 336. Kenntnisse im Putzen — stets von Nutzen.**
Alpaka-Löffel werden schön durch Putzen mit Schlemmkreide, die mit Spiritus befeuchtet ist.
- 337. Schwarzgewordenes Silber**
putzt man mit einem in Salmiakgeist getauchten Lappen.
- 338. Klaviertasten**
reinigt man mit verdünntem Spiritus.
- 339. Elfenbein-Gegenstände säubert man**
mit lauwarmem Seifenwasser. Gut abtrocknen!
- 340. Selbgeordnete Elfenbeingegenstände werden wie neu,**
wenn man sie in ungelöschten, noch nicht zerfallenen Kalk legt, etwas Wasser darauf gießt und 24 Stunden darin läßt.
- 341. Aluminium-Geschirre**
werden mit Essig gereinigt, niemals mit Soda.
- 342. Echtes Schmuck reinigt man**
mit warmem Seifenwasser mit Zusatz von Salmiakgeist.
- 343. Uhrketten:**
Mit trockener Zigarrenasche ausbürsten!
- 344. Bernstein wird glänzend,**
wenn man ihn mit Weingeist abreibt und mit Lappen nachpoliert.
- 345. Edelsteine mit kölnisch Wasser reinigen,**
gut nachspülen und auf einem Tuch im warmen Ofen trocknen.
- 346. Korallen: vorsichtig in Seifenwasser reinigen**
mit einem Leinenläppchen, dann mit Leder nachpolieren.
- 347. Kupferkessel putzen:**
Sehr zweckmäßig mit Sauerkrautbrühe.
- 348. Emaille-Kochgeschirre:**
nicht mit allzu scharfen Mitteln. Seifenwasser genügt meist.
- 349. Emaille-Eimer**
werden durch Abreiben mit Terpentin vollkommen sauber.
- 350. Holzgeschirre und Hackbretter**
sind am besten nur mit Scheuerseife zu reinigen.
- 351. Verbogene Hackbretter taucht man in Wasser,**
legt sie auf eine glatte Fläche und beschwert sie.
- 352. Fliegenschmutz (auch aus Stoffen)**
entfernt lauwarmes Wasser mit etwas Salmiakgeist.
- 353. Fliegenschmutz auf Holzpolituren**
wird mit Petroleum oder Fußbodenöl abgerieben.
- 354. Fliegenschmutz auf Ölgemälden**
mit einer Zwiebel abreiben, mit lauwarmem Wasser nachwaschen!
- 355. Flaschen, die stark riechende Flüssigkeiten enthielten,**
spült man mit in Wasser gelöstem Senfmehl gut aus.
- 356. Schmutzige Gipsfiguren gründlich reinigen.**
In Kalkwasser läßt man etwas Pergamentleim zergehen, bindet die Figur an einen Faden und taucht sie hinein, bis sie recht angezogen hat. Nach dem Trocknen bestreicht man sie mit Wasser, in dem etwas Alaun gelöst ist.
- 357. Kinderwagenbücher wäscht man**
mit lauwarmen Abkochung von Panamarinde. Nach gründlichem Trocknen mit farbloser Schuhcreme wieder Glanz aufpolieren!

- 358. Schrammen auf Möbeln**
reibt man mit einer Mischung aus gleichen Teilen Essig und Öl ab; sie verschwinden bald.
- 359. Schwarzer Samt wird wie neu**
durch Abreiben mit einem mit Petroleum angefeuchteten Lappen. Hierauf abbürsten und gut lüften!
- 360. Gummischwämme wäscht man**
in heißem Sodawasser mehrmals aus. Gut spülen!
- 361. Speigelflecke müssen schnell entfernt werden:**
mit einem in Kampher getauchten Flanell-Lappen.
- 362. Spiegel- und Bilderrahmen**
werden mit einem nicht fasernden Lappen mit lauwarmem Wasser abgerieben, dem etwas Salmiak beigemischt ist.
- 363. Schmutzig gewordene Spielkarten**
nur leicht mit kölnisch Wasser abreiben und nach dem Trocknen mit wenig Kartoffelmehl wieder glätten.
- 364. Polstermöbel werden neu aufgefrischt**
durch öfteres Abbürsten mit Essigwasser.
- 365. Polierte Möbel verlieren alle Flecke,**
wenn man sie mit einem Lappen mit Wasser reinigt, in welchem Sauerkraut gewässert wurde. Mit trockenem Lappen nachreiben!
- 366. Lackierte Möbel reinigt man**
durch Bestreichen mit in Weingeist gelöstem Schellack. Mit einem Leinenlappen dann gründlich glänzend reiben!
- 367. Ledermöbel**
sind nur mit Benzin zu reinigen.
- 368. Schleiflackmöbel vorsichtig reinigen!**
Nur mit Seifenwasser in einer Richtung abwaschen.
- 369. Gebeizte Möbel**
nur feucht abwischen, dann mit einem Lappen trocken reiben!
- 370. Matragen**
reinigt man mit einer in Benzin getauchten Bürste.
- 371. Reinigung von Teppichen.**
Man trinkt Sägespäne mit Benzin und reibt den ausgeklopften Teppich so lange ab, bis die Sägespäne sauber bleiben.
- 372. Kleine Teppiche im Sommer reinigen.**
Am besten werden sie, wenn man sie nach dem Ausklopfen über kurzgeschorenen feuchten Rasen zieht.
- 373. Im Winter reinigt man kleine Teppiche,**
indem man reinen Schnee über sie kehrt, den man nach einiger Zeit abbürstet.
- 374. Ein sehr gutes Parkettreinigungsmittel**
ist heißes Wasser mit einem Schuß Salmiakgeist. Nicht zu naß arbeiten, immer nur ein kleines Stück bearbeiten, nach dem Bürsten sofort mit Tüchern nachreiben, trocknen lassen, am nächsten Tag tüchtig mit Wachs einreiben!
- 375. Tapeten abwaschbar machen.**
(Wichtig im Schlafzimmer beim Waschtisch!) Man mischt 1 Teil Borax, 1 Teil Schellack und 12 Teile Wasser, gießt die Mischung durch ein Tuch und trägt sie mehrmals der Tapete auf.

- 376. Frische Fettflecke aus Tapeten entfernen.**
Man legt ein Löschpapier auf und bügelt mit mäßig warmem Bügeleisen darüber. Das Fett wird vom Löschpapier aufgesogen.
- 377. Alte Fettflecke aus Tapeten:**
Man streicht einen dicken Brei aus Ton und Wasser auf. Am anderen Tage kratzt man ihn ab und wäscht leicht nach.
- 378. Andere Flecke auf Tapeten**
entfernt man mit Benzin mittels eines Wattebauschs.
- 379. Empfindliche Tapete reinigt man**
durch Abreiben mit frischem Brot.
- 380. Vasen reinigt man innen**
mit gesalztem Essigwasser. Gut durchschütteln und nachspülen
- 381. Wasserflecke auf Möbeln verschwinden schnell**
durch Abreiben mit Petroleum, ohne daß die Politur leidet.
- 382. Stahlgegenstände**
reinigt man am besten mit reinem Essig.
- 383. Schlittschuhe mit Rostflecken**
in Petroleum einweichen. Am nächsten Tage mit Salz und feinem Sand einreiben: nötigenfalls wiederholen!
- 384. Skier im Sommer**
bewahrt man an kühler, nicht feuchter Stelle auf. Die Gleitflächen reibt man öfter mit Fichtennadelteer ein und läßt in der Sonne einbrennen.
- 385. Rußbaum-Möbel reinigt man**
nach dem Abstauben mit frischer Milch und reibt gut nach.
- 386. Dunkle Flecke auf Nickeltablets verschwinden sofort**
durch Überreiben mit angefeuchteter Zigarrenasche.
- 387. Linoleum richtig behandeln. Bitte merken:**
Linoleum warm vormaschen, kalt nachwaschen, schwach bohnen!
- 388. Beim Kauf von Linoleum wichtig:**
Gemusterte Sorten kaufen, da Flecke auf diesen unauffällig
- 389. Linoleum ohne Musterung**
mit feinem Sandpapier sauberreiben, mit Leinöl nachreiben!
- 390. Flecke (auch Tintenflecke) aus Marmor**
entfernt man mit einem Radiergummi (möglichst Tintengummi).
- 391. Marmor frischt man auf**
mit einer Paste aus irgendeinem Puzpulver und Zitronensaft. Dann mit Wasser und Seife nachbehandeln und nachspülen!
- 392. Kronleuchter aus Bronze**
reinigt man mit heißer Bichorienbrühe.
- 393. Kokosläufer bürstet man**
mit Sodawasser. Schrägstehend trocknen lassen.
- 394. Geölten Holzfußboden scheuert man**
mit warmer Sodablösung ab und spült mit klarem Wasser nach. Nach jeder dritten Reinigung mit etwas Leinölstrich nachölen
- 395. Goldborten werden gereinigt**
durch Abreiben mit einer Zwiebel. Hierauf nachzuspolen.
- 396. Dachmoos entfernt man**
durch mehrmaliges Begießen mit Kalkwasser, dem etwas Eisenvitriol beigelegt ist.

- 397. Eingefressene Flecke in Lederhosen?**
Schwierig. Aber versuchen Sie es mit Zitronensaft.
- 398. Helle Flecke auf Fußböden,**
die durch Wasserpfützen entstanden sind, lassen sich durch mehrmaliges Aufwischen mit Essig beseitigen.
- 399. Fettflecke auf Mattglas (Milchglas) entfernt man**
mit lauwarmem Seifenwasser, dem etwas Pottasche zugesetzt ist.
- 400. Milchglas wird gründlich gereinigt**
durch Abreiben mit warmem Essig und feinem Rochsalz.
- 401. Zur gewöhnlichen Säuberung von Milchglas**
genügt Abbürsten mit einer starken Sodablösung.
- 402. Blindgewordene gewöhnliche Fensterscheiben**
reibt man mit feinem Bimssteinpulver ab.
- 403. Fensterscheiben mattieren.**
Man löst Bienenwachs in Terpentinöl und mischt etwas Sikativ und Lack bei. Die Scheiben hiermit bestreichen und mit Wattebäuschchen recht gleichmäßig tupfen.
- 404. Einfaches Undurchsichtigmachen von Fensterscheiben.**
Man überstreicht die Fenster mit einer Mischung von einem Glas Weißblei und einer Handvoll Rochsalz. — Die Wiederentfernung erfolgt bei Bedarf durch Abwaschen mit heißem Sodawasser.
- 405. Wie man eine Ziegelstein-Gartenmauer ausbessert.**
Alle losen und beschädigten Steine werden herausgenommen, vom alten Mörtel befreit und, soweit nicht wieder verwendbar, durch neue ersetzt. Als Mörtel dient eine Mischung von 1 Teil Portlandzement und 3 Teilen Flußsand mit Wasser. Die auszumauern den Mauerstellen werden vor der Arbeit reichlich mit der Gießkanne begossen, die einzubettenden Steine in Wasser getaucht.
- 406. Nagel und Haken leicht in Steinwände einschlagen.**
Man muß sie nur vorher eine Weile in Öl legen.
- 407. Guter Mörtel zum Ausmauern von Öfen.**
5 kg blauen, fetten Ton macht man dick mit Wasser an, läßt die Masse durch ein Sieb und verrührt sie mit 3 kg Quarzsand und 2 kg Koksasche (fein gestebt) in Wasser.
- 408. Guter Ofenkitt.**
Man knetet 8 Teile Lehm, 1 Teil gesiebte Holzasche, 1 Teil Rochsalz, 1 Teil Eisenfeilspäne und 1 Teil Federalaun mit Mehlkleister zu einer steifen Masse.
- 409. Dauerhafter Anstrich auf Eisen.**
Um das Abschälen des Anstrichs auf Eisen zu verhindern, wäscht man das Eisen vorher ab und überstreicht es nach dem Trocknen mit heißem Leinöl. Dann streichen. Nässe schadet dann nicht mehr.
- 410. Kleinere Eisengegenstände werden vor dem Streichen**
besser selbst erhitzt und in Leinöl geworfen.
- 411. Zerrißene Ketten**
werden mangels käuflicher Ersatzglieder zweckmäßig mit einem S-Haken geflickt.
- 412. Petroleum-Lampendochte rauchen nicht,**
wenn sie vor Ingebrauchnahme mit Essigwasser getränkt und vor dem Einziehen gut getrocknet waren.

- 413. Das Wasser in der Wärmflasche hält sich länger warm,** wenn man etwas Salz, aufgelöst in Weinessig, zusetzt.
- 414. Schimmel an und in Fässern**
wird zunächst mit Bürste und kaltem Wasser entfernt, dann mit heißem Wasser putzen, dem reichlich Soda zugelegt ist.
- 415. Vorhängeschlösser im Freien gegen Nässe schützen!**
Man nagelt an die Tür eine Klappe aus Gummi vom Fahrrad oder Auto, die das Schloß bedeckt und gegen Verrosten schützt.
- 416. Leder wird nicht brüchig,** wenn Sie es alle vierzehn Tage mit Rizinusöl einreiben.
- 417. Kalk im Auge.**
Man wasche das Auge mit Zuckersirup aus: der Kalk geht mit dem Zucker sofort eine chemische Verbindung ein, durch die seine ätzende Wirkung aufgehoben wird.
- 418. Wie härtet man einen Bohrer?**
Man erhitzt ihn bis zur Kirschrotglut, taucht die Spitze rasch in Quecksilber und kühlt hierauf den ganzen Bohrer in kaltem Wasser. Er bohrt, so gehärtet, selbst glasharten Stahl.
- 419. Harz, Ölfarbe usw. an den Händen**
wird mit Öl und Terpentin leicht abgewaschen.
- 420. Rost auf Stahl.**
Man erhitzt den Stahl und reibt ihn mit reinem Bienenwachs ein, bis sich eine dünne Wachsschicht gebildet hat. Einen frischen Lappen taucht man in gestoßenes Kochsalz und reibt das Wachs mit dem Rost vom Stahl ab.
- 421. Rost an größeren Eisenflächen**
wird durch öfteres Einreiben mit Petroleum bekämpft.
- 422. Rostschutz für Metall.**
Man schmilzt 20 gr Kampfer in 125 gr Schweineschmalz und mengt etwas Graphit zu. Hiermit bestreicht man die gut gereinigten Gegenstände und entfernt den Brei nach 24 Stunden.
- 423. Schrauben in der Wand rosten nicht,** wenn man sie vor dem Einziehen mit Talg einreibt.
- 424. Meißel, Ät und andere Werkzeuge arbeiten besser,** wenn man die Klingen mit Paraffin einreibt.
- 425. Beim Sägen von Weichholz**
(Kiefer, Tanne, Fichte usw.) reibt der Fachmann das Sägeblatt vorher mit Öl oder einer ungesalzenen Speckschwarte ab.
- 426. Beim Sägen von Hartholz dagegen**
(Eiche, Buche) reibt man das Sägeblatt mit Petroleum ein.
- 427. Winterholz, Frühjahrsholz: um diese zu unterscheiden,** bringt man etwas Jod auf die Hirnholzfläche. Das im Dezember gefällte Winterholz färbt sich violett, das im Frühjahr (März) gefällte nur ganz wenig dunkel. Das sich violett färbende Holz ist dauerhafter, wasserfester, widerstandsfähiger, wertvoller.
- 428. Risse in Zementböden oder Beton**
lassen sich mit Zement nur ausdichten, wenn sie vorher sorgfältig ausgemeißelt wurden. Richtige Ausbesserungsmischung: 4 Teile Zement, 1 Teil Glaspulver oder feiner Quarzsand, hierzu so viel Wasserglas, daß ein ziemlich dicker Mörtel entsteht.

429. Der selbsthergestellte Handfeuerlöscher.

Etwa die Hälfte der in den Vereinigten Staaten hergestellten Handfeuerlöscher enthält nur Tetrachlorkohlenstoff (Flüssigkeit, in Drogerien erhältlich). Um einen brauchbaren Hand-Feuerlöscher zu haben, genügt es daher, eine mit Tetrachlorkohlenstoff gefüllte Seltersflasche an passender Stelle aufzustellen. Die Flüssigkeit wird auf den Brandherd gespritzt.

430. Ein zweites Vorteil:

Tetrachlorkohlenstoff (auch Benzinoform genannt) ist zugleich ein hervorragendes Fleckentfernungsmittel, das keine Ränder hinterläßt. Anwendung wie bei Benzin (s. B. Fettflecke).

431. Lockere Messerklingen

zieht man aus dem Griff, füllt die Öffnung mit einer Mischung von 2 Teilen Kolophonium und 1 Teil Kreide (beides gepulvert) und stößt die heißgemachte Klinge in das Gestein.

432. Versand frischer Blumen.

Man schneidet sie nur halberschlossen, am besten frühmorgens, wenn die Sonne sie noch nicht berührt hat. Die Stiele taucht man in geschmolzenes Wachs, so daß die Feuchtigkeit im Stiel bleibt. Dann lose in angefeuchtetes Papier wickeln. Der Empfänger muß die unteren Teile der Stiele dann abschneiden.

433. Geruchlosmachen von Flaschen, Töpfen, Behältern.

Schwarzes Senfmehl mit heißem Wasser anrühren, einen Tag in den Gefäßen stehen lassen, dann mit Wasser nachspülen.

434. Silbersachen darf man nie

in der Nähe von Leinwand aufbewahren, denn dann bekommt es schwer zu entfernende dunkle Flecke! (Soda-Einflüsse u. a.)

435. Geruch aus Nachtschränken verschwindet,

wenn man das Innere mit Formalinwasser abreibt (50 gr Formalin auf 1/4 Liter Wasser).

436. Gardinen fangen kein Feuer,

wenn Sie sie nach dem Waschen in einer schwachen Lösung von Ammoniakphosphat tränken. Wenig ausgewrungen trocknen lassen.

437. Hartgewordene Farbpinsel wieder gebrauchsfähig

machen. Man klopft die Borsten mit einem Hammer locker, reibt dann tüchtig mit Schmierseife ein, läßt 24 Stunden liegen und reibt den Pinsel mit warmem Sodawasser aus.

438. Eingetrocknete Ölfarbe an Gefäßen und an Pinseln

löst sich fast augenblicklich in Amylacetat. (Dieses ist dann durch Terpentinöl oder Firnis leicht wieder zu entfernen.)

439. Hartgewordene Farbreste in der Dose

werden wieder gebrauchsfähig, wenn man die Haut vorsichtig entfernt, die Dose in kochendes Wasser stellt und gut rührt.

440. Womit werden Farben verdünnt?

Ölfarbe mit Firnis, Lackfarbe mit Terpentinöl.

441. Fußabtreter, Bast- und Strohmatte

reibt man nach dem Klopfen mit kräftigem Salzwasser ab.

442. Etiketten lösen sich leicht von Flaschen,

wenn man sie gut durchweicht und dicht an helles Feuer hält. Kragen und Schaben unnötig. Auch der festeste Leim weicht.

Hartgewordene Anstreichpinsel. Dieselben lassen sich reinigen, wenn man den Pinsel in eine Lösung von 100 g Soda in 300 g Wasser hängt und die Flüssigkeit auf 60 Grad Reaumur erwärmt. Der Pinsel darf den Boden nicht berühren. Nach 24 Stunden ist der Pinsel weich und kann mit Seifenwasser ausgewaschen werden.

- 443. Weihnachtsbaum lange frisch erhalten.**
Der Christbaum wird vor dem Schmücken zwei Tage lang in Wasser mit reichlich Glycerin-Zusatz gestellt.
- 444. Die Matratze knarrt nicht mehr,**
wenn man alle sich kreuzenden Sprungfederteile gut einölt.
- 445. Fotos**
reinigt man mit einem in Spiritus getränkten Wattebausch
- 446. Rohrgeflecht von Stühlen wieder straffen.**
Man reibt es von unten mit heißem Wasser ab und stellt den Stuhl in die Zugluft.
- 447. Rohrgeflecht von Stühlen bleicht man**
mit einer Mischung aus 1 Liter Wasser, 4 Eßlöffeln Salmiakgeist und einer halben Handvoll Schmierseife.
- 448. Bevor Sie die Zitronenschale fortwerfen,**
reiben Sie mit ihrer Innenseite den Küchentisch ab! Für Küchenmöbel das beste gründliche Reinigungsmittel.
- 449. Haarbürsten (aber nur die Borsten!) reinigt man**
mit einer Lösung von Ammoniak in warmem Wasser.
- 450. Kopshaare reinigen.**
Man weicht sie in kaltem Wasser ein und schwenkt sie dann mehrmals in kochender Sodalauge hin und her. Sobald sie sich gekräuselt haben, herausnehmen, in reinem Wasser nachspülen, abtropfen lassen und auf ein großes Tuch zum Trocknen legen.
- 451. Einen kleinen, praktischen Hobel für den Haushalt,**
den man oft braucht, stellt man sich leicht selbst her. Auf 2 kleine Bretchen leimt man Glaspapier, grob und fein. Auf den Rückseiten kann man Griffe anbringen, z. B. Lederschlaufen. Der Hobel mit grobem Glaspapier dient zum Vorschleifen, der feine zum Nachschleifen.
- 452. Der Orangenball. Ein köstliches Parfüm**
für Wäsche und Kleider stellt man sich selbst her, indem man eine Apfelsine dicht mit Gewürznelken besteckt (tief hineinstecken, darauf achten, daß der Saft nicht ausläuft)! Dieser Gewürzball, den man in einem Netz aufhängen kann, teilt seinen köstlichen Duft allen naheliegenden Stoffen mit.
- 453. Die zu laute Flurglocke dämpft man**
durch Herumkleben eines dünnen Streifens Löschpapier.
- 454. Eine sehr gute flüssige Fleckseife**
stellt man sich selbst her. Man schabt gewöhnliche Kernseife und löst die Späne in Salmiakgeist auf, bis die Lösung Sirupdicke hat. Flecke hiermit einreiben, mit Wasser auswaschen!
- 455. Schlechter Geruch im Abort auf dem Lande.**
Man stellt einen Untersatz mit Chorkalk auf.
- 456. Nachtgeschirre reinigen:**
Mit Chorkalk oder Lysoform oder Salzsäurelösung.
- 457. Karbolinum greift die Haut an,**
ebenso seine Ausdünstungen. Schutz hiergegen: Gesicht und Hände mit Butter einreiben.
- 458. Stark verschmierte Hände reinigt man ausgezeichnet**
und schnell mit Leinöl und Holzwolle.

- 459. Wasserdichten Leim**
erhält man, wenn man gewöhnlichen Tischlerleim mit abgerahmter Milch kocht.
- 460. Glas kitten.**
Gelatine wird bei mäßiger Wärme in Essig (noch besser: Essigsäure) gelöst und auf die Bruchstellen aufgetragen. Die Teile dann aneinanderbinden bezw. beschweren, 1 Tag trocknen lassen.
- 461. Guter Porzellankitt.**
Gepulverten Bimsstein, Kalk und aufgelösten Tischlerleim zu einem Teig verrühren, Bruchstellen bestreichen, fest zusammendrücken, möglichst zusammenbinden, einen Tag trocknen lassen.
- 462. Zerbrochenes Steingut, ferner Marmor kittet man**
mit einem dicken Brei aus Schlemmkreide und Wasserglas.
- 463. Beim Ritten von grauem Marmor**
mengt man dieser Mischung etwas gesiebte Holzasche bei.
- 464. Zum Ritten von Holz**
ist nur Tischlerleim geeignet, im Wasserbade aufgelöst.
- 465. Wachstuch oder Leder auf Holz kleben.**
 $\frac{1}{2}$ kg Weizenmehl, 2 Liter Wasser und 10 gr Alaun werden zu dickem Brei gerührt. (Wachstuch von der Mitte aus aufkleben!)
- 466. Fensterkitt (Glaserkitt).**
Schlemmkreide mit Leinölstirn zu dickem Brei anrühren!
- 467. Glaserkitt für größeren Bedarf selbst herstellen.**
Man knetet 10 gr Silberglätte, 450 gr Schlemmkreide 450 gr Bleiweiß und 750 gr Leinölstirn gut zusammen.
- 468. Kitt für Horn und Perlmutt (große Bindekraft!)**
Erweichter Tischlerleim wird mit starkem heißem Essig, etwas Alkohol und wenig Alaun gemischt. (In Flasche aufbewahren!)
- 469. Gummi an Gummi kittet man**
mit Guttapercha, in Benzin gelöst.
- 470. Leder an Leder:**
ebenso, Lösung jedoch dicker machen und dicker auftragen
- 471. Kitten kleiner Teile (Glas, Porzellan u. a.).**
Auf erwärmtem Löffel löst man weiße Gelatine in Essig, fügt einige Körnchen chromsaures Kali zu und setzt die gekittete Stelle einige Zeit dem Licht aus: sie wird wasser-unlöslich.
- 472. Unlösbarer Kleister für alle gröberen Zwecke.**
Gewöhnlicher Leim wird in Wasser aufgeweicht. Ehe er seine Form verliert, löst man ihn auf gelindem Feuer in Leinöl, bis er die Dichtigkeit eines Schleimes erhält.
- 473. Feinster dauerhafter Kleister für Papier, Fotos usw.**
In einer Tasse mit heißem Wasser löst man 2 Blatt Gelatine, fügt 1 gr Salzpulver bei, rührt es mit 1 Eßlöffel Kartoffelmehl, das vorher mit ganz wenig kaltem Wasser angerührt ist, zusammen und kocht die Mischung unter Rühren auf.
- 474. Wozu ist hartgewordener alter Käse zu verwenden?**
Als unlöslicher Klebstoff! Man zerstampft ihn, säubert ihn in heißem Wasser, trocknet und pulvert die weiße Masse und bewahrt sie verkorkt auf. Zum Gebrauch wenig Pulver mit wenig Wasser zu Brei kneten. Er löst sich weder in Wasser noch in Hitze.

- 475. Ausrutschen in der Badewanne**
kommt nicht vor, wenn man auf den Boden der Wanne ein Frottiertuch gelegt hat.
- 476. Badewasser soll nicht sofort in heißem Strahl**
in die Wanne schießen, damit die Emaille nicht abspringt.
- 477. Luftverbesserung. Verbrennender Zucker**
entwickelt keimtötende Gase und vernichtet üble Gerüche. Daher besonders in Krankenzimmern öfter Zucker verbrennen (indem man ihn auf eine glühende Kohlenchaufel legt)!
- 478. Bienen- und Wespenstiche.**
Man bestreicht die Stichwunde mit nasser Soda oder mit angefeuchtetem feinem Zucker. Der Schmerz geht zurück, die Geschwulst verschwindet. Steckengebliebene Stachel vorher entfernen!
- 479. Mückenstiche**
übertupft man mit Formalin.
- 480. Insektenstiche jeder Art**
lindert Essigwasser.
- 481. Insektenstichen bengt man vor,**
indem man Gesicht, Arme und Hände mit Nelkenöl einreibt.
- 482. Mückenplage auf dem Lande an Teichen usw.**
bekämpft man durch Ausgießen von Petroleum aufs Wasser
- 483. Leichtere Hautverbrennungen.**
Es hilft: Einreiben mit Butter oder Öl.
- 484. Schwere Brandwunden:**
Auf die verbrannte Stelle streut man bis zum Eintreffen des Arztes doppeltkohlen-saures Natron dick auf. Darüber Verband!
- 485. Richtiges Reinigen von Herren-Anzügen.**
Zunächst wird der Anzug durch Klopfen und Bürsten vom Staub befreit, dann flach auf dem Tisch gelegt und mit verdünntem Salmiakgeist mit Kochsalz gebürstet. (Den Stoff hierbei nicht zu naß machen!) Zum Schluß zum Austrocknen ins Freie hängen.
- Unser Hund! Was viele Hundefreunde nicht wissen:**
- 486. Der Hund darf keine Geflügelknochen**
fressen. (Unbedingt beachten.)
- 487. Alte Hunde**
sollten auch keine anderen Knochen mehr bekommen. Dafür: allen Hunden öfter Abfallfleisch.
- 488. Knochen nicht unter das andere Futter mischen,**
sondern besonders geben!
- 489. Wurfschalen**
müssen vorher zerkleinert werden.
- 490. Futter nicht „auf Vorrat“ kochen,**
besonders im Sommer nicht! Trinkwasser im Sommer oft erneuern.
- 491. Ungeziefer am Hofhund?**
Walnußblätter in das Lagerstroh mischen!
- 492. Hunde richtig säubern.**
Man löst gelbe Kaliseife in warmem Wasser und bürstet hiermit mit starker Bürste das Fell des Hundes gegen den Strich. Im Sommer läßt man ihn hierauf schwimmen.

- 493. Unsere Kaninchen sollen es gut haben!**
Eine sehr gute Streu ist getrocknetes Moos. Sonst: Torfmull.
- 494. Ausgediente Ofenkacheln**
eignen sich vorzüglich als Kaninchen-Futtertröge. (Leicht zu reinigen, und Herauskragen des Futters ist nicht möglich.)
- 495. Die bekannte Frage, ob Kaninchen trinken,**
sei beantwortet: sie trinken, allerdings meist nur dann, wenn sie kein Grünfutter haben. — Kaninchenhäsinnen müssen etnige Tage vor dem Werfen stets Wasser im Napf finden, da es sonst vorkommt, daß sie ihre Jungen vor Durst, den der Blutverlust erzeugt, auffressen.
- 496. Kaninchenjunge**
lasse man nie mehr als 6 bis höchstens 8 im Nest, weil die Häsinnen selten mehr als 8 Saugwarzen hat.
- 497. Was jedes Kaninchen braucht: öfter etwas Reifig**
oder hartes Brot (zum Knabbern, damit die Nagezähne nicht zu lang wachsen).
- 498. Kaninchen-Fressunlust wird behoben**
durch Mitfütterung von Schafgarbe, Thymian, Wermut, Beifuß. (Im Winter zugleich beste Medizin gegen Magenverstimmungen.)
- 499. Kaninchen gewöhnt man das Beißen ab,**
wenn man ihnen ein in der Erde zum Anfaulen gebrachtes Stück Pferdefleisch hinhält. Sie beißen einmal hinein, schütteln sich und beißen nie wieder.
- 500. Wohl-schmeckendes Kaninchenfleisch erhält man,**
wenn man den Tieren etwa 4 Wochen lang vor dem Schlachten als Beifutter Gewürzkräuter gibt, besonders Sellerie und Petersilie.
- 501. Schönere Kaninchenfelle erzielt man,**
wenn man Leinsamen mitverfüttert.
- 502. Erhöhte Vegetätigkeit der Hühner**
erzielen Sie, wenn Sie frische, süße Magermilch (nur selbstentrahmte Milch) mitverabreichen. Ursache: der Eiweißgehalt.
- 503. Wer höchsten Hühnerertrag im Winter wünscht,**
schaltet abends eine Stunde Licht im Stall ein und gibt nochmals Körner in die Einstreu.
- 504. Brutnester an dem Erdboden anlegen,**
nicht auf Holz oder Steinen. Die natürliche Erdfeuchtigkeit beeinflusst die Küken im Ei günstig. Stets in dunklen Räumen!
- 505. Die Brutheute ist mit Insektenpulver**
einzureiben, hauptsächlich unter den Flügeln und am Bauche.
- 506. Durchfall bei Hühnern und Küken.**
Holzkohle wird ganz klein geklopft unter das Futter gemischt.
- 507. Sehr richtige Nester stellt man sich selbst her,**
indem man flüssigen Gipsbrei in ausgeblasene Hühnerreier füllt und sie auf dem Herd oder in der Röhre trocknet.
- 508. Hühner überfliegen Zäune nicht mehr,**
wenn man 15—20 cm über der oberen Zaunkante laufend einen dünnen Draht — parallel zu dieser, aber nach der inneren Seite des Zauns gerichtet — anbringt. Aufstiegs-lustige Hühner sehen den Draht nicht, fallen zurück und geben die Mühe schließlich auf.

- 509. „Gänseleisel.“** Junge Gänse brauchen Grasweide und Hüttaufsicht. Wo letztere fehlt, stellt man auf die Weidestelle eine Strohuppe von weiblichem Aussehen (Schürze vorgebunden!), daneben Wassergefäß. Die Gänse (Gänsechen) bleiben todsicher in deren Nähe, streifen nicht wahllos umher. Das Gänseleisel wirkt zugleich als Raubvogelscheuche.
- 510. Laufdraht für Ziegen.**
Die Ziege soll einen Laufdraht haben. Es genügt nicht, die Ziege an einen Pflock mit kurzer Kette anzuschließen. Der Laufdraht bietet ihr viel größere Weidegelegenheit: zwischen zwei Eisenpflocken ist ein starker Eisendraht gespannt, an dem die Ziegenkette hin und her gleiten kann.
- 511. Auch beim Schweineschlachten unsern Wink beachten!**
Die beste Schlachtzeit ist zwischen 2 und 5 Uhr morgens, weil Schweine dann die geringste Lebenstätigkeit zeigen; jede sonderliche Aufregung, die das Tier vor dem Schlachten erleidet, beeinträchtigt die Haltbarkeit des Fleisches. (Grund: bestimmte Säureentwicklungen.) Vor Schlachten dem Tier 20 Stunden Ruhe.
- 512. Was fängt man mit einer alten Wohnlaube an?**
Sehr praktisch kann man aus ihr ein Immenheim machen. Die geschlossene Bewirtschaftung solcher Bienenheime hat viel für sich, besonders durch Ersparnis manchen Arbeitsganges.
- 513. Rostkastanien entbittern.**
Gewöhnliche Rostkastanien werden mit der Schale gekocht, bis der Kern weich wird. Dadurch wird ihnen der Bitterstoff entzogen, der das Kochwasser braunviolett färbt und mit diesem weggeschüttet wird. Sie werden dann geschält in frischem Wasser weich gekocht und sind für viele Zwecke ein gutes Futtermittel. (Man kann sie beinahe selbst essen.)
- 514. Entsäuerung von Milchkannen.**
Milchkannen werden einmal wöchentlich mit rohen Kartoffelschalen ausgekocht, damit sie keimfrei werden und die Milch vor Säuern und Verderben bewahrt wird.
- 515. Milchflaschen werden wöchentlich**
mit dem heißen Kartoffelschalenswasser nur gespült.
- 516. Risse und Löcher an Wänden und Fußboden**
in Nebenräumen füllt man praktisch mit Brei aus aufgeweichten Zeitungen aus, vermischt mit geschmolzenem Fischlerleim.
- 517. Schutz des Holzes gegen Wurmfraß, Pilzbildung, Schwamm.** Die Hölzer werden in eine gemauerte Grube gelegt, die mit Wasser gefüllt wird. Dann wird ungelöschter Kalk hineingeworfen, durch Umrühren gelöst und gleichmäßig verteilt. Man läßt das Holz 2—3 Monate in diesem Bade liegen.
- 518. Wenn Sie sich geschnitten haben,**
nehmen Sie reinen Baumwollstoff, tauchen ihn in kochendes Wasser und legen ihn auf die Wunde. Das Bluten hört sofort auf.
- 519. Ein gesundes, wirklich gutes Schlafmittel.**
Kurz vorm Insbettgehen einige Speisewiebeln, in Milch aufgekocht, verzehren! Schlaf kommt schnell. Dieses Mittel, oft angewandt, verleiht übrigens auch eine reine Gesichtsfarbe.

- 520. Schönheitspflege — auf richtigem Wege.**
Auffallend weiche und schöne Haut erzielen Sie, wenn Sie sich täglich einige Male mit einer Lösung von je einem Eßlöffel Glycerin, Honig und Zitronensaft in 1 Liter warmem Wasser waschen. Dies ist ein wirkliches Universalmittel.
- 521. Trockene Haut**
wird durch Waschen mit Seife oft schmerzhaft spannend und rissig. Man nimmt Mandelkreide mit großem Erfolg statt Seife.
- 522. Bei fettglänzender Haut**
helfen heiße Waschungen, heiße Kompressen, Gesichtsdampfbäder; ferner: alkoholische Lösungen. Tagsüber zur Entfernung des Fettes das Gesicht ein paarmal leicht überpudern.
- 523. Welche Haut wird rasch wieder straff und frisch**
durch Wechselwaschungen. Erst einige Minuten so heiß, wie es zu ertragen ist, dann kurz kalt. Mehrmals wiederholen. Auch Abreiben mit einem Stück Eis hilft sofort.
- 524. Bei blassem Aussehen:**
Bimssteinabreibung! Man reibt mit der glatten Fläche des Bimssteines die angefeuchtete Haut sanft ab. Dann leicht einseifen!
- 525. Als einfaches, gutes Hautbräunungsmittel**
bewährt sich bei regelmäßiger Anwendung 10%ige wasserfreie Baselin-Salbe. (Mit kölnisch Wasser kann man sie parfümieren.)
- 526. Sonnenbrand wird gelindert**
durch Auflegen gewaschener Peterfalte. Öfter wechseln!
- 527. Sonnenbrand-Entzündungen**
behebt wiederholte Waschung mit Wasserstoffsuperoxyd.
- 528. Gegen grobe Poren**
das gewaschene Gesicht ab und zu mit Zitronensaft einreiben! Es hilft bestimmt.
- 529. Die Bildung von Runzeln und Krähenfüßen**
wird aufgehalten durch öfteres Waschen mit Mandelmilch.
- 530. Miteffer beseitigt man**
durch Trinken rohen Saftes der roten Rüben. Täglich nimmt man ein halbes Wasserglas Saft löffelweise ein.
- 531. Sommersprossen**
bekämpft man mit Zitronensaft. Aber wichtiger ist: schon von März an vorbeugen durch Einreiben mit Lichtschußsalbe.
- 532. Puder niemals auf unvorbereitete Haut**
bringen, sondern nur auf eingekreimte Haut!
- 533. Vorm Schlafengehen muß Puder**
unbedingt entfernt werden (am besten mit kölnisch Wasser). Hierauf wird die Haut mit Fettkreme eingekreimt.
- 534. Gegen aufgesprungene Lippen**
ist eine 10%ige Boraxlösung in Glycerin ausgezeichnet.
- 535. Wohlriechender Atem.**
Ein Stückchen Zucker mit 2—3 Tropfen Lavendelöl läßt man langsam im Munde zergehen.
- 536. Ein gutes, billiges Mundwasser**
stellt man sich selbst her aus einem Teil Arnikatraktur und drei Teilen Wasser.

- 537. Wirklich schöne Zähne**
erzielt man durch Zähneputzen mit warmem Salbei-Tee. Gleich zeitig festigt Salbei-Tee das Zahnfleisch.
- 538. Blendend weiß werden die Zähne,**
wenn man sie wöchentlich einmal mit Kochsalz putzt, das man wie Zahnpulver auf die feuchte Zahnbürste nimmt. Nachspülen!
- 539. Blonde Haare**
erhalten hohen Seidenglanz und einen feinen Duft durch Waschen mit Kamillentee unter Zusatz einiger Tropfen Rosenwasser.
- 540. Das Haar wird seidenweich und jugendlich**
durch eine Ölpackung. Vor jeder Kopfwäsche anzuwenden. Man durchtränkt die Kopfhaut vollständig mit geeignetem Öl, z. B. süßem Mandelöl, und bindet hierauf ein wollenes Tuch um das Haar. Nach $\frac{1}{2}$ Stunde gut mit Kamillentee nachwaschen!
- 541. Glanz erhält jedes Haar**
durch Zusatz von etwas Essig zum Spülwasser.
- 542. Zu fettiges Haar**
muß genügend oft mit leichtem Sodawasser gewaschen werden.
- 543. Zu trockenes Haar**
wäscht man nur einmal im Monat, reibt es aber öfter mit Olivenöl ein, besonders über Nacht. (Alten Schleier überbinden!)
- 544. Gegen Haarausfall**
(besonders bei blonden Frauen) helfen Kopfwäschen mit starkem Kamillentee, regelmäßig durchgeführt.
- 545. Den Reiz der Augenbrauen**
erhöht man durch Einreiben mit Brillantine über Nacht.
- 546. Die Augenwimpern werden strahlend.**
Man fettet ein kleines, weiches Bürstchen mit etwas Kreime ein und bürstet die Wimpernhaare, die oberen nach oben und die unteren nach unten.
- 547. Schöne geschmeidige Hände**
erreicht man, indem man sie nach dem Waschen unabgetrocknet gründlich mit Zitronensaft einreibt, den man in die Handhaut hineinmassiert. (Braucht nicht wieder abgespült zu werden.)
- 548. Schweißige Hände**
wäscht man oft in lauwarmem Wasser mit einigen Körnchen Alaun als Zusatz. Seife möglichst wenig benutzen!
- 549. Gegen rauhe Hände:**
Eine Handvoll Haserflocken mit kochendem Wasser übergießen, eine Weile ziehen lassen und die Hände darin baden.
- 550. Rote Hände**
wäscht man in lauwarmem Wasser mit reichlichem Borax-Zusatz und einem Zuschuß Kampferspiritus.
- 551. Zu weiche Fingernägel**
reibt man täglich mit Zitronensaft ein.
- 552. Brüchige Fingernägel badet man abends**
in heißem Eichenrindentee. Dann mit Lanolinöl einreiben.
- 553. Ein billiges und hervorragendes Nagel-Polierpulver**
ist Zinkoxyd. Etwas davon auf den Handballen streuen und daran die Nägel der anderen Hand polieren!

- 554. Eingewachsene Nägel**
beseitigt man, indem man sie mit einem ölgetränkten Lätzchen umbindet. Schon am nächsten Morgen sind sie so weich, daß man sie bequem abschneiden kann.
- 555. Dicke Fußfesseln beseitigt man**
durch tägliche Massage von unten nach oben mit Vaseline.
- 556. Fußschweiß verschwindet**
durch Einreiben der Füße mit Essigwasser nach dem Fußbad.
- 557. Gegen Frostbeulen ein vorzügliches**
und schnell helfendes Mittel ist Hasenfett. Man besorgt es sich beim Wildbretlieferanten, schmilzt es und bestreicht damit über Nacht die kranken Stellen. (Im Salbentöpfchen aufbewahren.)
- 558. Jung bleiben!**
Allgemein verjüngend wirkt regelmäßiger Genuß von Knoblauchsaft, der sich immer weitere Anhängerinnen verschafft.
- 559. Ist ein Mittagsschläfen nützlich oder schädlich?**
Für Schlanke ist es nützlich, da jeder Schlaf der Schönheit dient. Für schwerere Personen ist es nicht zu empfehlen, da dann hauptsächlich die Bewegungs-Unlust erhöht wird.
- 560. Schlank werden**
gelingt nur durch Gymnastik. Jeden Morgen und Abend 5 Minuten das folgende „Training“: auf Zehenspitzen aufrecht gehen und stehen, Knie anziehen, Beinschwingen, Kniebeugen, Ausstrecken auf flacher Diele, Bewegungen aus der Bauchlage.
- 561. Entfettungskuren durch Erdbeeren**
sind wirksam, wenn man täglich drei starke Portionen roh, ungesüßt ißt und zugleich völlig diät lebt.
- 562. Gegen zu starke Hüften.**
Jeden Abend vor dem Schlafengehen die folgende kleine Übung durchführen: man hält sich, nur mit Nachtwand bekleidet, mit beiden Händen an irgendeinem Gegenstand fest und wirft abwechselnd kräftig die Beine nach hinten. Erfolg: verbürgt.
- 563. Kritische Tage für die Frau.**
Frauen können sich Leiden ersparen, wenn sie rechtzeitig auf die kritischen Tage achten und Leinsamentee trinken.
- 564. Ein fabelhafter Badezusatz,**
namentlich für empfindliche Haut, ist Kleie. 2—3 Pfund, in ein Säckchen genäht, für ein Vollbad.
- 565. Zu heller Puder macht stets alt,**
daher eine etwas dunklere Tönung wählen!
- 566. Trockene Haut**
darf niemals gepudert werden. Sie springt sonst und wird dadurch rau und häßlich. Man nimmt eine gute Matkcreme.
- 567. Statt Puderquaste ein Wattebäuschchen**
benutzen und oft fortwerfen! Es ist nicht teurer, aber hygienischer und vor allem wirksamer.
- 568. Mägen hohe Schuhe**
führen sehr oft zur Bildung von Hängeleib.
- 569. Reinen Teint erzielt man**
mit Sicherheit durch Trinken von viel frischem Gurkensaft.

- 570. Viele kleine Leiden — lassen sich vermeiden.**
Unerwünschte Haare im Gesicht beseitigt man durch häufiges Bestreichen mit Wasserstoffsuperoxyd. Dadurch werden die Haare bald lichter und brechen ab.
- 571. Aufgesprungene Hände**
müssen nach dem Waschen zum Schutz gegen kaltes Wetter mit ganz feinem Hafermehl bepudert werden.
- 572. Gegen Zahnschmerzen ist Melkenöl**
ein zuverlässiges Mittel. Je 1–2 Tropfen gibt man auf 2 Watteflüßchen, von denen man das eine in den hohlen Zahn, das andere ins Ohr der gleichen Gesichtshälfte steckt. Die Wirkung tritt in kurzer Zeit ein.
- 573. Husten.**
Weichselkirschenstiele werden etwas überkocht. Dreimal täglich eine kleine Tasse warm genossen, heilt den Husten.
- 574. Husten besonders bei Kindern**
lindert reines Glycerin. (Weil es süß ist, nehmen sie es gern.) Täglich einige Male teelöffelweise.
- 575. Wenn Schnupfen und Husten zusammentreten,**
dann ist völlige Nahrungsenthaltung häufig von bester Wirkung.
- 576. Heiserkeit. Befügt man keinen Inhalator,**
so kann man sehr einfach inhalieren, indem man durch einen umgekehrten Trichter den Dampf heißen Rochsalz-Wassers einatmet.
- 577. Gegen Ohrensausen**
helfen mit Zwiebelsaft beträufelte Wattepfropfen, die Sie in die Ohren stecken.
- 578. Haarausfall?**
Man kann dem Haarausfall vorbeugen oder ihn bessern durch tägliches sorgfältiges Bürsten und Kämmen: nicht nur nach den Seiten, sondern auch von vorn nach hinten und umgekehrt.
- 579. Für eilige Leute gegen Haarausfall:**
Zweimal in der Woche den Kopfboden mit Rochsalz einreiben.
- 580. Woher kommt die Glage?**
Hauptsächlich davon, daß die Kopfhaut unbeweglich wird. Daher frühzeitig Kopfhaut massieren und „Kopfhautgymnastik“ unternehmen. (Die Kopfhaut selbst bewegen lernen!)
- 581. Gegen Nasenröte**
(die bekanntlich viele Ursachen haben kann) ein fast immer zweckmäßiges Mittel: die Nasenspitze mit einem Wattebausch betupfen, der vorher in sehr heißes Wasser getaucht war.
- 582. Wer sich müde und abgespannt fühlt,**
nimmt zwischen den Mahlzeiten täglich zweimal in wenig Wasser geschlagenes frisches Ei, das beliebig versüßt werden darf. (Aber nicht das Wasser durch Milch ersetzen, da dann das Eiweiß gerinnen und seine Wirkung verlieren würde!)
- 583. Verdauungsschwäche?**
Nach jeder Mahlzeit ein Stückchen Ananas, roh oder eingemacht!
- 584. Das Hühnerauge schmerzt weniger,**
wenn man ein Stückchen Seidenpapier um die Zehe wickelt.

- 585. Wer an Hühneraugen oder Hornhaut leidet,**
eine Radikalkur aber vermeiden will, reibe täglich die verdickten Stellen mit einem feuchten Bimsstein ab. Der lästige Druck verschwindet.
- 586. Eine wirksame Hühneraugentinktur selbst herstellen.**
Man mischt: 10 gr Salizylsäure, 140 gr Kolloidum und 1 gr indischen Hanfertrakt. (In einem Fläschchen gut verschlossen halten.) Das Hühnerauge wird mit der Tinktur befeuchtet, die durch das Verdunsten des Kolloidiums einen luftdichten Überzug bildet. Nach 2–3 Tagen löst man die Masse ab, badet den Fuß möglichst heiß und kann das erweichte Hühnerauge herausziehen.
- 587. Warzen zum Verschwinden bringen.**
Man bindet alle sechs Stunden frische Zitronenscheiben auf sie.
- 588. Ein bequemer anzuwendendes Mittel gegen Warzen:**
Aber Nacht oder mehrmals am Tage bindet man auf die Warze eine dicke Zwiebelscheibe, die öfter erneuert wird.
- 589. Warzen an Händen entfernt man**
durch Abbinden mit einem Zwirnsfaden. In der Nacht anwenden. Nach mehreren Tagen vertrocknen die Warzen und fallen ab.
- 590. Stuhlverstopfung**
kann in vielen Fällen durch reines Olivenöl behoben werden, von dem man morgens und abends einen Teelöffel voll nimmt.
- 591. Eine Blutreinigungskur,**
auch für Gesunde unbedingt wichtig, jährlich einmal durchzuführen, unternimmt man wirksam und billig durch eine Vierwochenkur mit Walnußblättertée (zweimal täglich eine Tasse).
- 592. Kopfschuppen.**
Man wäscht die Haare mit Lindenblütentée.
- 593. Asthma.**
Morgens, mittags und abends nimmt man einen Teelöffel voll dieser Mischung: 3 Teile geriebenen Meerrettich, 1 Teil flüssigen Bienenhonig.
- 594. Wo drückt der Schuh?**
Um das Brennen der Zehen in neuen Schuhen zu verhindern, legt man ein nasses Leinenläppchen fest in die Spitze des Schuhs. Schon am anderen Morgen ist die Gerbsäure, die den empfindlichen Schmerz verursacht, herausgezogen.
- 595. Dem Kranken im Bett**
gebe man ein buntes oder bunterändertes Taschentuch. Es verhindert das aufregende Suchen. Ein weißes sieht man schlecht.
- 596. Eine andere Wohltat für den Kranken:**
ein kleines weißbezogenes Kissen zu den übrigen! Außerst praktisch zum Unterschieben unter den Kopf oder Rücken.
- 597. Gegen Schlucken hilft:**
eine Messerspitze Salz auf der Zunge sich auflösen lassen.
- 598. Kleine Narben werden ausgeglättet**
durch genügend oftmaliges Überreiben mit Bimssteinseife.
- 599. Müdigkeit und Mattigkeit im Frühling**
und im Sommer treiben Sie aus durch leichte Abreibung des Körpers mit Kampferspiritus.

- 600. Wie bewahrt man Wintervorräte auf?**
Apfel und Birnen legt man auf Holzstellagen mit Rand im Keller, Stiele nach oben, mit so viel Abstand, daß sich die einzelnen Früchte nicht berühren.
- 601. Blaue Pflaumen halten sich monatelang,**
in eine lustige Bodenkammer lose auf Backbretter geschüttet.
- 602. Kirschen bleiben bis Weihnachten frisch,**
wenn sie nicht mit der Hand berührt wurden (mit Handschuhen pflücken!), in neuen Steintöpfen, die mit Schweinsblasen zugebunden werden.
- 603. An Weintrauben versiegelt man die Stiel-Enden**
und hängt die Trauben an trockener, lustiger Stelle auf.
- 604. Tomaten**
legt man einzeln auf Backbretter in die Bodenkammer.
- 605. Die unreifen Tomaten**
reißt man im Herbst mit den ganzen Stauden heraus, bindet sie mit den Wurzeln zusammen und hängt sie in Zugluft. Sie reifen nach.
- 606. Zitronen**
wickelt man einzeln in feines Papier und legt sie in trockenen Sand, wobei keine Frucht die andere berühren darf.
- 607. Anderes Obst**
muß trocken und kühl gelagert werden, und zwar in keinem Raum, in dem sich auch Kartoffeln, Gemüse oder gärende Getränke befinden. Anfangs gut lüften! Bei stärkerem Frost kann man das Obst auf Stroh legen: auf keinen Fall aber mit Stroh bedecken!
- 608. Reife, aber getrocknete Walnüsse**
werden auf eine dicke Lage weißen Sand in einen Steintopf gepackt, mit Sand bedeckt und im Keller aufbewahrt.
- 609. Kartoffeln**
werden im Keller auf die Erde geschüttet. In Jahren, in denen sie zur Fäulnis neigen, wird lagenweise Holzkohlenstaub dazwischengestreut. Bei großer Kälte mit Stroh oder Heu überdecken, das bei milderer Witterung sofort entfernt wird.
- 610. Weiße Rüben**
schichtet man in trockenem Sand in einer Tonne ein.
- 611. Alle Kohlkopfarten halten sich länger,**
wenn man sie nach Entfernung der beschädigten Außenblätter mit frischer Schnittfläche in eine dicke Lage weißen Sand im lustigen Keller einsetzt.
- 612. Größere Brotvorräte auf dem Lande**
können auf folgende Weise bis zu 4—6 Wochen frisch und schimmelfrei erhalten werden. Man hängt sie gleich vom Backofen weg in einem noch mehligen Mehlsack im Keller auf, Oberrinde gegen Oberrinde. Einen Tag vor Gebrauch wird das Brot abgehürstet und lose so in den Keller gelegt.
- 613. Eier bleiben über ein Jahr lang frisch.**
Je 3—5 Eier hängt man in einem Netz 4—5 Sekunden lang in kochendes Wasser. Die Hitze macht das Häutchen in der Schale luftdicht. In Kiste lagenweise in Häcksel aufbewahren!

- 614. Eier-Frischhaltung für den Hausgebrauch.**
Die Eier werden sorgfältig mit Kollodium bestrichen, das zu einem Häutchen eintrocknet und die Poren luftdicht schließt.
- 615. Kalkeier lassen sich gut kochen,**
wenn man in die Spitze ein kleines Loch sticht und sie kalt aufsetzt. Von frischen dann kaum zu unterscheiden.
- 616. Mehlwürmer und Maden**
in Mehl und Gemüse verhütet Beigabe von Salz.
- 617. Ohrwürmer tauchen auf.**
Man fängt sie in umgestülpten, mit Heu oder Holzwohle gefüllten Blumentöpfen. Morgens ließt man sie ab.
- 618. Frische Peterfilie**
kann man, abgewaschen und getrocknet, für den Winter aufheben.
- 619. Speisekammer ohne Fliegen**
hat man, wenn man ein blaues Papier vors Fenster spannt.
- 620. Giftfreies Fliegenpapier.**
Gemahlener schwarzer Pfeffer wird mit Strup zu streichbarem Teig vermischt, auf Löschpapier gestrichen, bis dieses durchtränkt ist, und mit Wasser angefeuchtet auf Teller gelegt.
- 621. Fliegenteller selbst herstellen.**
Bieruntersätze werden mit einer Abkochung von Quassia- oder Fliegenholz getränkt, der man etwas Zucker zufügt. Teller trocknen lassen und beim Auslegen mit Wasser oder Bierresten anfeuchten.
- 622. Kränkeltnde Topfpflanzen.**
Die Ursache ist sehr oft: sauergewordene Erde infolge zu vielen Gießens. Gießt man Wasser von 65 Grad Celsius in die Töpfe, so ist die Säure verschwunden, sobald das ablaufende Wasser klar erscheint.
- 623. Würmer in Blumentöpfen**
verschwinden, wenn man eine erkaltete Abkochung von Rußblättern oder Korkkastanien in die Töpfe gießt.
- 624. Drahtwürmer im Garten.**
Die kleinen gelben Larven der Schnellkäfer, Drahtwürmer genannt, die große Verheerungen an Gemüsen anrichten, sind so widerstandsfähig, daß sie nur durch Ablesen bekämpft werden können. Man lege halbierte Kartoffeln mit der Schnittfläche nach unten auf den Boden, drücke sie fest an und lese täglich die darunter angesammelten Würmer ab.
- 625. Oder:**
Man sät Salat zwischen die Krautpflanzen, für den die Drahtwürmer eine Vorliebe haben. Beginnt eine junge Pflanze zu welken, so zieht man sie mitsamt den Würmern aus.
- 626. Gegen die Blattläus.**
Man weicht $\frac{1}{4}$ kg Quassiaholz in 4 Litern Wasser ein, kocht am nächsten Tage das Ganze zwei Stunden und gießt durch ein Tuch in ein Gefäß, das mit 18 Litern Wasser gefüllt ist. Das ausgelaugte Quassiaholz kommt fort, in die Brühe aber wird $\frac{1}{2}$ kg Schmierseife gerührt. In die abgekühlte Lösung taucht man die befallenen Zweigspitzen oder bestreicht sie damit.

627. Schildläuse.

2 kg schwefelsaure Tonerde werden pulverisiert und in 10 Litern Wasser gelöst. Vor dem Gebrauch sind weitere 90 Liter Wasser unter Rühren mit einem Reibigbesen zuzusetzen. Hiermit werden sofort die Sträucher von allen Seiten besprüht.

628. Gegen Meltau (Mehltau) und Oidium,

auch gegen Ungeziefer: man löst 2 kg Kochsalz in 100 Litern Wasser und besprengt damit die befallenen Pflanzen.

629. Würmer im Abort.

Gegen die Fliegenlarven in den Abortröhren streut man Kalkpulver an die Röhrenwände.

630. Ruß

ist nicht nur ein gutes Düngemittel, sondern auch ein vorzügliches Mittel gegen schädliche Insekten aller Art im Garten.

631. Schneckenplage im Garten.

Schnecken, im jungen Gemüsegarten unheilvoll, wandern von benachbarten Grasgärten nicht ein, wenn man um seinen Garten einen 10 cm breiten Streifen Aschkalk anlegt.

632. Wenn besondere Spinnenplage im Hause herrscht,

muß die Hausfrau die Aufenthaltsorte der Spinnen nach Entfernen der Spinnweben öfter mit Wasser besprengen, dem pulverisiertes Eisenvitriol oder Kupfervitriol beigelegt ist.

633. Im Garten sind Spinnen dagegen sehr nützlich,

sie vernichten Ungeziefer an Gemüsen, Obstbäumen, Rosen.

634. Die Garten-Polizei.

Marienkäfer, Gartenläufer, Goldschmied, Puppenräuber, Schlupfwespen, Raubfliegen, Schmarogersfliegen, Baumwanzen sind zu schonen, weil sie die schädlichen Insekten vertilgen.

635. Von den größeren Tieren sind insbesondere nützlich

im Garten: Spitzmäuse, Igel, Eidechsen, Frösche, Kröten und Blindschleichen.

636. Der Maulwurf

ist überwiegend nützlich. Seine Hügel soll man jedoch glatt harken.

637. Kalken der Obstbäume erfolgt am billigsten

mit Strohpinzeln aus Roggenlangstroh, die man sich an einem Besenstiel selbst bindet.

638. Gartenerdbeeren

pflanze man niemals eine, sondern 3—4 Sorten. Dies ist wichtig für den Ertrag wegen der Eigenart der Befruchtung.

639. Erdbeerbeete dürfen während der Blüte

und Fruchtansatz nicht mehr mit der Hacke gereinigt werden.

640. Unfruchtbar bleibende Erdbeeren,

die an sich üppig aussehen, sind erblich belastet und müssen ausgemerzt werden. (Auch ihre Ausleger bleiben unfruchtbar.)

641. Für Steckzwiebeln wichtig:

Nur die kleinsten Zwiebeln zum Stecken auswählen! Die besten sind haselnußklein. Die großen schießen gern ins Kraut.

642. „Dünge mit Luft!“

Das heißt: den Boden gut gehackt genügend lange liegen lassen!

643. Und jetzt: die Große Wäsche!

(Ein Wink außer der Reihe:) Ein vorzügliches Bleichmittel für Wäsche ist eine Mischung aus gleichen Teilen 96% igem Spiritus und bestem Terpentinöl. (Bei Nichtgebrauch verschleffen.) 1 Eßlöffel hiervon gibt man in ca. 25 Liter Blau- oder Spülwasser und spült die Wäsche darin wie üblich nach. Das Mittel bleicht prachtvoll, ohne die Fasern anzugreifen. (Unverdünnnt benutzt man es auch gegen hartnäckige Öl- und Harzflecke.)

644. Ein vorzügliches Waschpulver

sind gewöhnliche Rokkastanten wegen ihres Saponingehaltes. Sie werden zuerst geschält, dann gerieben, hierauf getrocknet und schließlich zu einem möglichst feinen Pulver vermahlen.

645. Weiße Wäsche erzielt man

durch etwas Benzin-Zusatz zum Einweich- und zum Rochwasser.

646. Waschen im Winter.

Der eingeweichten Stärke muß vor dem Verquirlen in heißem Wasser etwas Salz beigelegt werden, sonst scheitert der Frost sie aus der Wäsche aus.

647. Keine wundgeriebenen Hände beim Waschen mehr,

wenn Sie die Handrücken 1—2 Tage vor der Wäsche mit einer schwachen Lösung von Siegellack und Weingeist einreiben.

648. Leinen, das vom Fiegen gelb geworden ist,

wird wieder rein weiß, wenn man es vor der Wäsche eine Nacht in kaltem Wasser weicht, dem man auf je 1 Liter Wasser einen Eßlöffel gereinigten Weingeist beigelegt hat.

649. Gelb gewordener Flanell wird wieder weiß,

wenn man ihn in eine Ammoniaklösung legt. Gut nachspülen!

650. Weiße Flanellhemden

wäscht man in lauwarmem Wasser mit etwas Salmiakgeist-Zusatz.

651. Seidene Unterwäsche und Strümpfe werden wie neu,

wenn man sie in einer lauwarmen Abkochung von Efeublätter wäscht. Nachspülen am besten in Salzwasser mit etwas Essig.

652. Schwarze Seide im Glanz erhalten.

Man wäscht sie nicht in Wasser, sondern in Tee.

653. Weiße Spitzen werden schön steif,

wenn man sie vor dem Bügeln mit abgekochter Milch anfeuchtet.

654. Glätten ohne Plätten.

Seidene Taschentücher, Bänder, Spitzen usw. streicht man nach dem Waschen glatt auf eine Glas- oder Marmorplatte (Waschtisch), naß. Nach dem Trocknen sind sie wie gebügelt.

655. Kunstseide darf immer nur feucht und von links,

und zwar nur mit mächtig heißem Eisen gebügelt werden.

656. Gestärkte Wäsche stets in warmem Wasser einweichen,

damit die alte Stärke aufgelöst wird. Andernfalls verpilzt die Wäsche leicht und wird auch brüchig.

657. Stärkewäsche wird sehr schön glatt und gutaussehend,

wenn man auf 1 Liter Stärke einen Teelöffel weißes Terpentinöl gibt. Die Wäsche klebt dann auch nicht am Bügeleisen.

658. Schleier wäscht man nicht in Wasser.

Nur in Spiritus ausdrücken und bis zum Trocknen schleudern!

- 659. Wollene Sachen laufen nicht ein**
bei der Wäsche, wenn man nur lauwarmes Wasser nimmt und etwas Salmiakgeist oder Borax zusetzt. Seife nicht verwenden!
- 660. Neue wollene Strümpfe bewahrt man vorm Einlaufen,**
indem man sie vor dem ersten Anziehen mit einem nassen Tuch bedeckt und mit heißem Eisen so lange bügelt, bis das Tuch vollständig trocken ist.
- 661. Das Einlaufen von Strickwolle**
vermindert man sehr, wenn man sie vor Verwendung in heißes Wasser legt und naß zum Trocknen aufhängt.
- 662. Bunte Stickereien bügeln.**
Auf die linke Seite der Stickerei wird ein weißes, mit Essigwasser befeuchtetes Tuch gelegt und heiß überbügelt, bis es trocken ist. Nur so färben die Farben nicht ab.
- 663. Cachenez richtig waschen.**
Einige Kartoffeln werden geschält, gerieben und durch ein Tuch gepreßt. Dem erhaltenen Kartoffelwasser mengt man nur 2 Liter frisches Wasser bei und wäscht darin die Cachenez. So verlieren sie nichts an Farbe und nichts am feinen Seidenglanz.
- 664. Wollene Schals und wollene Halstücher**
werden nicht naß gewaschen, sondern trocken mit Weizenmehl ausgerieben, bis der Schal tabellos sauber bleibt.
- 665. Crepe de Chine wäscht man**
nur durch Hin- und Herfegen in lauwarmem Seifenwasser-Schaum. Crepe de Chine niemals auswringen, sondern nur leicht ausdrücken! Bügeln: nur von links, zwischen Seidenpapier gelegt!
- 666. Spitzen, die man waschen will,**
wickelt man um Flaschen und schwenkt diese in handwarmer Seifenlauge hin und her. Dann in klarem Wasser nachspülen.
- 667. Der feuchten Spitze gibt man Appretur,**
indem man sie in dünnes Zuckerwasser taucht.
- 668. Wasser, in dem Reis gekocht wurde,**
ist wegen seines Stärkegehaltes im Haushalt sehr wertvoll. Man stärkt in ihm ohne jeden Stärkezusatz Gardinen, feine Wäsche.
- 669. Seidene Kleidungs- und Wäschestücke**
werden wunderbar glänzend, wenn man sie nach dem Waschen in Reiskochwasser legt und hierin gut durchspült. Sie sind dann nicht mehr auszuwringen.
- 670. Schnee als Fleckenreiniger.**
Das gewaschene, aber nicht gespülte, jedoch ausgewrungene Stück wird bei Tauwetter auf reinen Schnee gelegt und mit solchem überdeckt. Nachdem der Schnee durchgeschmolzen ist, wäscht man es nochmals. Die Flecke hat der Schnee entfernt.
- 671. Braun färben.**
Durch Auslaugen von grünen Walnußschalen in kaltem oder warmem Wasser erhält man eine braune Beize, welche Garne oder Stoffe, einige Zeit hineinlegt, schön braun färbt (unverwüstlich).
- 672. Schöne violette Färbung**
von Leinen, Wolle und anderen Stoffen erzielt man durch Tränken in Heidelbeersaft.

673. Unerwünschte Falten

verschwinden aus dem Kleid, wenn Sie es über Nacht über die dampfende Badewanne hängen.

674. Zum Stopfen kleiner Löcher in Kleidern

nimmt man herausgezogene Fäden aus dem gleichen Stoff.

675. Beim Waschen von Voile-Kleidern

und -Gardinen soll man immer etwas Zucker in das letzte Spülwasser tun. Die Stoffe werden dann wie neu.

676. Seidene Blusen zu Hause waschen?

Sie können sich ruhig daran wagen. Sie baden die Bluse in Benzin oder Spiritus, in eine Waschschüssel geschüttet. Nur leicht ausdrücken, wenig reiben, dann über einem Bügel trocknen lassen. Nachbügeln ist oft nicht erforderlich. Vorsicht wegen der leicht entzündlichen Benzin- oder Spiritusdämpfe!

677. Kleid nach dem Waschen unsauber?

Es liegt fast immer am Spülen. Alle Selbstentleerungen müssen heraus. Erst einmal heiß und dann genügend oft kalt spülen!

678. Auch „fast“ echte Farben können abfärben!

Daher niemals helle und farbige Sommerkleider im Winter durcheinandergelegt aufbewahren!

679. Badeanzüge,

die in der See (Salzwasser) benutzt wurden, legt man nach Urlaubsende einen Tag in öfter gewechseltes Leitungswasser, sonst zerfrisst das Salz den Anzug mehr oder weniger.

680. Zerdrückte Samtkleider frischt man auf

durch Abreiben der Samtseite mit Petroleum. Gut auslüften!

681. Flecke auf dem Gummimantel

werden nicht mit Benzin oder Terpentin abgerieben, was keinerlei Erfolg hätte, sondern mit Tetrachlorkohlenstoff.

682. Risse in Gummimänteln

überklebt man von links mit Gummistoff, nachdem man die Umgebung mit Sandpapier aufgeraut hat.

683. Durchstoßene Saum- und Ärmelkanten

am Gummimantel kann man verkürzen, indem man etwas abschneidet, 1 cm umschlägt, festklebt und beschwert.

684. Verdrückter Gummimantel

wird auf einen ungefärbten Bügel gehängt, mit der Gießkanne oder unter der Badewannen-Brause gründlich überbraut und im Schatten langsam ohne Anwendung von Wärme getrocknet.

685. Stoffe wasserdicht machen.

In heißem Wasser löst man unter gutem Umrühren 125 gr Bleizucker und 125 gr Alaun, gießt die Mischung in eine Wanne mit lauwarmem Wasser und rührt wieder gut. In dieser Brühe weicht man die Stoffe 24 Stunden lang ein und hängt sie dann unausgewungen zum Trocknen auf.

686. Wasserdichtes Stiefelfett.

Bei Seeleuten allgemein im Gebrauch ist: 100 gr Leinöl werden mit 10 gr harzsaurem Mangan gekocht; in die noch heiße Lösung verrührt man weiter bis zur vollständigen Schmelzung: 50 gr Hammelfett, 20 gr Bienenwachs und 12 gr Kolophonium.

687. Straßenschuhe wasserdicht machen.

In eine halb mit Benzol gefüllte Flasche bringt man so viel feingeschnittenes weißes Paraffin, wie sich auflöst. Mit dieser gesättigten Paraffinlösung bestreicht man mit feinem Pinsel Oberleder, Nähte und Fugen der Schuhe, bis keine Flüssigkeit mehr aufgesaugt wird.

688. Lackschuhe im Winter

vorn Anziehen leicht anwärmen! Der Lack springt dann nicht

689. Lackschuhe putzt man,

wenn kein Spezialmittel zur Hand, mit Öl oder mit Milch.

690. Atlas- und Brokatschuhe

putzt man mit einem Brei aus Benzol und Magnesia.

691. Weiße Stoffschuhe werden ganz sauber

durch Putzen mit einem Brei aus Milch und Kreidepulver.

692. Pelze dürfen nicht

oft gebürstet werden, da die Haare sonst brechen. Ausschütteln und mit weitem Kamm kämmen!

693. Helle Filzhüte gewinnen neues Aussehen

durch Reiben mit zerknülltem weißem Seidenpapier.

694. Glacehandschuhe reinigen.

Man zieht sie an und reinigt sie mit Benzol mit Watte.

695. Wildlederhandschuhe werden gründlich gewaschen

in lauwarmem Seifenwasser, dem man etwas Salmiakgeist und Stearinsäure zusetzt. Gut vermischen! Im Luftzug trocknen!

696. Grau und farblos gewordene Regenschirme

werden mit Spiritus gebürstet, worauf sie wieder dunkel und seidig schimmern.

697. Seidene und kunstseidene Schirme

dürfen nie ganz zum Trocknen aufgespannt werden, da sonst der nasse Stoff zu sehr gedehnt wird und später reißt.

698. Flecke im Schirm

betupft man mit reichlich Salmiakwasser und spült gut nach.

699. Fleckenwasser für Anzüge, Mäntel usw. selbst herstellen.

Man mischt gleiche Teile Salmiakgeist, Seifenspirit, Brennsprit und Tetrachlorkohlenstoff (alles in der Drogerie erhältlich). Sehr wirksam! Vor Gebrauch umschütteln!

700. Das ausgefressene Rohrgeflecht der Stühle

wird wieder straff, wenn man den Stuhl stürzt, das Rohr mit heißem Wasser mit etwas Essig-Zusatz ganz durchtränkt, gut nachspült und in Luft und Sonne trocknen läßt.

701. Die Nähmaschine darf nie

in feuchtem Raum stehen oder zu oft vom Kalten ins Warme gebracht werden oder umgekehrt; sonst verziehen sich die Teile.

702. Beim Nähen sehr dicker Stoffe mit der Maschine

die Nadel mit Seife einreiben, um Nadelbruch zu vermeiden!

703. Der Wunderknäuel.

Beim Verschicken von Strick- oder Häkelwolle wickelt man die Wolle zu einem Knetknäuel auf und wickelt kleine Überraschungen hinein, z. B. Stanniol umhüllte Süßigkeiten, Parfüm usw., die später während des Strickens dann allmählich zutage treten.

704. Der Fleck muß weg!

Leichtere Flecke der meisten Art verschwinden aus Woll- und anderen Stoffen durch Baden in warmem oder erkaltem Wasser, in welchem weiße Bohnen (kalt angelegt, ohne Salz) gekocht wurden.

705. Stockflecke aus Wäsche

werden durch Eintauchen in Essig entfernt.

706. Ganz alte Stockflecke:

Einlegen in Buttermilch; besonders hartnäckige Fälle: öfteres Betupfen mit verdünntem Salmiakgeist.

707. Helle Obst- und Saftflecke aus Tischzeug

entfernt man leicht, indem man kochendes Wasser aus ziemlicher Höhe in dünnem Strahl über den Fleck gießt.

708. Helle Obst- und Saftflecke: alle schwierigeren Fälle

behandelt man mit Wasserstoffsuperoxyd mit etwas Salmiakgeist.

709. Teerflecke in weißen und farbigen Stoffen

werden mit Eigelb bedeckt und nach einigen Stunden mit Wasser warm ausgewaschen.

710. Jodflecke aus der Wäsche.

Mit einer Lösung von übermangansaurem Kali behandeln, hierauf mit Essig, dann mit Wasser gut nachwaschen.

711. Jodflecke von den Händen

entfernt man mit Salmiakgeist.

712. Sengflecke vom Platten

verschwinden schnell, wenn man sie tüchtig mit reinem Zwiebel-saft einreibt und sorgfältig mit kaltem Wasser nachwäscht.

713. Brandflecke in der Wäsche.

Betupfen mit einer Lösung aus 1 Teil Chlorkalk in 9 Teilen Wasser mit Wattebausch. Gestärkte Stücke vorher enttärken! Die Chlorkalklösung in heißem Wasser gut wieder auswaschen!

714. Leichtere Kakao-, Kaffee- und Schokoladenflecke.

Einweichen, mit verdünntem Glycerin auswaschen.

715. Hartnäckige Kakao-, Kaffee- und Schokoladenflecke

Immoniak sofort. Vorher etwas einweichen. Nachspülen.

Einige Kakao- und Kaffee-
flecke lassen sich leicht zu-
berufen, wenn man den Stoff
in eine schwache Essig-
lösung einweicht, lang-
sam mit Wasser ab-
wäscht und dann mit
Essig nachspült.

716. Flecke in Seidenstoffen

mit Spiritus entfernen.

717. Flecke in allen anderen Stoffen.

in Wasser genügend einweichen, dann mit starker Soda-
lösung oder Kalkwasser auswaschen. Lauwarm gut nachspülen.

718. Eigelb,

das sehr schnell erhärtet, wird zuerst mit Glycerin erweicht,
dann in lauwarmem Seifenspirit auswaschen. Zur Ver-
tiefung der letzten Spur dann noch Nachreibung mit feuchtem Salz.

719. Eierflecke auf silbernen Löffeln

werden mit angefeuchtem Salz entfernt. Sehr gut nachspülen!


720. Parfümflecke

reibt man mit erwärmtem Glycerin aus.

721. Grassflecke

werden zuerst mit etwas Butter eingerieben, dann mit Seife
und kochendem Wasser herausgewaschen.

- 722. Fettflecke in verberen Stoffen**
werden mit einer Salmiaklösung ausgerieben.
- 723. Fettflecke in empfindlicheren Stoffen:**
mit Terpentin oder mit einem Brei aus Benzin und Kartoffelmehl ausreiben, dann auskochen.
- 724. Fettflecke im Seidenkleid bei Tisch**
mildert man sofort durch Ausreiben mit Weizbrotkrumen.
- 725. Ein einfaches, schnellwirkendes Mittel gegen Fettflecke**
ist Pseifenerde (in der Drogerie erhältlich), mit der Sie den Fleck vollständig bedecken müssen. Der Fettfleck ist verschwunden, wenn Sie nach fünf Minuten die Pseifenerde mit reinem Tuch wegreiben.
- 726. Rußflecke nie feucht auswaschen!**
Dick mit Salz bestreuen, warten, dann ausbürsten!
- 727. Frische Likörflecke**
verschwinden schnell, wenn bald in heißes Wasser gebracht.
- 728. Alte Likörflecke.**
Mit verdünntem Spiritus ausreiben, mit Wasserstoffsuperoxyd mit etwas Salmiakgeist-Zusatz den Rückstand entfernen!
- 729. Zuckersflecke**
mit abgekochtem lauwarmem Wasser bis Verschwinden ausreiben!
- 730. Ölflecke (je nach Art)**
entfernt fast immer Waschbenzin, sonst Tetrachlorkohlenstoff.
- 731. Frische Rotweinflecke**
werden einige Zeit mit Salz bestreut und dann ausgewaschen.
- 732. Alte Rotweinflecke.**
Mit Schmierseife einreiben, warm auswaschen, mit verdünntem Wasserstoffsuperoxyd nachreiben, in reinem Wasser spülen.
- 733. Frische Kirsch-, Himbeer- und Fruchtast-Flecke.**
Mit Zitronensaft einreiben, dann auswaschen.
- 734. Alte Kirsch-, Himbeer-, Fruchtast-Flecke.**
In heißer Milch einweichen, mit Mischung aus Wasserstoffsuperoxyd und Salmiakgeist ausreiben, reichlich nachspülen.
- 735. Blaubeerflecke (Heidelbeerflecke).**
Längere Zeit in saure Milch legen, dann lauwarm auswaschen.
- 736. Frische Erdbeerflecke**
entfernt eine Boraglösung.
- 737. Ältere Erdbeerflecke**
entfernt Boraglösung mit Zusatz von Salmiakgeist.
- 738. Wäscheklammer-Flecke in der Wäsche**
sind oft sehr hartnäckig. Man weicht sie 24 Stunden lang in einer Lösung von 1 Eßlöffel Weinstein säure in einem Liter Wasser und spült gründlich mit klarem Wasser nach.
- 739. Waschblau-Flecke**
beseitigt man durch Einweichen in Essigwasser.
- 740. Pech-Flecke**
weicht man in Petroleum ein und wäscht sie in Benzin nach.
- 741. Petroleum-Flecke**
bestreicht man mit einem Brei aus Benzin und Schlemmkreide und bürstet diesen nach vollständigem Trocknen weg.

- 742. Rostflecke leichter Art in Wäsche**
werden mit Zitronensaft betupft; hierauf heiß überbügeln.
- 743. Hartnäckige Rostflecke aus Wäsche entfernt Kleesalz,**
in warmem Wasser gelöst. Stigt! Gut mit Seife nachwaschen!
- 744. Frische Tintenflecke.**
In heißem Salzwasser waschen, mit Spiritus nachbehandeln.
- 745. Alte Tintenflecke werden, mit Oxalsäure bestreut,**
in braune Flecke verwandelt, die mit Wasser auszuwaschen sind.
- 746. Ölfarbenflecke an Kleidern, noch nicht eingefressen,**
sind meist noch durch Betupfen mit Benzin entfernbare.
- 747. Eingefressene Ölfarbenflecke mehrmals behandeln:**
mit einem Gemisch aus 2 Teilen Salmiakgeist, 1 Teil Terpentinöl.
- 748. Schuhpußflecke**
werden mit Terpentinöl beseitigt.
- 749. Schweißflecke aus weißen Stoffen entfernt**
eine Mischung aus gleichen Teilen Salmiakgeist und Alkohol.
- 750. Schweißflecke aus bunten Stoffen**
werden mit Essigwasser ausgewaschen.
- 751. Harzflecke reibt man mit Wasser und Terpentinöl ein,**
legt ein Löschblatt darüber und bügelt die Flecke aus.
- 752. Schwere Bierflecke**
beseitigt Seifenspirit.
- 753. Teeflecke.**
Mit warmem Wasser mit Glycerin-Zusatz auswaschen.
- 754. Frische Milch- und Soßenflecke**
entfernt verdünnter Seifenspirit.
- 755. Ältere eingefressene Milch- und Soßenflecke:**
Heißes Wasser mit reichlich Salmiak-Zusatz.
- 756. Kopier- und Tintenstiftflecke**
betupft man mit erwärmtem Spiritus.
- 757. Wasserflecke auf Mänteln und Kleidern (Regenflecke)**
werden mit feuchtem Tuch belegt und überbügelt.
- 758. Stearin- und Wachs flecke werden zunächst abgekragt,**
dann zwischen weiße Löschpapiere gelegt und heiß ausgebügelt.
- 759. Nußschalenflecke**
in warmem Wasser einweichen, mit heißem Essig auswaschen.
- 760. Schwierige Flecke auf Korbmöbeln**
werden mit Mentholspirit entfernt.
- 761. Fettflecke auf braunen Schuhen reibt man aus**
mit heißem Wasser, in dem Hirschhornsalz gelöst ist.
- 762. „Malerflecke“ auf dem Fußboden (Kalk-, Farbenflecke)**
werden mit verdünntem Essig schnell entfernt.
- 763. Roststrichflecke**
werden in warmem Sodawasser ausgewaschen.
- 764. Der „Blaubeer-Mund“ nach dem Blaubeerpflücken**
und die blauen Zähne sind im Nu entfernt durch Zitronensaft.
- 765. Und woher ist dieser Fleck?** 
Verdächtige Flecke unbekannter Ursache behandelt man am richtigsten zunächst mit Tetrachlorkohlenstoff, da er vielseitig und niemals schädlich ist.

766. Nicht so umständlich! Hier Küchengewichte und -Maße.
1 Liter ist gleich 4 Wassergläsern.

767. 1 Weinflasche = 6 Weingläser = $\frac{3}{4}$ Liter. 1 Weinglas = $\frac{1}{8}$ Liter.

768. Mehl: 1 gehäufte Eßlöffel = 20 gr, 1 gestrichener Eßlöffel = 10 gr, ein gehäufter Teelöffel = 10 gr.

769. Zucker: 1 gehäufte Eßlöffel = 25 gr, 1 gestrichener Eßlöffel = 15 gr, ein gehäufter Teelöffel = 15 gr.

770. 1 Suppenteller = $\frac{1}{4}$ Liter; 1 kleiner Tassenkopf = $\frac{1}{8}$ Liter.

771. 1 Eßlöffel Wasser oder Milch oder Essig = 20 gr.

772. 1 Eßlöffel zerlassene Butter oder Fett = $12\frac{1}{2}$ gr.

773. 20 Tropfen Wasser oder Milch oder Essig = 1 gr.

774. 1 Lot (als altes Gewicht für Kaffee usw.) = reichlich 14 gr

775. 1 gewöhnliche Kaffeetasse hält 100 gr Mehl, 75 gr geriebene Semmel, 150 gr Grieß, 150 gr Zucker, 175 gr Reis oder Sago.

776. Für den Landmann und Siedler wichtig! Brutzeiten:
(Durchschnittlich!) Hühner 21 Tage, Perlhühner 26 Tage, Tauben 18, Enten 27, Gänse 32, Puten 29, Pfauen 30 Tage.

777. Tragezeiten (Trächtigkeitsdauer) durchschnittlich:
Kaninchen 30 Tage, Hunde und Meerschweinchen 63 Tage, Katzen 57, Schweine 118, Schafe 153, Ziegen 154, Kühe 285 Tage.

778. Keimzeiten. Ganz schnell (in 4–6 Tagen) keimen:
Blumenkohl, Kohlrabi, Rosenkohl, Gartenkresse, Herbststräuben.

779. In 5–8 Tagen keimen: Gurken, Radieschen, Rettiche, Tomaten, dicke (Puff-) Bohnen, Weißkohl, Endivien.

780. Mittlere Keimzeiten. In 8–12 Tagen keimen: alle anderen Bohnen, Erbsen, Karotten, rote Rüben, Spinat, fast alle Salate.

781. Lange Keimzeiten (10–15 Tage): Sellerie, einige Sorten Spinat (Neuseeländer), Zwiebeln.

782. Noch längere Keimzeiten erfordern:
Porree, verschiedene Sellerte- und Spinatsorten.

Einmache-Winke.

783. Beim Apfel-Einmachen saure Sorten bevorzugen!

Die Stücke vorher in Wasser mit Zitronensaft-Zusatz legen!

784. Birnen: nur wirkliche „Einmachebirnen“ verwenden!
Gleichfalls in Zitronensaft-Wasser einweichen.

785. Pflaumen: große Pflaumen vorziehen!

Zu enthäutende Pflaumen vorher kurz in heißes Wasser tauchen.

786. Apfelmus einmachen: hellfleischige Sorten nehmen!
Sorten mit rötllichem Fleisch ausschließen.

787. Kirschen: erst waschen und dann entstielen!

Bei Süßkirschen frühe Sorten bevorzugen.

Welche Kräuter soll ich im Kleingarten ziehen?

788. Sehr dankbar ist Dill. Der reife Samen ist vorzüglicher Ersatz für Kümmel und schmeckt fetter als dieser.

789. Lavendel ist unverwundlich
und für den Wäschschrank außerordentlich beliebt.

790. Waldmeister für die Bowlen und

791. Kamille für viele Heilzwecke und zur Schönheitspflege. - Solche Gewürze lohnen weit mehr als z. B. zu viel Petersilien-Saat!

Nichts fortwerfen!

792. Eine alte Rasierklinge,

in einen Korken gesteckt, ist ein ideales Trennmesser.

793. Seidenpapier nicht fortwerfen!

Es eignet sich besonders gut zum Auftragen des Bohnerwachses und schluckt auch nicht so viel Wachs wie die Bohnerlappen.

794. Und am anderen Tage gibt das Bohnerpapier

sehr gute Feueranzünder.

795. Ausgedrückte Zitronenhälften

legt man ins Waschwasser auf dem Waschtisch. Sie machen dieses weich und verschönen den Teint und die Hände.

796. Gebrauchte Pfefferkörner

werden durchgedreht und als äußerst wirksames Mottenschutzmittel in den Pelz gestreut. (Später leicht auszusütteln.)

797. Durchgebraunte elektrische Sicherungen

geben nach Durchbohren der Füllung brauchbare Schlußquasten für die Gardinenschnüre in Kammer oder Wochenendhaus.

798. Ein überzähliger Ziegelstein

ist der beste Messerschärfer.

799. Eine kleine Glascheibe

(z. B. von Fotoplaten) ist der beste Scherenschärfer.

800. Einen Zigarrenkistendeckel

schiebt man bei Gebrauch der Fleischmaschine zwischen Schraube und Tischplatte, um Eindrücken dieser zu vermeiden.

801. Abgespielte Grammofonnadeln sind vorzüglich

zum Vernageln von Bilderrahmen, Leisten, Möbelteilen.

802. Alte Zeitungsbogen

halten, im Winter unter den Teppich gelegt, das Zimmer wärmer.

803. Aus Stoffresten und alten Wollstrümpfen

stellt man sich einen brauchbaren Mop her. Die Streifen müssen ca. 3 cm breit und 30 cm lang sein.

804. Aus alten Filzhüten

geschnittene Einlegesohlen sind besonders warm und dauerhaft.

805. Alte Schwämme und Gummischwammstücke

näht man in ein Mullsäckchen und gewinnt einen neuen Schwamm.

806. Gut ausgetrocknete Kartoffelschalen

sind glänzende Feueranzünder.

Selbst ist die Frau!

807. Mop-Selbst herstellen.

Man mischt 9 Teile Spindelöl mit 1 Teil Terpentinöl. (Wird von teuren Produkten kaum übertroffen).

808. Guter Stärkekleister.

Man gießt auf gute Wäschestärke nur so viel kaltes Wasser, daß sie angefeuchtet wird. Dann rührt man sie mit kochendem Wasser zu Brei. Dieser Kleister ist sofort zu verbrauchen.

809. Praktischer Kerzenhalter (Weihnachtsbaum).

Sie kaufen ziemlich dicke Nähadeln billigster Sorte, erhitzen über offener Flamme das Ohr und treiben die Nadel mit Fingerhut halb ins Kerzenende. Die Kerzen sitzen großartig!

Wie wird das Wetter?

Die nachstehenden Wetter-Grundsätze sind wissenschaftlich begründet und praktisch vieltausendfach erprobt, haben nichts mit irgend welchen Aberglauben-Ideen zu tun und sind daher für Stadt und Land maßgebend.

810. **Entsteht ein Regenbogen am Vormittag**, so ist schlechtes Wetter zu erwarten.
811. **Nachmittags-Regenbogen** künden dagegen gutes Wetter an.
812. **Staubregen** ist Vorbote von trockenem, schönem Wetter.
813. **Wenn sich Nebel erst nach Sonnenaufgang einstellt**, ist gutes Wetter für 2 und mehr Tage zu erwarten.
814. **Beginnt es mittags zu regnen**, so dauert der Regen fast niemals lange.
815. **Regnet es im Sommer lange**, und zwar bis zum Eintritt der Dunkelheit, so ist für den nächsten Tag schönes Wetter zu erwarten.
816. **Besonders starker Tau am Morgen** kündigt gutes Wetter an.
817. **Fehlt der Tau im Sommer morgens**: Regen ist in Aussicht.
818. **Schneit es nachts ausgedehnt**, so ist Nachlassen des Frostes und oft sogar Tauwetter in Aussicht.
819. **Wenn man ferne Geräusche auffallend gut hört**, ist mit baldigem Eintreten schlechten Wetters zu rechnen. — Ähnlich:
820. **Kann man frühmorgens außergewöhnlich gut weit sehen**, so ist Regen zu erwarten.
821. **Wenn Steinmanern im Winter schwitzen**: wärmeres Wetter in Aussicht!
822. **Glatteis** ist der Vorbote von milderem Wetter.
823. **Wenn das Salz feucht wird**, ist Regenwetter in Aussicht.
824. **Beginnen Wurst oder Speck zu schwitzen**, so ist gleichfalls regnerisches Wetter in Aussicht.
825. **Erdbeeren und Fuchsen** zeigen kommenden Regen dadurch an, daß sie Tautropfen an den Blatträndern bilden.
826. **Die Akazie** schließt bei kommendem Regen ihre Blüten.
827. **Die Herbstzeitlose**, der Kälte gegenüber sehr feinführend, treibt ihre Wurzeln im Herbst bei bevorstehendem mildem Winter nicht sehr tief in den Boden, bei bevorstehendem kaltem Winter aber sehr tief, und zwar bis reichlich 60 cm und mehr.
828. **Wenn Ameisen ganz besonders unruhig sind**, so können Sie mit schlechtem Wetter rechnen.
829. **Besonders große Höhe der Ameisenhaufen im Herbst** kündigt mit Sicherheit einen besonders kalten Winter an.
830. **Rehren die Bienen abends früh heim**, so wird das schöne Wetter anhalten.
831. **Bleiben sie abends dagegen sehr lange aus**, so ist ungünstiges Wetter zu erwarten.
832. **Rehren Enten im Winter abends von selbst früh in den Stall zurück**, so ist mit besonders kalter Nacht zu rechnen.
833. **Engerlinge im Herbst dicht unter der Erdoberfläche** zeigen einen milden Winter an.
834. **Fledermäusenach Sonnenuntergang** künden schönes Wetter.
835. **Baden sich Stubenvögel besonders oft**, so ist mit regnerischem Wetter zu rechnen.

836. **Wenn die Fliegen besonders zudringlich sind**, ist Regenwetter in Aussicht.

837. **Tagsüber quakende Frösche** zeigen schlechtes Wetter an.

838. **Frühnachts quakende Frösche**: Schönwetter in Aussicht.

839. **Wenn die Kröten ihre Schlupfwinkel verlassen**, ist Regen zu erwarten.

840. **Hochspringende Fische** zeigen ebenso schlechtes Wetter an.

841. **Wenn man Lerchen in besonders großer Höhe und besonders lange trillern hört**, darf man mit beständigem Wetter rechnen.

842. **Ein Winter-Prophet ist der Maulwurf**. Wirft er im Herbst bis Spätherbst besonders hohe Hügel auf (weil er seine Wärmernahrung im Winter nur in frostverschonter Tiefe findet), so steht ein kalter Winter in Aussicht.

843. **Im Sommer zeigen besonders hohe Maulwurfshügel** bevorstehendes schlechtes Wetter an.

844. **Abends fliegende Mistkäfer** sind besonders zuverlässige Vorboten für Schönwetter.

845. **Lautes Schreien der Pfauen des Nachts** kündigt Regen an.

846. **An die Oberfläche kommende Regenwürmer** zeigen gleichfalls bevorstehenden Regen an.

847. **Je später die Regenwürmer noch im Herbst in Erscheinung treten**, mit desto milderem Winter ist zu rechnen.

848. **Emporkriechen der Schnecken an Bäumen, großen Sträuchern usw.** stellt Regenwetter in Aussicht.

849. **Auf die Spinnen achten!** Rege tätige Spinnen zeugen von bevorstehendem schönem Wetter; untätig in den Schlupfwinkel zurückgezogene Spinnen von bevorstehendem Schlechtwetter.

850. **Auch weidende Rühе** zeigen mitunter das Wetter des nächsten Tages an: fressen sie abends auf der Weide besonders gierig, so ist Regenwetter für den nächsten Tag zu erwarten.

851. **Abendrot** ist ein sicheres Vorzeichen für schönes Wetter am nächsten Tag. Morgenrot kündigt einen Tag mit ungünstiger Witterung an.

Der Sport hat das Wort.

852. **Reiner Zucker**, vor sportlichen Leistungen genossen, erhöht die Leistungsfähigkeit, insbesondere die Ausdauer.

853. **Muskelkater nach sportlicher Anstrengung** mildert man durch heißes Vollbad und leichte Knetmassage.

854. **Wundlaufen der Füße auf Wanderungen** verhindert man, wenn man vorher eine kurze kalte Fußwaschung macht und die Füße dann mit Hautöl einölt.

855. **Abermüdete Füße** werden wieder frisch durch lauwarmes Fußbad (15 Minuten) und anschließendes Massieren der Füße mit Franzbranntwein.

856. **Kartoffelsaft** leistet ausgezeichnete Dienste bei Muskelschmerzen, Quetschungen und Entzündungen.

857. **Herzklopfen** bekämpft man durch kalte Umschläge.

858. **Gegen Ballenschmerzen** (besonders im Sommer lästig) hilft Kampferspiritus-Einreibung.

Welchen Tee nehme ich?

Wichtige Heilpflanzen. Bei jedem Leiden ist — selbstverständlich — der Arzt zu befragen.

859. **Anis.** Anistee: appetitanregend, Leibschmerzen mildernd.
860. **Baldrian.** Einfache Baldrianropfen als Schlafmittel und Beruhigungsmittel. Ätherische Baldrianropfen bei Magenbeschwerden.
861. **Brennessel.** Tee: blutreinigend.
862. **Ehrenpreis.** Tee: bei Husten und Asthma.
863. **Eibisch (Althee).** Blätter, kurz vor der Blütezeit geerntet, geben guten Brusttee. Wurzeln, abgekocht, ergeben den Eibischsaft, der, mit Zucker gesüßt, bei Brustbeschwerden günstig wirkt; von Kindern bei Katarrhen gern genommen.
864. **Eichenrinde.** Baden in der Abkochung gegen Frostbeulen.
865. **Enzian.** Wurzel-Tee bei Bleichsucht, Blutarmut, Sicht, Skrofuloze, Verdauungsschwäche, bei saurem Ausstoßen und Sodbrennen. Nur in mäßigen Gaben anwenden: Arzt befragen! Als Umschlag gegen Fieber und gegen Hautunreinigkeiten.
866. **Faulbaumrinde.** Tee bei Leber- und Gallenleiden.
867. **Fenchel.** Fenchelsamen-Tee bei Brustleiden, Verdauungsbeschwerden und Blähungen. Bei Brustentzündungen Umschläge mit in Milch gekochten Fenchelblättern.
868. **Feigen** wirken angenehm abführend und reinigen die Nieren und die anderen Harnorgane. Chronische Verschleimung bessert sich, wenn man regelmäßig morgens 2 Feigen isst, die über Nacht in Brantwein gelegen haben. Geimpften Kindern gibt man gern Feigenkompott. In Milch gekocht wirken Feigen vorteilhaft zerteilend auf Mund- und Zahngeschwüre. Umschläge mit Feigen gegen Körpergeschwüre.
869. **Hanfeschel.** Tee bei Blasenkatarrhen, Sicht und Rheumatismus.
870. **Hauswurz.** Die zerquetschten Blätter und der Saft dienen äußerlich bei Warzen, Hühneraugen, Bienenstichen.
871. **Heidelbeere (Blaubeere).** Getrocknete Beeren gegen Durchfall.
872. **Holunder.** Holunderblüten-Tee (Fliedertee) wirkt schweißtreibend, außerdem wirksam bei hartnäckigem Husten. Die Mittelrinde der Wurzel wird als Abführmittel in Milch gekocht, ebenso die Blätter des Holunders.
873. **Hustlatti.** Tee wirkt appetitanregend und wirkt günstig bei Husten, Verschleimung und Heiserkeit.
874. **Isländisch Moos.** Das Moos, von allen Unreinheiten gesäubert und fein geschnitten, entwickelt beim Aufkochen einen gallertartigen Tee, der sehr verdaulich und bei Appetitlosigkeit, Heiserkeit, Ernährungsstörungen und Erschöpfung wirksam ist.
875. **Johanniskraut.** Tee bei Leber- und Nierenleiden.
876. **Kalmus.** Tee von der Wurzel gegen Verdauungsbeschwerden.
877. **Ramille.** Tee, getrunken, wirkt blähungstreibend und krampflösend. Für Nieren und Blase günstig. Außerdem schweißtreibend. Beruhigend. Schmerzstillend. — Kamillenbäder wirken angenehm belebend. — Als Gurgelwasser bei Entzündungen der Mundhöhle. — Als Umschlag bzw. Spülung bei entzündeten Augen, Wundinfektionen, Nasenkatarrhen, Zahnfleischentzündungen.

878. **Knoblauch.** Am wirksamsten roh gegessen. Knoblauch fördert die Magen- und Darmverdauung, vertreibt Blähungen. Regelmäßiger Knoblauchgenuß wirkt dem Steigen des Blutdrucks entgegen.
879. **Knöterich.** Tee wirkt durchfallhemmend, besonders wenn mit Rotwein gemischt.
880. **Kümmel.** Kümmel-Tee wirkt erwärmend, blutreinigend und harntreibend. Planmäßige Kümmelteekur gegen Appetitlosigkeit.
881. **Kürbiskerne** sind als Wurmmittel bewährt.
882. **Lavendel.** Lavendelblüten-Tee wirksam gegen Kopfschmerzen.
883. **Leinsamen.** Tee für erweichende Umschläge. Innerlich als leichtes Abführmittel.
884. **Lindenblüten.** Tee wirkt schweißtreibend, husten- und schnupfenlindernd, krampfstillend und günstig für die Nerven.
885. **Majoran.** Tee ist magenstärkend, schweißtreibend, wasser-treibend. Als Nasenspülmittel bei Heuschnupfen.
886. **Malve.** Tee als Gurgelwasser bei Zahngeschwüren und Hals-schwellungen. Tee als Getränk wirkt schleimlösend bei Ra-tharren. — Als Umschlag erweichend, auch bei Hämorrhoiden.
887. **Pfefferminze.** Pfefferminz-Tee, sehr vielseitig, wirkt bei ge-schwächtem Magen, Leibschmerzen, Brechdurchfall, Nervosität; bei Kopfschmerzen, die aus einer Störung der Magenitätigkeit kommen, oft Wunder wirkend. Als Frühstückstrank das gesunde Aussehen fördernd. — Pfefferminzkraut wird zu stär-kenden Bädern verwendet.
888. **Salbei.** Tee gegen Durchfall, gegen Verschleimung und gegen Nachtschweiß. Als Gurgelmittel bei Mund- und Rachen-entzündungen, blutendem und lockerem Zahnfleisch. Zur Aus-waschung älterer Wunden zu deren schnellerer Heilung. Als Halsumschlag gegen Husten; als Umschlag bei eiternden Wunden.
889. **Schafgarbe.** Tee eignet sich sehr zur kurweisen Anwendung und wirkt günstig bei allgemeinem Unwohlsein, Verdauungs-schwäche, Nervenschwäche (Hypochondrie), Blasen-schwäche, ferner gegen Husten. Längere Kur bringt bisweilen auch Hämorrhoi-den zum Schwinden. — Kräftigend wirken Schafgarben-Bäder.
890. **Senneseblätter.** Tee wirkt als Abführmittel.
891. **Sennesehoten.** Diese dürfen nur mit kaltem Wasser ausgezo-gen werden und dienen gleichfalls zur Regelung des Stuhlgangs.
892. **Spitzwegerich.** Tee ist im Frühjahr ein Blutreinigungsmittel. Der Saft aus frischzerquetschten Blättern heilt Wunden.
893. **Stiefmütterchen.** Tee: blutreinigend. Nur in kleinen Men-gen genießen! Arzt fragen!
894. **Tausendgüldenkraut.** Tee: vielseitig beruhigend, vor allem gegen Magenschmerzen. Kalter Aufguß sehr wirksam gegen Fieber.
895. **Wacholder.** Beeren wirken blutreinigend, stoffwechsel-fördernd, schweißtreibend. Roh essen oder getrocknet abkochen.
896. **Waldmeister.** Aus frischem Kraut gekochter Tee wirkt blut-reinigend. Zerdrücktes Kraut lindert Geschwüre, Kopfschmerzen.
897. **Walnußblätter.** Tee: verdauungsstärkend, wurmabtreibend.
898. **Wermut.** Tee beseitigt rasch Appetitlosigkeit und mangelhafte Verdauung. Wermut ist nur in kleinen Mengen zu nehmen.

35 Kurzwinkel.

899. **Hartgewordene Gummiringe** weicht man in einer Lösung von 1 Teil Ammoniak in 2 Teilen Wasser auf.
900. **Rüchmesser lauwarm waschen!** Sie werden sonst stumpf.
901. **Vor Ameisen bleibt man im Freien bewahrt**, wenn man sich auf eine grobwollene Decke legt.
902. **Schlechter Hautgeruch?** Schwitzbäder, dann abwaschen!
903. **Schlechter Mundgeruch?** Ingwerwurzel kauen!
904. **Kleine Brandwunden:** mit Fett einreiben, dann eine rohe Kartoffelscheibe auflegen! Es gibt keine Blasenbildung.
905. **Verstopfter Parfümzerstäuber?** Ein Besenhaar einführen!
906. **Müde Füße** badet man in leichtem Zitronenwasser.
907. **Linoleum hält erheblich länger**, wenn es nach dem Reinigen mit Wasser bestrichen wird, in welchem Reis gekocht wurde.
908. **Blutflecke auf Papier** tupft man vorsichtig mit Chlorwasser ab.
909. **Bernsteinspigen reinigen:** man legt sie nur in Weingeist.
910. **Eingetrocknete Tintenreste** in Tintenzeugen entfernt mühe-los Salzsäure. Die Gläser sind im Nu wieder blank.
911. **Gegen Schlaflosigkeit:** 20 Tropfen Baldrian auf Zucker.
912. **Blumen in der Vase halten sich länger**, wenn man dem Wasser einige Tropfen Kampferspiritus zusetzt.
913. **Bereits welke Blumen** leben vorübergehend wieder auf nach Zusatz einer Tablette Aspirin zum Wasser.
914. **Holz asche** ist ein vorzügliches Düngemittel.
915. **Schwämme entlangen:** mit einer kleingeschnittenen Zitrone.
916. **Farbige Ledergürtel reinigt** Heißwasser mit Hirschhornsalz.
917. **Wollene Decken** sollen nach dem Waschen nicht gebügelt, sondern nur durch die Mangel gedreht werden. Dann aussonnen!
918. **Bergoldete Bilderrahmen** putzt man vorzüglich mit Molke.
919. **Migräne wird behoben oder gelindert**, wenn man ein kleines Stückchen Kampfer, mit Watte umhüllt, ins Ohr steckt.
920. **Tube geht nicht auf?** Tubenkopf in heißes Wasser stecken!
921. **Trübe Aquariengläser** werden blank durch Essig mit Kochsalz.
922. **Vorzügliches schweißtreibendes Mittel** ist heiße Milch, mit Selterswasser vermischt.
923. **Der störende Geruch des Brennspritus** wird beseitigt durch Zusatz von etwas Soda.
924. **Karbid** ist ein gutes Düngemittel für schwarzen Gartenboden.
925. **Ameisen flüchten** vor ausgestreutem frischem Kerbelkraut.
926. **Wirksames Ameisen-Gift** ist Pottasche, mit Zucker gemischt.
927. **Auch Thermosflaschen können springen** bei Eingießen zu heißer Getränke. Aber nicht, wenn vorher kurz über Dampf gehalten.
928. **Für Redner** ist Brombeersaft hervorragend gegen Heiserkeit.
929. **Rüchkräuter nie in der Sonne**, nur im Schatten trocknen!
930. **Zwiebeln**, im Garten gepflanzt, halten Mäuse aus diesem fern.
931. **Welke Radieschen** legt man nicht mit der Knolle, sondern mit dem Blattwerk ins Wasser. So werden sie wieder aufgefrischt.
932. **Geschirr mit Fischgeruch** wäscht man mit Kaffeefas ab.
933. **Gartenboden** soll man nicht umgraben, wenn er naß ist. Es bilden sich harte Klumpen und Schollen, die den Wuchs hindern.

Mutter und Kind.

934. **Eine Hauptsache: der normale Säugling** soll von Anfang an an dreistündliche Nahrungsaufnahme gewöhnt werden. (Nur besonders schwächlichen Kindern alle zwei Stunden Nahrung!)
935. **Die ersten Gehversuche des Kindes** sollen ohne Schuhe gemacht werden, weil der Stand des Kindes mit den Schuhen leicht unsicher wird (schlechte Fußstellung).
936. **Barfußlaufen in der Wohnung ist sehr gesund**, vor allem im Sommer, weil die Haut abgehärtet wird und die Fußmuskulatur unbeeinträchtigt zur Arbeit kommt.
937. **Als Säuglingsbett** sei dringend das Torfmullbettchen empfohlen (auswechselbar).
938. **Für Windeln** verwendet man am besten dünnen Tapezierneßel. Dieser ist sehr weich und dabei billig, so daß er oft gewechselt werden kann.
939. **Die Nahrung des Kleinkindes** wird schon sehr früh durch Obst und Gemüse erweitert: hierzu wird das Gemüse passiert, Apfel werden gerieben.
940. **Bei Wundwerden Hautöl verwenden** statt Wasser, Seife und Puder, besonders im Winter!
941. **Aberempfindliche Kinder badet man in Kleiewasser.** (1/4 kg Kleie in 2 Litern kochendem Wasser 1/4 Stunde ziehen lassen.)
942. **Schnupfen von innen her vertreiben:** für Stuhlgang sorgen, Backpflaumen eingeben.
943. **Bei Verstopfung gibt man dem Säugling** eine Leelöffelspitze Bienenhonig, später Spinat-Rohsaft.
944. **Zum Zuckern der Flaschenmilch** ist Malzertrakt gut geeignet.
945. **Kein Kind zum überfrühem Gehen** veranlassen! Kriechen ist bekömmlicher als Gehen.
946. **Freudiges Einschlafen des Kindes**, ohne Jank, mit lieben Gedanken, ist wichtig. Im Schlaf entspannt sich auch die Seele des Kindes.
947. **Abstehenden Ohren sehr frühzeitig vorbeugen:** am besten durch die bekannten Ohrenklappen (besonders nachts anzulegen). Später wird es sonst schwieriger.
948. **Gemüse im Frühjahr sind wichtig.** Kein Treibhaus, sondern Freilandgemüse!
949. **Das beste Getränk für das Kleinkind** sind frische Obstsaft, zunächst stark verdünnt mit abgekochtem Wasser.
950. **Bei Durchfall und Brechdurchfall im Hochsommer** soll man einen Milchwechsel vornehmen.
951. **Die Zähne werden erst im zweiten Lebensjahr** gepuht, bis dahin besorgt es die tägliche Mundreinigung.
952. **Zwei Kinder sind niemals gleich.** Daher: lassen Sie sich niemals durch andere beeinflussen!

Allerlei so nebenbei.

- 953. Ist der Fisch noch frisch?**
Legen Sie ihn in einen Topf mit Wasser! Sinkt er unter, kann er gekocht werden. Steigt er empor, so ist er schlecht.
- 954. Wenn man auf Fischfleisch mit dem Finger drückt und der Eindruck zurückbleibt, so ist er reichlich alt.** Bei frischem Fischfleisch schwindet der Eindruck sofort wieder.
- 955. Ist das Huhn jung oder alt?**
Junges Huhn hat hellere Haut, röteren Kamm, längere Krallen; altes Huhn: dunklere Haut, matten Kamm, kürzere Krallen.
- 956. Und die Gans? (Ebenso die Ente.)**
Eine junge Gans hat hellen, gelben, weichen Schnabel, die alte Gans rötlich-gelben bis dunkelbraunen Schnabel.
- 957. Schnee schlagen**
soll man nicht im Aluminiumtopf. Der Schnee wird unschön.
- 958. Ein Gardinenbrand wird schnell bekämpft**
mit einem in Wasser getauchten langhaarigen Besen.
- 959. Strumpf auf Strumpf zerreißen die Ränder?**
Das wird sofort anders, wenn Sie ab und zu das Schuh-Innere mit Paraffin einreiben. Die unruhigen Füße gleiten dann über Unebenheiten des Innenfutters und der Sohle hinweg.
- 960. Weil jeder Kochtopf-Boden bei längerem Gebrauch in der Mitte dünn wird und der Inhalt dann leicht anbrennt,**
legt man in den Topf eine umgekehrte Untertasse. Es erfolgt dann unfehlbar kein Anbrennen mehr.
- 961. Älteren Gardinen, die nicht mehr recht weiß werden,**
gibt man einen wunderschönen cremeartigen Farbton durch Zusatz eines Aufgusses von Lindenblütentee zu Spülwasser. (Heller oder dunkler.) Sie werden dann meist für neu gehalten.
- 962. Beim Stärken älterer Gardinen ist es wertvoll,**
der Stärkelösung einige Blatt weiße Gelatine, vorher in heißem Wasser gelöst, beizufügen. Das Aussehen wird vorteilhaft.
- 963. Sektsflecke entfernt man**
mit lauwarmem, reinem Wasser, nicht mit Seifenwasser.
- 964. Petersilie zerkleinert man am leichtesten,**
wenn man sie vorher in heißes Wasser taucht, nicht kalt wäscht.
- 965. Wer an kalten Füßen leidet,**
sollte niemals Strumpfbänder tragen.
- 966. Fahnenwaschen.**
In einer schaumigen Lösung von 5 Eßlöffeln Gallseife in 10 Litern lauwarmem Wasser wird das Fahnentuch strichweise durchgewaschen, dann durch Essigwasser gezogen, halbfeucht gebügelt.
- 967. Hänschen hat Milben?**
An die Rückenwand des Käfigs hängt man ein Stück dicken Fries. Die Vogelmilben übersiedeln dorthin und werden abgelesen.
- 968. Zu enge Schuhe**
werden einige Minuten in ein altes Handtuch gewickelt, das man vorher mit kochendem Wasser getränkt und dann ausgewrungen hat. Dann reibt man sie mit Olivenöl ab und läßt sie so bis zum nächsten Tage stehen. Sie drücken dann nicht mehr.

- 969. Ein ausgezeichnetes Kopfwaschpulver (Shampoo)**
ist: 9 Teile doppeltkohlensaures Natron, 1 Teil Hirschhornsalz.
- 970. Wärmflaschen dürfen nicht in geschlossenem Zustand auf dem warmen Herd stehen.** Sie plagen sonst.
- 971. Armband- und Taschenuhren gehen oft deshalb falsch,**
weil sie nachts auf zu kaltem Marmor oder Glasplatte liegen.
- 972. Gartenschläuche dichtet man**
mit in Benzin gelöster Guttapercha.
- 973. Gegen Schnarchen:**
Das Bett am Fußende leicht erhöhen!
- 974. Selbsttrankender Wein am Hause**
saugt im Umkreis seines Stammes das Wasser ähnlich einer Pumpe aus der Erde. Feuchtigkeitsliebende Pflanzen dort nicht setzen!
- 975. Gips wird ganz besonders hart,**
wenn man etwas Gummilösung ins Wasser gibt.
- 976. Gips wird langsamer hart,**
wenn man etwas Spiritus zugibt.
- 977. Zum Auslegen von Schränken und Schubfächern**
ist Wachstuch um vieles dankbarer als Schrankpapier.
- 978. Bilder und Spiegel an feuchten Wänden leiden nicht,**
wenn man hinten an ihren Ecken Korkstückchen anklebt.
- 979. Verschoffene Rokosteppiche färbt man wieder braun auf**
mit einer heißen Lösung von übermangansaurem Kalk in Wasser.
- 980. Schlechten Geruch im Eisschrank**
entfernt starke Sodalauge. Gut nachlüften lassen!
- 981. Durchlöcherter Emailleimer werden wieder brauchbar**
durch Flicken mit Zement. Nach dem Trocknen glattrieben!
- 982. Abgegangene Marmorplatten werden erwärmt**
und mit Mischung aus Tischlerleim und Kreide neu befestigt.
- 983. Parmesankäse bleibt monatelang frisch,**
wenn man ihn in Salz (auch mit diesem bedeckt) aufbewahrt.
- 984. Bürsten reinigt man**
mit Salmiakgeist, verdünnt mit der achtfachen Menge Wasser.
- 985. Dunkel gewordene Granaten werden wieder schön,**
wenn sie mit warmer Kleie poliert werden.
- 986. Achselschweiß beseitigt man**
mit einer Abkochung von 30 gr Eichenrinde und $\frac{3}{4}$ Liter Wasser.
- 987. Braunfärben der Haare gelingt völlig unschädlich**
durch frischen Preßsaft von grünen Walnußschalen und -blättern. Die Haare nach Entfetten gut mit dem Saft durchkämmen.
- 988. Ein gutes Behelfsmittel gegen Hühneraugen**
ist tägliches Einreiben mit Schweineschmalz oder Kernseife.
- 989. Farbbandflecke (von der Schreibmaschine)**
entfernt man im Augenblick mit Spiritus.
- 990. Neu gestrichener Fußboden wird viel haltbarer,**
wenn man ihn das erstemal mit Essigwasser aufwischt.
- 991. Feuchtigkeitsverdächtige Wände prüft man wie folgt:**
Man heftet ein Stück Gelatine mit Reißnägeln an die verdächtige Stelle und überdeckt es mit Pappe. Hat sich die Gelatine nach 24 Stunden aufgelöst, so ist Nässe in der Wand.

992. **Schlank werden.** Ein ganz vorzügliches, unschädliches Mittel ist, jeden Morgen nüchtern 1 Glas abgestandenes Wasser mit dem Saft einer Zitrone und einer Prise Salz zu trinken.
993. **Unreine Haut beseitigt man** durch regelmäßiges heißes Waschen mit kühler Nachspülung.
994. **Aufgetrennte Strickwolle wird wieder glatt,** wenn man sie auf ein Brettchen aufwickelt, in warmem Wasser sich vollständig vollsaugen läßt und an der Luft trocknet.
995. **Unvernickelte Bügeleisen rosten nicht,** wenn Sie das noch warme Bügeleisen nach jeder Arbeit mit alten Kerzenresten einreiben.
996. **Glasgefäße springen nicht beim Eingießen heißer Getränke,** wenn man sie auf einen kalten Teller stellt.
997. **Alte befleckte Lederhandtaschen werden neuwertig,** wenn Sie die Flecke einzeln mit Salmiakspiritus befeuchten, einwirken lassen und dann die Tasche mit Krems polieren.
998. **Frischgewaschene Kleider und Blusen appretieren:** Man fügt dem letzten Spülwasser auf jeden Liter 10 Blatt weiße Gelatine bei. (Nicht Stärke! Diese läßt später knittern).
999. **Zitronen werden um vieles ergiebiger,** wenn man sie vor Gebrauch in warmes Wasser legt.
1000. **Alte Nußkerne brüht man in Salzwasser.** Erkalten lassen sie sich abziehen und schmecken wie grüne.
1001. **Seidene Krawatten wäscht man tadellos** mit einer verdünnten Lösung von Seife und Spiritus.
1002. **Schnürsenkel werden fast unzerreißbar,** wenn man sie vor Ingebrauchnahme in essigsaurer Tonerde legt.
1003. **Bergilbte Wäsche in 24 Stunden gebessert.** Man legt sie nach dem Waschen einen Tag in Borarlösung.

Sagen Sie's Ihrem Mann:

1004. **Herrenschitel liegt fest an** durch Einreiben der Haare mit einer Mischung aus 1 Teil Rizinusöl und 9 Teilen 96%igem Weingeist.
1005. **Feine flüssige Haarbrillantine selbst herstellen:** Olivenöl mit Glycerin zu gleichen Teilen mischen und etwas kölnisch Wasser hinzufügen!
1006. **Wenn Tabak, Zigarren oder Zigaretten zu trocken** sind, so genügt es, einige Scheiben rohe Kartoffel dazuzulegen, um ihnen wieder die notwendige Feuchtigkeit zu geben.
1007. **Knattern und Bräseln im Radio-Lautsprecher.** Sämtliche Kontakte und Leitungen im Hause auf Bruch nachprüfen! Im Schalter und bei Verbindungen Schrauben anziehen!
1008. **Ein Rater wird gemildert, wenn man** 1 Glas Wasser mit 4 Tropfen gereinigter Salzsäure nimmt.
1009. **Der Hosenboden wird auf keinen Fall blank,** wenn man ein gerauhtes Gummikissen unterlegt.
1010. **Durchschwigte Jackenärmel sind leicht auszuwaschen** mit gleichen Teilen Salmiakgeist und Alkohol.

Unsere „1000 fache Fundgrube“ hat auch ein
Schwester-Büchlein, das sind die

„400 Sachen zum Bessermachen!“

Dieses Büchlein muß gut sein,

denn über eine halbe Million Hausfrauen
kauften es seit Februar 1934 und täglich kaufen
es viele weitere.

Inhalt der neuen erweiterten Ausgabe: 407 neueste
Winke für die moderne und praktische, aber vor allem für die
sparsame Hausfrau.

Alle Winke und Haushalt-Kniffe sind von denen der
„1000 fachen Fundgrube“ verschieden. Kein Wink
ist doppelt! Wer an der 1000 fachen Fundgrube Gefallen findet
— und den findet wohl jeder —, wird daher auch an den
„400 Sachen“ Freude und Nutzen haben.

Die „400 Sachen zum Bessermachen“ sind der bisher
größte Erfolg unseres Verlages und eine der erfolg-
reichsten Erscheinungen des deutschen Verlagsbuchhandels
der letzten Jahre überhaupt.

Preis 45 Pfennig

Zu beziehen durch unsere Vertriebsstellen, durch den
Buchhandel, sonst direkt durch unseren Verlag. (Bei
Postversand zusätzlich 8 Pfennig Porto, bei Nachnahme-
versand ferner 20 Pfennig Nachnahmepesen.)

Weitere Exemplare der „1000 fachen Fundgrube“
(50 Pfennig + 8 Pfennig Porto bei Postversand und 20 Pfennig
Nachnahmepesen bei Nachnahmeversand) gleichfalls durch unsere
Vertriebsstellen, jede Buchhandlung oder unseren Verlag.

In unserem Verlag erschien ferner:

„Was koche ich . . ?“

Das neue Kochbüchlein

Besonders für diejenigen Hausfrauen, welche **Abwechslung**
im Speisezetteln lieben und trotzdem **sparen** wollen.

130 Gerichte, darunter auch wunderbare Eintopfgerichte.

45 Pfennig

Unsere Versandabteilung liefert ferner:

Das Verikon der Hausfrau

4500 Stichwörter, 378 Seiten, Ganzleinen 3,— M

Das Verikon der Gesundheit

5600 Stichwörter, 422 Seiten, viele Tafeln
und Abbildungen, Ganzleinen 3,— M

Das Grüne Verikon

für Landleute, Siebler, Gartenbesitzer, Tier-
halter, 4000 Stichwörter, 376 Seiten,
Ganzleinen 3,— M
Das Handbuch für die deutsche Familie!

Der unerschöpfliche Ratgeber

500 Seiten, Großformat, viele Zeichnungen,
4000 Stichwörter im Sachregister, Ganz-
leinen 4,80 M

Das kluge Alphabet

Das neue Konversations-Verikon in 10 reich-
illustrierten Ganzleinen-Bänden 30,— M.
Jeder Band auch einzeln zu beziehen zu 3,— M
(Sonderprospekt bitte verlangen!)

Günter Heymann Verlag, Versandabteilung, Friesack (Mark).

Druck: F. Meinert, Friesack (Mark).